Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

# Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 19. Oktober 1905.—5 Uhr-Ausgabe. 17. Jahrgang.—No. 247

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

#### Neueste Bankfensation!

Pennsylvanische Staatspolitiker sollen in das Manko verwickelt sein! — Budelei mit Staatsgeldern. — Kassirer erschoß sich.

Pittsburg, 19. Okt. Die „Enterprise National Bank" von Allegheny wurde gestern geschlossen, nachdem der langjährige Kassirer T. Lee Clark Selbstmord begangen hatte, — und dies führte zur Enthüllung eines großen politischen Skandals, an welchem die republikanische Parteimaschine des Staates Pennsylvanien betheiligt ist.

In der Bank — welche die älteste von Allegheny war — waren $800,000 bis $1,000,000 Staatsgelder hinterlegt, und der betagte Präsident der Bank, Fred Gwinner, sagte händeringend, der größere Theil hiervon, vielleicht $700,000 sei von Kassirer Clark an Politiker ausgeliehen worden!

„Das wird die Zertrümmerung der republikanischen Partei im Staat Pennsylvanien bedeuten," fügte er hinzu.

Er fuhr fort: „W. H. Andrews hat allein nahezu $400,000 gepumpt, Frank J. Torrance eine bedeutende Summe, — ich weiß nicht, wieviel. Uebrigens ist die Bank zahlungsfähig."

Als man weiter in ihn drang, amendirte Hr. Gwinner diese Angaben noch dahin, daß die Bücher der Bank kein persönliches Geldborgen seitens dieser Politiker zeigten, aber das Geld an die „Pennsylvania Development Co." gegeben worden sei.

Schon seit einer Woche wurde die Schließung dieser Nationalbank erwartet und die Bloßstellung des Privatgeschäfts mit Staatsgeldern war schon seit längerer Zeit geplant. Der Kassirer Clark wußte davon und sprach vor einigen Tagen mit mehreren der Direktoren darüber.

Diese erklärten ihm, er müsse die Schuldnotenverpflichtungen decken, welche durch ihn verhandelt wurden; er versprach auch, die Bank gegen alle Darlehen sicherzustellen, für die er verantwortlich ist. Man vermuthet aber, daß er dies unmöglich gefunden und deshalb Selbstmord begangen habe.

Obwohl einige der Bankdirektoren nur die Hinterlegung von $600,000 Staatsgeldern zugeben wollen, sagte einer der Bankbeamten, der Betrag habe sich auf über eine Million belaufen, ehe die großen Darlehen für Privatzwecke gemacht wurden. Seiner Angabe zufolge soll übrigens dieses ganze Geld durch Schuldscheine der „Mercantile Trust Co." in Pittsburg und der „United States Fidelity and Trust Co." in Baltimore sichergestellt sein.

Clark stand als Schatzmeister mit dem früheren Staatssenator W. H. Andrews und Frances J. Torrance — welche laut Bankpräsident Gwinners Aussage von der Bank borgten — in der Santa-Fé-Zentralbahngesellschaft in Verbindung. Diese Bahn wurde von Andrews und Torrance gebaut. Auch soll Clark große Summen in Silberbergwerksaktien von Mexiko und New Mexiko angelegt haben.

Die Aktien der obigen Bahn sind niemals zu Markte gebracht worden.

Andrews ist ein Bruder von Wesley R. Andrews, dem Privatsekretär des Bundessenators Penrose und Vorsitzenden des republikanischen Staatsausschusses. Bei der letzten Wahl wurde er als Delegat New Mexikos in den Kongreß gewählt, und er soll nach der Senatorswürde von New Mexiko streben, nachdem dieses Territorium in den Staatenrang erhoben sein wird. Obwohl Kongreßdelegat von Neu-Mexiko, behält er seine Wohnung im „Hotel Schenley" dahier. Er verweigert alle Auskunft über die obige Angelegenheit.

Philadelphia, 19. Okt. Bundessenator Penrose wurde befragt, wie er den Krach der „Enterprise National Bank" in Allegheny erkläre. Er antwortete nur: „Ich weiß nichts davon; ich schulde dieser Bank keinen Dollar."

Gouverneur Pennypacker erklärte auf Befragen, nichts darüber zu wissen, ob und wieviele Staatsgelder in der obigen Bank hinterlegt waren. Er sagte, diese Angelegenheit stehe vollständig unter der Kontrolle des Staatsschatzmeisters.

Media, Pa., 19. Okt. Der Staatsschatzmeister Mathues stellt die Angabe, daß noch am Dienstag $50,000 Staatsgelder in der obigen Bank hinterlegt worden seien, in Abrede; er fügt hinzu, wenn dies geschehen wäre, so sei er jedenfalls darüber nicht konsultirt worden, und das sei doch unwahrscheinlich.

Pittsburg, 19. Okt. Es heißt jetzt, der Staat Pennsylvanien werde nichts durch die Schließung der „Enterprise National Bank" in Allegheny verlieren, da die Staatsfonds genügend durch Bürgen gedeckt seien.

Wie hoch sich die Staatsgelder belaufen, welche in der Bank hinterlegt sind, das wird man wohl erst genau erfahren, nachdem der Staatsschatzmeister Mathues nach der Staatshauptstadt zurückgekehrt ist.

#### Großer Schneesturm.

Luverne, Minn., 19. Okt. Der größte Schneesturm, welcher bisher in diesem Jahre in Minnesota vorgekommen ist, suchte heute diese Gegend heim und hält noch immer an, die Bäume und die Viehzucht-Interessen schädigend. Dabei ist das Wetter warm, und der Schnee kann nicht lange liegen bleiben. (Auch Süd-Dakota hat Schneesturm.)

#### Verhaftung wegen Meineids

Mag in Verbindung mit dem Versicherungsverhör erfolgen.

New York, 19. Okt. Die Fortsetzung des Versicherungsverhörs, durch den Ausschuß der New Yorker Staatslegislatur erhielt besonderes Interesse infolge der Möglichkeit einer Verhaftung unter Anklage des Meineids.

Der Betreffende ist George J. Plunkitt, welcher als Zeuge erklärt hatte, er habe keine, von der „Mutual Life Insurance Co." bezahlte Anweisung auf $901 für „gesetzesgeschäftliche Ausgaben" unterzeichnet, obwohl sein Name darunter stand. Diese Anweisung bildet nur eine von einer ganzen Anzahl, sämmtlich für Kosten in der New Yorker Staatshauptstadt.

#### Chicagoer Aerzte

Sagen im Schandein-Skandalprozeß aus

Milwaukee, 19. Okt. Dr. Chas. Mix, Dr. Archibald Church und Dr. Sanger Brown, drei bekannte Chicagoer Sachverständige, machten heute in dem skandalösen Hehl-Schandein'schen Testamentsprozeß ihre Aussagen.

Ihrer Ansicht nach ist die, als „Arterio-Sclerosis" bekannte Krankheit, an welcher Frau Schandein litt, nicht nothwendigerweise von einem Niedergang der Geistesfähigkeit begleitet.

Schon das Zeugniß von Sachverständigen allein wird in diesem Prozeß hohe Kosten verursachen!

#### Stadtgelder-Unterschleif

Führt zu einer Verhaftung in Cleveland.

Cleveland, 19. Okt. John J. Kelly, Oberclerk der Märkte im Departement des öffentlichen Dienstes, wurde unter der Anklage in Haft genommen, städtische Gelder in Höhe von $7000 unterschlagen zu haben.

#### Präsident Roosevelts Reise.

Raleigh, N. K., 19. Okt. Präsident Roosevelt ist auf seiner südlichen Reise heute Vormittag hier angelangt.

Er besuchte u. A. die Staatsausstellung und hielt eine Ansprache.

Raleigh, N. K., 19. Okt. Ein Empfangsausschuß von 100 Bürgern und der Vizegouverneur Francis D. Winston (an Stelle des Gouverneurs Glenn, der zum Begräbniß seines Bruders in Greensboro ist) sowie Tausende aus dem Publikum bewillkommneten den Präsidenten Roosevelt, dessen Extrazug um 9 Uhr Vormittags im Union-Bahnhof einlief. Eine Musikkapelle spielte, und stürmische Hochrufe erschollen am Bahnhof und auf der Kutschenfahrt des Präsidenten durch die Straßen. Die Fahrt gestaltete sich zu einer großen Militär- und Zivilparade. Viele Häuser waren festlich geschmückt.

In der Senatskammer wurde dem Präsidenten im Namen der Nordkarolina'er Gesellschaft für Literatur und Geschichtsforschung ein goldener Liebesbecher, besetzt mit Edelsteinen von diesem Staate, für die beste schriftstellerische Arbeit dieses Jahres überreicht.

Raleigh, N. K., 19. Okt. Fast 40,000 Personen waren auf dem Ausstellungsplatze, als die Präsidentenpartie dort anlangte. Hilfsgouverneur Winston stellte auf der reichgeschmückten Haupttribüne den Präsidenten vor. Dieser hielt erst leise, dann aber immer lauter und durchdringender seine Ansprache, die riesigen Beifall fand und zum Theil wiederum von der Versöhnung des Südens mit dem Norden handelte.

#### Christlicher Jungmännerverband.

Bloomington, Jll., 19. Okt. 200 Delegaten waren bei der Eröffnung der jährlichen Staatskonvention des Christlichen Jungmänner-Verbandes für Illinois zugegen. Man erwartet bis Freitagabend reichlich 500 Delegaten.

Heute Abend hält Vizegouverneur Sherman die Hauptrede, an Stelle des Gouverneurs Deneen.

### Ausland.

#### Prinz Karl ist willig,

König von Norwegen zu werden. — Wenn er vom Landtag gewählt wird.

Kopenhagen, Dänemark, 19. Okt. Auf wichtige Depeschen vom norwegischen Premierminister Michelsen hier, bezüglich vollkommener Einigung der dortigen Regierungsmitglieder über die Thronfrage, wurde sofort der dänische Ministerrath zusammengerufen. Er tagte zwei Stunden, und es wurde dann bekannt gegeben, daß Prinz Karl von Dänemark bereit sei, die Krone Norwegens anzunehmen, wenn eine Mehrheit des norwegischen Landtags ihn dafür wähle. Der Gedanke einer Volksabstimmung hierüber wurde vom dänischen Hof aufgegeben.

#### Prinz von Wales nach Indien.

London, 19. Okt. Der britische Thronfolger Prinz von Wales und seine Gemahlin haben heute ihre sechsmonatige Tour nach Indien angetreten.

Der König und Königin, sowie die übrigen Mitglieder der Familie und die Kabinetsminister verabschiedeten sich von ihnen am Bahnhof.

#### Vom fernen Osten.

Tokio, 19. Okt. (1 Uhr Nachm.). Man glaubt, daß die 14. und 16. japanische Gardedivision nach der Halbinsel Liautung (mit Port Arthur), und die 13. und 15. Division nach Korea gesandt werden, — lauter auserlesene Truppen.

Man befürwortet jetzt stark eine Reorganisirung der Armee auf Grundlage von Armeekorps, statt von Divisionen.

33 ausländische Militärattachés, die bei der japanischen Mandschurei-Armee waren (darunter auch der amerikanische General MacArthur), sind am Mittwoch in Abschiedsaudienz empfangen worden und waren nachher Gäste bei einem Imbiß.

Das Amtsblatt macht in einer Extraausgabe bekannt, daß der Mikado sich nach dem Tempel von Ise begeben werde, um den Abschluß des Friedens mit Rußland feierlich zu berichten.

Tokio, 19. Okt. General Oschina (erst jüngst vom Generalleutnant zu diesem Rang befördert) ist zum Oberbefehlshaber der Garnison der Halbinsel Liautung ernannt worden.

#### Bryan und der Mikado.

Tokio, 19. Okt. Der amerikanische Gesandte Lloyd C. Griscom wird am Samstag Wm. J. Bryan dem Mikado vorstellen. Huntington Wilson, Sekretär der amerikanischen Gesandtschaft, gab heute zu Hrn. Bryans Ehren ein Mahl, welchem auch verschiedene japanische Staatsmänner beiwohnten, — einschließlich des Vizefinanzministers Sakatani, der ein ausgesprochener Befürworter der Goldwährung ist.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

## Lokalbericht.

#### Vermuthlich ertrunken.

Zwei Rettungsmannschaften suchten heute Nachmittag den See in der Gegend der 79. Straße ab nach einem Mann und einer Frau, die in einem kleinen Boot, Wind und Wellen hilflos preisgegeben, am Morgen von zwei Leuten im Dienste der Illinois Steel Company in jener Gegend gesehen worden sein sollen. Der Mann hatte ein Stück Zeug an ein Ruder gebunden und schien Nothsignale zu geben. Die Nachforschungen blieben bis spät am Nachmittag vergeblich.

#### Betriebsstörung.

Wie üblich, haperte es heute früh wieder mit dem Betrieb der Hochbahnzüge auf der Schleife, auf der, fast eine halbe Stunde lang, die Züge kaum vom Flecke kamen. Die Beamten der Hochbahngesellschaft stellen in Abrede, daß ein Unfall die Veranlassung zur Betriebsstörung war. Sie behaupten, daß die Züge überfüllt waren und das Aussteigen so vieler Personen zu lange Zeit in Anspruch genommen habe, um die fahrplanmäßige Zeit inne halten zu können.

#### Sein Schädel zermalmt.

Im Laden von Mandel Bros., Nr. 115 Wabash Avenue, glitt heute der 20jährige Hausdiener Alfred Jensen in einem Fahrstuhl, der sich in Höhe des fünften Stockes befand, aus und fiel. Im nächsten Augenblick gerieth sein Kopf zwischen Decke und Schachtwand und wurde zermalmt. Der Unglückliche wurde als Leiche hervorgezogen. Letztere wurde nach Jordans Bestattungsgeschäft, Nr. 14 Madison Straße, geschafft. Jensen wohnte Nr. 20 West Erie Straße.

#### Cy de Bry beraubt.

Die Wohnung von Cy de Bry, dem Oberwärter in der Lincoln Park-Menagerie, 12 Crilly Court, wurde gestern von Einbrechern heimgesucht, die Silbergeräth und Schmucksachen im Werthe von $500 stahlen. Außerdem hießen sie viele Merkwürdigkeiten mitgehen, welche de Bry von Thierbändigern und Jägern aus allen Welttheilen zum Geschenk erhalten hatte, und deren Verlust er am meisten betrauert, da sie unersetzbar sind.

#### Irrsinnig geworden.

Hattie Marx, die 25 Jahre alte Schwester des hingerichteten Mörders Gustav Marx, wurde heute auf Anordnung des Richters Carter nach der Irrenanstalt zu Dunning geschickt. Das Mädchen hatte seit Wochen ein auffälliges Gebahren gezeigt. Der Wahnsinn ist in der Marx'schen Familie erblich; ein Bruder Hatties befindet sich ebenfalls in Dunning.

#### Durch eigene Hand.

In einem Anfalle von Schwermuth verursacht durch eine langwierige Krankheit, erschoß sich der 41jährige Frank Richter, Nr. 493 Elston Ave. Sein sechsjähriger Sohn fand heute die Leiche des Vaters in dessen Schlafzimmer. Der Verstorbene hatte wiederholt gedroht, sich das Leben nehmen zu wollen.

#### Irrte sich.

Ein Straßengänger, der Qualm sah, der einem an LaSalle Str., nahe S. Water Straße stehenden Theerwagen entstieg, glaubte, daß dort Feuer ausgebrochen sei und alarmirte die Feuerwehr. Diese traf pünktlich ein, fand aber nichts zu löschen.

#### Arbeit für die Polizei.

Der 84jährige Anton Ingrisch vermißt.

Am 4. Oktober verschwand der 84jährige Anton Ingrisch aus seiner zwischen Grace Lake und Libertyville im Town Fremont gelegenen Wohnung. Am nächsten Tage schrieb er von Waukegan aus seinem hier im Hause Nr. 256 Elm Straße wohnhaften Schwiegersohn Frank Thums. Seitdem blieb er verschollen. Seine Verwandten befinden sich über das Schicksal des alten Herrn in begreiflicher Aufregung. Die Polizei fand bisher von dem Vermißten keine Spur.

Frau David Howell, Wolston Grove, St. Louis, ersuchte die Polizei, einen gewissen Edward E. Jackman, alias Edward E. Jackermin, zu ermitteln und ihm mitzutheilen, daß seine Mutter im Sterben liege. Jackman ist ein Maschinenbauer und muthmaßlich in einer hiesigen Fabrik beschäftigt.

Von Sebastian T. Gatterday, Georgetown, Wash., erhielt die hiesige Polizei einen Brief, der die Bitte enthält, ihm behilflich zu sein, den Aufenthalt seiner Mutter Frau Kate A. Beyerwaltz und seiner Schwester, einer früheren Schauspielerin, die unter dem Bühnennamen Carry Winner auftrat, zu ermitteln. Seine Frau sei kürzlich gestorben und habe vier unerzogene Kinder hinterlassen. Von Mutter und Schwester habe er seit drei Jahren nichts gehört.

#### In's Irrenhaus.

W. P. Crenshaw bricht unter der Last von Sorgen und Krankheit zusammen.

Richter Carter hat William P. Crenshaw, den Generalagenten der Connecticut Mutual Life Insurance Co., der Irrenanstalt zu Kankakee überwiesen. Crenshaw, der in River Forest wohnte und Mitglied des Chicago Athletic Club ist, wurde vor einiger Zeit geisteskrank und kam unter die Obhut seines Bruders, der er sich aber durch die Flucht entzog. Man fing ihn wieder ein und brachte ihn nach Chicago zurück, worauf er auf den Rath seiner Aerzte und Freunde einer Nervenheilanstalt in Lake Geneva, Wis., übergeben wurde in der Hoffnung, daß sein durch Geschäftssorgen und Krankheit herbeigeführter Zustand sich bessern werde. Da diese Hoffnung sich nicht erfüllte, entschloß sein Bruder sich, ihn amtlich für geisteskrank erklären und einen Vormund zur Wahrung seiner Geschäftsinteressen einsetzen zu lassen. Wie sich bei der Verhandlung vor Richter Carter herausstellte, ist Crenshaw nicht imstande, einen Brief, den er angefangen hat, zu vollenden, hat eine Vorliebe für die Absendung von Telegrammen, gibt große Summen für nutzlose Dinge aus und lebt in dem Wahne, ungeheuer reich zu sein.

#### Wofür?

Landmakler Condict auf $75,000 verklagt.— Geheimnißthuerei.

Wallace R. Condict, ein reicher Grundeigenthumsmakler, Nr. 108 Dearborn Str., ist heute im Superiorricht von David Kaplansky auf $75,000 verklagt worden. Die näheren Umstände werden geheim gehalten, der Kläger behauptete, um Auskunft befragt, es sei ein Irrthum. Condict wurde nach zweitägigem Suchen von einem Hilfssheriff im Stratford Hotel die Klage zugestellt. Wer Kaplansky ist, und warum er klagt, scheint außer den Betheiligten Niemand zu wissen, und die wollen nichts sagen. Im Wohnungswegweiser ist sein Name nicht zu finden.

#### Mordlustiger Mohr.

Der Farbige Carlos Maclock beabsichtigte angeblich gestern Abend eine gewisse Mary Hyde, Nr. 3552 Forest Ave., kaltzumachen. Das rechtzeitige Einschreiten der Polizei vereitelte seinen Plan. Der Bursche wurde in der Bezirkswache an Stanton Ave. einer Leibesvisitation unterworfen. Er hatte einen Revolver und ein Messer bei sich. Heute wurde er dem Richter Hurley vorgeführt. Die Hyde war nicht zur Stelle. Sie erklärte, daß der Mohr sie tödten würde, falls sie ihn gerichtlich belangte. Der Richter strafte den Angeklagten um $85.

#### Studentenrohheit.

Walter Creech, Spezialpolizist in einem an 63. Str. und S. Park Ave. gelegenen Vergnügungs-Etablissement, erwirkte heute Haftbefehle gegen fünf Zöglinge des Armour-Instituts, die ihn angeblich am Samstag Abend schwer mißhandelt hatten. Die Angeklagten sind: L. Brewer, Nr. 3213 Vernon Ave.; F. F. Hanley, Nr. 3965 Drexel Ave.; Henry Winston, Nr. 3656 Grand Blvd.; Beverly Persar, Nr. 3240 Rhoades Ave., und H. H. Chandler jr., Nr. 4415 Lake Ave.

#### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen heute Nachmittag und heute Abend, morgen im Allgemeinen schön; viel kälter. Lebhafter bis starker Nordostwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Illinois und Indiana: Regen und kälter heute Abend, morgen im Allgemeinen schön und viel kälter. An Stärke zunehmender Ostwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Nieder-Michigan: Regen und kälter heute Abend und Freitag, morgen Schnee im westlichen und nördlichen Theil, Lebhafter bis starker Nordostwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Wiskonsin: Regen, später Schnee, und kälter heute Abend, morgen im Allgemein schön und kälter. Lebhafter bis starker Nordwind, der nach Nordwesten umschlägt.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 54 Grad, Nachts 12 Uhr 53 Grad, Morgens 6 Uhr 54 Grad, Mittags 12 Uhr 56 Grad.

## Die Doppelschicht.

### Die Pläne für das Experiment heute entworfen.

#### Unter Aufsicht von Fachleuten.

Was die Abwasser-Bauten für Riesensummen verschlungen haben. — Vertreter der Westparkbehörde in der Charter-Konvention heute ernannt.

Wie an anderer Stelle berichtet, haben sich der Bürgermeister und der Feuerwehrchef über eine gründliche Probe mit dem Zweischichten-System im städtischen Löschdienst verständigt. Heute nun hielten die beiden Beamten und Leutnant Bassett, als Vertreter der Gewerkschaft der Feuerwehrleute, eine Zusammenkunft ab, in welcher der Bürgermeister den beiden Feuerwehrbeamten seine Pläne über jenen Versuch unterbreitete. Diese fanden die Zustimmung der Herren. Man einigte sich dahin, nicht in der Wache an der Sheffield Ave., wie ursprünglich beabsichtigt, sondern gleich in dem namentlich von Feuersbrünsten heimgesuchten Hauptgeschäftsviertel den Versuch zu machen, und erkor dazu die Spritzen-Abtheilung Nr. 40 und die Haken- und Leitertruppe Nr. 6, welche jeder Feuermeldung zwischen der Halsted Straße und dem See, der Erie und der Harrison Straße Folge zu leisten haben. Eine Kommission von drei Leuten, von denen der Bürgermeister, Chef Campion und Leutnant Bassett je einen ernennt, wird die Neuerung überwachen und nach Ablauf der auf zwei Monate berechneten Probezeit Bericht erstatten.

Der Schichtwechsel.

Während der ersten Hälfte der Probezeit werden die Betten der Feuerwehrleute aus der Feuerwache an der Franklin Straße, zwischen Washington und Randolph, entfernt werden, später sollen die Versuche in der Weise wiederholt werden, daß die nicht gerade dienstthuenden Leute in der Wache schlafen. Die Schichten von neun Mann in jeder der beiden Abtheilungen werden jeden Sonntag Mittag abgelöst werden. Die Leute im Tagdienst werden zehn Stunden arbeiten, die im Nachtdienst vierzehn Stunden. Natürlich geht das umschichtig. Chef Campion wird zur Vervollständigung der beiden Abtheilungen zehn tüchtige Leute aus anderen Abtheilungen heranziehen, damit die erforderliche Kopfstärke von achtzehn erlangt wird. Jede der beiden Abtheilungen zählt jetzt dreizehn Mann. Chef Campion und Leutnant Bassett werden dem Bürgermeister je eine Anzahl Leute als Kommissäre vorschlagen, und aus jeder Liste wird er einen Mann auswählen. Die Kommission wird direkt an den Bürgermeister berichten. Campion sagt, er sei bisher gegen das System gewesen, weil er nicht die dafür benöthigten Leute bekommen konnte.

Sollen mitberathen.

Die Westparkbehörde hat Countyrichter O. N. Carter und Stadtanwalt Smulski mit ihrer Vertretung in der bevorstehenden Charter-Konvention betraut. Jetzt wird als letzter Bürgermeister Dunne seine fünfzehn Delegaten ernennen. Er stellt das für nächste Woche in Aussicht. Die anderen Parkbehörden haben eigene Mitglieder mit der Vertretung betraut.

Ausweis der Abwasserbehörde.

Präsident Carter übersandte heute durch Hilfsschreiber Legner dem Gouverneur und den Vorsitzern der beiden Zweige der Legislatur prächtig gebundene Rechnungsablegungen der Abwasserbehörde für die Zeit vom 18. Januar 1890 bis zum 1. Juli 1905. Die Arbeit war von der letzten Legislatur angeordnet worden. Der Bericht umfaßt drei Bände und ist 437 Seiten lang. Die Zusammenstellung hat mehrere Schreiber monatelang beschäftigt. Die Gesammteinnahmen der Abwasserbehörde in jener Zeit waren $48,227,073.65 und die Ausgaben $46,610,081.62.

Pflasterung der Ashland Ave.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen berieth heute über die Pflasterung der Ashland Ave., zwischen der 59. Straße und dem Fluß; die Arbeit soll in drei Theilen vergeben werden. Der Gesammtkostenpreis wird auf $328,000 veranschlagt.

#### Ueberfall.

Zwei junge Männer traten heute Nachmittag in den Groceryladen von Nels Tuveson, 144 Gault Court, verlangten Brot und versuchten dann den Besitzer zu würgen. Letzterem gelang es, sich loszureißen und hilferufend aus dem Laden zu laufen. Eine Menschenmenge sammelte sich und verfolgte die fliehenden Burschen, die aber entkamen. Geraubt haben sie nichts.

* Eine musikalische und dramatische Unterhaltung gibt de Marion's Musical College am kommenden Samstag Nachmittag um halb 3 Uhr im Steinwaytheater. Reservirte Sitze zu 50 Cents sind in der Steinway-Halle zu haben.

#### Des Meineids angeklagt.

Verklagter in einem Scheidungsprozeß auf Richterbefehl verhaftet.

„In keinem Gerichtsverfahren werden mehr Meineide begangen, als in Scheidungsprozessen," erklärte heute Richter Mack, und dann ließ er John J. Allen, der soeben den Zeugenstand verlassen hatte, unter der Anklage des Meineids abführen. Die Sache gelangt zuerst vor die Großgeschworenen.

Vor dem Richter war die Klage von Frau Kate Allen auf bedingte Scheidung von John C. Allen verhandelt worden. Die Frau hatte ihren Gatten auf dem Zeugenstande beschuldigt, mit der 1469 Michigan Ave. wohnenden Tony Nedred ein Verhältniß unterhalten zu haben; vor zwei Jahren hatte die Nedred ein Kind geboren, und im letzten Monat hatte Allen von seiner Frau gefordert, daß sie Mutter und Kind in ihr Heim, 481 48. Straße, aufnehme, auch hatte er eine Lebensversicherungspolize über $5000 zugunsten seiner Frau auf die Nedred umschreiben lassen. Allen gab die Angaben zu, bestritt aber, daß er mit dem Weibe noch Umgang gehabt habe, nachdem seine Frau sich bereit erklärt hatte, jene und das Kind aufzunehmen.

Fred W. Bentley, Lehrer im Christlichen Jünglingsverein an der LaSalle Str., ist heute von Richter Brentano mittels Einhaltsbefehls verboten worden, sich in irgend einer Weise seiner Gattin zu nähern oder seine Hauseinrichtung zu verkaufen. Frau Bentley hatte vor einigen Tagen eine Scheidungsklage eingereicht und in derselben ihren Gatten bezichtigt, seine Liebe auf eine Andere übertragen zu haben. Deren Namen kennt die Klägerin nicht. Bentley soll nun gedroht haben, seine Hauseinrichtung zu verkaufen und die Stadt zu verlassen. Das veranlaßte die Frau, sich mit einem neuen Gesuch an Richter Brentano zu wenden. Sie sagt, daß sie völlig mittellos sei, während ihr Gatte von dem Christlichen Jünglingsverein $200 Monatsgehalt beziehe. Das Paar heirathete am 16. April 1901 und trennte sich am 15. August 1905.

#### Bekennt sich schuldig.

Frank Gardner giebt die Ermordung seiner Gefährtin zu.

Vor Richter Tuley stand heute Frank Gardner, dessen Vertheidiger den eigenartigen Satz aufgestellt hatte, es würde nutzlos sein, seinen Klienten zum Tode zu verurtheilen, da dessen Genick durch Krankheit so steif geworden, daß es vom Galgenstrick nicht zerbrochen werden könnte. Gardner ist angeklagt, am 16. Juni seine gemeinrechtliche Frau, Agnes Morrison, erschossen zu haben. Er leidet an einer äußerst seltenen Krankheit, infolge deren, wie sein Vertheidiger Buckner behauptete, er zur Zeit der That nicht zurechnungsfähig gewesen sein soll. Hilfsstaatsanwalt James Barbour erklärte, er werde sich nicht widersetzen, wenn der Angeklagte sich durch ein Bekenntniß seiner Schuld der Gnade des Richters anheimgeben wolle, doch Gardner weigerte sich hartnäckig, weil sein Vertheidiger seine angebliche Unzurechnungsfähigkeit als Entschuldigung anführte. Heute rieth ihm aber Herr Buckner selbst, den Vorschlag des Hilfsstaatsanwaltes anzunehmen, doch Gardner blieb bei seiner Weigerung, bis Richter Tuley den Fall zur Verhandlung aufrief, worauf er sich eines Anderen besann und sich schuldig bekannte. Er wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt.

#### Vereitelter Kindesraub.

Die Mutter jagte dem Räuber ihren Liebling ab.

Die Frau des Hilfsbundesmarschalls O. E. Bergeson, Nr. 163 Winthrop Ave., vermißte gestern Abend ihr 2jähr. Söhnchen, das einen Augenblick vorher noch in der Wohnung gespielt hatte, aber durch die offene Thür ins Freie gelangt war. Auf die Straße hinaustretend, bemerkte sie das Kind auf den Armen eines Fremden, der, schon ein halbes Straßengeviert entfernt, rüstig ausschritt. Die Mutter eilte dem Räuber nach, holte ihn ein und stellte ihn zur Rede.

„Ist das Ihr Kind?" bemerkte der Frembling ruhig. „Ich wollte nur einen kleinen Spaziergang mit dem Kleinen machen." Im nächsten Augenblick hatte sie das Kind an sich genommen. Der Frembling flüchtete, als sich Personen ansammelten und eine drohende Haltung annahmen.

#### Sachverständiger als Zeuge.

Ueber die Unterschleif-Berechnung im Falle von Hauptmann Carter.

Vor dem Spezialreferenten Wyman wurde heute Chas. McFerson, Hilfsgeneralanwalt der Pere Marquette-Bahn, in seiner Eigenschaft als sachverständiger Rechnungsführer vernommen zur Entlastung des früheren Hauptmanns Oberlin M. Carter, welcher bekanntlich von der Regierung der Entwendung von nahezu $3,000,000 angeklagt ist. Carter will durch McFerson und andere Sachverständige den Nachweis führen, daß die Zahlen, auf die hin er vom Kriegsgericht verurtheilt wurde, betrügerisch und irreführend waren. Die Berechnung für das Kriegsgericht hatte der Spezial-Bankprüfer Johnson zusammengestellt. Die Zeugenvernehmung macht nur langsame Fortschritte.

## Gast aus Deutschland.

### Professor Dr. C. von Noorden aus Frankfurt am Main.

#### Ein hervorragender Mediziner.

Hielt gestern Abend einen Vortrag in englischer Sprache und spricht heute in deutscher.—Autorität auf dem Gebiete der Stoffwechselkrankheiten.

Der Professorenaustausch zwischen Deutschland und den Ver. Staaten, der bekanntlich einer Anregung des deutschen Kaisers seine Entstehung verdankt, hat einen neuen Gast aus der alten Heimath nach Chicago gebracht. Professor Dr. C. von Noorden aus Frankfurt a. M. ist zu kurzem Aufenthalt eingetroffen; er kommt von New York, wo er mit seinen Vorlesungen an der Universität und anderwärts bei den amerikanischen Studenten und Aerzten glänzende Erfolge erzielt und begeisterte Ovationen hervorgerufen hat.

Dr. von Noorden ist Direktor des städtischen Krankenhauses in Frankfurt am Main und war vordem langjähriger Oberarzt an der Berliner Universitätsklinik unter Leitung des Professors v. Gerhardt, sowie gleichzeitig Dozent an der Universität. Seine klinischen Vorlesungen in Berlin wie seine Kurse in Frankfurt haben viele amerikanische Aerzte nach diesen beiden Städten gezogen, denn Prof. v. Noorden ist eine anerkannte Autorität auf dem Gebiete der Stoffwechselkrankheiten. Im Verein mit anderen Größen seiner Wissenschaft gibt der bedeutende Gelehrte ein Jahrbuch über Stoffwechselkrankheiten heraus, welches als die beste Fachzeitschrift ihrer Art gilt.

Professor von Noorden, der während seines hiesigen Aufenthalts der Gast der Deutschen Medizinischen Gesellschaft von Chicago ist, hielt gestern Abend im Gebäude der öffentlichen Bibliothek vor überfülltem Saale in englischer Sprache einen Vortrag über Gicht, der seitens der Zuhörer, meist angloamerikanischen Studenten und Aerzten, mit begeistertem Beifall aufgenommen wurde.

Heute Abend wird der berühmte Gast vor der Deutschen Medizinischen Gesellschaft im Klubhause des Germania Männerchors über Nierenkrankheiten sprechen; viele nicht zur Gesellschaft gehörende angloamerikanische Aerzte werden zugegen sein. Nach dem Vortrage gibt die Gesellschaft zu Ehren des deutschen Gelehrten ein Bankett, zu dem 150 Anmeldungen eingelaufen sind und an welches sich ein Kommers anschließen wird. Die Freude der Mitglieder der Gesellschaft über den Besuch ist um so größer, als dies das erste Mal ist, daß ein hervorragender Kollege aus Deutschland bei ihnen zu Gaste weilt.

Zur selben Zeit und im selben Lokal werden die Frauen der Mitglieder der Gattin des Professors v. Noorden, die ihren Gemahl auf seiner Reise begleitet, einen großen Empfang geben, dem ein Bankett folgen wird. Musikalische und deklamatorische Vorträge werden dabei zur Unterhaltung beitragen. Die Arrangements für diesen Empfang liegen in den Händen von Frau Dr. Emil Ries, Frau Dr. Gustav Schirmer, Frau Dr. A. Memelsdorf, Frau Dr. J. Wohlinger und Frau Dr. Barnard.

Morgen reist Professor v. Noorden nach Pittsburg ab.

#### Iroquois-Prozesse.

Die Verhandlung des ersten heute im Bundesgericht begonnen.

Vor Bundesrichter Landis begann heute die Verhandlung des ersten der Schadenersatzprozesse, die als Folge der Iroquois-Theaterkatastrophe gegen die Unternehmer und die Geo. A. Fuller Co., die Gesellschaft, welche das Theater gebaut hat, angestrengt worden sind. Die Kläger in dem Fall sind Edna Hunter, ein junges Mädchen, und Edith Banshof. Der erste der zur Geschworenen-Auswahl Vorgeladenen, der geprüft wurde, war James C. Long von Geneva, Jll., und es stellte sich heraus, daß er drei Kinder bei dem Brande verloren hat. Selbstverständlich wurde er sofort als Geschworener abgelehnt, und der Richter entschied, daß Niemand als solcher in dem Falle dienen könne, der auch nur einen Bekannten habe, welcher Angehörige bei der Katastrophe verlor.

Es handelt sich in den beiden Prozessen um Schadenersatzansprüche von zusammen $35,000. Der Fall von Frl. Hunter wird zuerst verhandelt werden. Die Klägerin kam zwar mit dem Leben davon, erlitt aber eine schwere Wunde an der rechten Gesichtshälfte, und die Narbe entstellt ihr hübsches Gesichtchen sehr. Von dem Ausfall dieser beiden Prozesse werden natürlich die mehreren hundert Schadenersatzklagen, die in den Staatsgerichten angestrengt worden sind, direkt beeinflußt werden.

Leset die „Sonntagpost"

# Eine Muster-Liste von Offerten für Freitag.

Wenn auch diese Anzeige an Größe zu wünschen übrig läßt, so wird dieser Fehler mehr als gut gemacht durch die Qualität der hier gebotenen Bargains.

**WIEBOLDT'S**

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

„Der Alltags-Laden für Jedermann."

| | | |
|---|---|---|
| Kleider-Stoffe | Spezielle Partie von Kleiderstoff-Resten—werth bis zu 30c—speziell, die Yard zu | 10c |
| | 85c schwarze Mohair Brilliantines—weiße Tupfen — Seideglanz; 45 Zoll breit—sehr billig zu 85c—Freitag, die Yard zu | 39c |
| | Von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags—Schwarze Novelty Kleiderstoffe—werth volle $1.50, bis 10 Uhr Vorm., Yard | 49c |
| Spitzen | 250 Stücke Plat Valenciennes und Torchon Spitzen — mit dazu passenden Einsätzen — 5c Werth — zu | 2c |
| Taschentücher | 400 Dutzend Taschentücher für Kinder — mit farbigem Border — werth 4c — das Stück zu | 2c |
| Futterstoffe | 2500 Yards schwarzes und farbiges Moreen — in Längen von 2 bis 10 Yards — werth 25c — zu | 10c |
| Schuhe u. Slippers | Dongola Schnürschuhe für Damen—alle solid—Größen 3 bis 8—werth $1.50—das Paar | 98c |
| | Leder-Slippers für Damen—fließgefüttert— in allen Größen—werth 79c—das Paar | 49c |
| | Dongola Schnürschuhe für Mädchen und Kinder—mit vorstehenden Sohlen—alle Größen—$1.00 Wth | 59c |
| Blankets | 10-4 Größe graue baumwollene Blankets — echtfarbiger fancy Border — 85c Werth — das Paar zu | 49c |
| Muslins | Fabrik-Reste von 36-zölligem schwerem Muslin — ungebleicht — werth 7c — die Yard zu | 5c |
| Handtücher | Befranste Momie Cloth Handtücher — 17×27 Zoll — leicht zu waschen — werth 6c — das Stück zu | 3½c |
| Strümpfe | Schwarze gerippte Kinderstrümpfe—fließgefüttert und nahtlos—Odds und Ends—das Paar | 5c |
| | Ganzwollene feine Cashmere Strümpfe für Babies—nahtlos — assortirte Farben und seidene Fersen und Zehen—das Paar | 12½c |
| Flanelle | Von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags — Guter ungebleichter Shaker-Flanell — die Yard zu | 2¾c |
| Weißwaaren | 1:30 bis 3 Uhr Nachm.—Yard breites weißes Long Cloth, Nainsooks und feines persisches Lawn — werth bis zu 35c, per Yard | 6½c |
| Hosenträger | 100 Dutzend Wilson Bros.' Hosenträger — werth bis zu 39c — zu 15c und | 10c |
| Unterzeug | Reine naturwollene Unterhemden und Unterhosen für Männer—alle Größen—reg. $1.00 Qualität | 75c |
| | Naturwollene und Kameelhaar Leibchen und Beinkleider für Damen — können anderswo nicht für weniger als $1.00 gekauft werden—zu | 75c |
| Dressing Sacques | Dressing Sacques und Kimonos—Percales u. Flanelette—die neueste Mode—werth bis zu 75c, zu | 48c |
| Sweaters | Sweaters für Mädchen und Kinder — Größen 20 bis 30 — einfach Weiß und Cardinal — werth $1.50 — zu | 98c |
| Damen-Hüte | Fertige Hüte für Damen, Mädchen und Kinder — in allen Farben — werth bis zu 98c — speziell zu | 12c |
| Damen-Coats | Box Coats für Damen—gemacht aus ganzwollenem Kersey — mit Sammet und Braid besetzt — in Schwarz und Blau—7.50 Werth | $3.95 |
| | Cravenette Coats für Damen—mit Sammet besetzt — shirred Rücken — „belted" ganz herum — $10 Werth — zu | $7.95 |

| Kurzwaaren | Liköre | Kaffee |
|---|---|---|
| Brook's bester Maschinenfaden—die Spule zu 1c | White Horse Pure Rye—Gall. 1.85; ½ Gall. 95c; Flasche 50c | Special Java Kaffee — das Pfund zu 12½c |
| Schwarze Schuh-Schnüre; das Dutzend zu 3c | Import. Nordhäuser Korn-Schnaps—98c wth., Quart zu 74c | Java- und Mokka-Kaffee; 3 Pfd. für 50c; per Pfund 18c |
| Weiße Perlmutterknöpfe; das Dutzend zu 1c | Hamburger Kümmel — ½ Gallone zu 84c | Gemischter Thee — 22c-Qualität, Pfund 17c |
| Weißes Cotton Tape — zwei Rollen zu 1c | California Port — 1899er Lese—die Gallone zu 99c | |

## Grocery-Bargains von 1c bis zu 10c

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Beste Wasch-Soda — das Pfund zu 1c | Gelbes Kornmehl — das Pfund zu 2c | Fairbanks Fairy Seife — das Stück zu 3c | Frisch gebackene Ginger Snaps, per Pfund 4c | Parlor Matches Packet von 12 Schachteln, 5c |
| Sapolio — das Stück zu 6c | Feines Süßkorn die Büchse zu 7c | Early June Erbsen — die Büchse zu 8c | Santa Claus Seife, 4 Stücke für 9c | Patent, oder Roggenmehl—4 Pfd. für 10c |

Milwaukee Avenue und Paulina Str. **WIEBOLDT'S** Postbestellungen prompt ausgeführt.


# Höhen und Tiefen.

Roman von O. Bach.

(24. Fortsetzung.)

XIII. Kapitel.

So schön, so friedlich wie an diesem Morgen war der kleinen Baronesse der duftige Wald schon lange nicht erschienen.

Ging sie auch ziemlich schweigend neben dem Freunde einher, so fühlte sie doch seine beglückende Nähe, und von Zeit zu Zeit durfte ihr leuchtender Blick sein liebes Antlitz streifen.

Valerie hatte sehr schlau operirt. Um jeden Verdacht von sich abzulenken, daß sie ein gewagtes Spiel mit dem Herzen Wolfs getrieben, vielleicht auch, um Lilli recht tief zu verwunden, hatte sie gethan, als ob sie sich lebhaft für Richard Wiesener interessire, und er erwidere, was sie für ihn empfand. Ja, sie hatte in Bezug auf ihr Gefühl für den jungen Juristen nicht einmal gelogen. Sie fand ihn tausendmal begehrenswerther als Wolf. Seine eigenthümliche Art, mit ihr zu verkehren, sein kühles Wesen, das nichts von Bewunderung verrieth, reizte sie, ihn erobern zu wollen und das Bild Lillis aus seinem Herzen zu verdrängen. Manchmal schien es ihr, als ob es ihr gelungen sei; denn in ihrer Eitelkeit glaubte sie, daß nur die Eifersucht auf Baron Wolf ihn dazu zwang, jedes Alleinsein mit diesem, soweit es in seiner Macht stand, zu verhindern. Sie fühlte dann ein zwischen Zorn, Ungeduld und Leidenschaft getheiltes Gefühl in sich erwachen, Wolf ward ihr gleichgiltig, lästig, sie hätte ihn fortschicken mögen, um ungestört den Zauber auf sich einwirken zu lassen, den der schöne, interessante Mann, an dessen Kühle ihr gegenüber sie nicht glauben wollte, immer von Neuem auf sie ausübte.

Was kümmerte die Egoistin Lillis schmerzliches Empfinden?

Während das Baroneßchen mit Richard die schönen, duftigen Waldwege einschlug, die zu dem herrlichen Aussichtspunkte führten, klangen all Worte, welche Valerie zu ihr gesprochen, in ihren Ohren wieder. Liebte Valerie Richard? War denn Valerie Wiggers überhaupt eines wahren, zärtlichen Gefühls fähig?

Sie hatten den steilen, scharf aufsteigenden Berg erreicht, der sie noch von ihrem Lieblingspunkte trennte. Ein kurzer, scheuer Blick traf Richard, der ein wenig zögernd neben ihr stand, ohne den Muth zu finden, ihr wie einst seine Hilfe anzubieten; denn seine Kraft war erschöpft, die Nähe des heißgeliebten Mädchens, das tiefe Schweigen in der Natur, das Alleinsein mit Lilli, nach dem er sich in all der Zeit fieberhaft gesehnt — ließ sein Herz stürmisch schlagen und rief süße und traurige Erinnerungen wach, die ja alle mit ihr verknüpft waren.

Einen Moment war sie stehen geblieben, als sie aber sein Zögern bemerkte, eilte sie flüchtig vorwärts — doch in demselben Augenblick, wo er ihr folgte, fühlte sie einen leisen Schwindel — die Augen schlossen sich, mit einem schwachen Ausruf der Angst schien sie zusammenbrechen zu wollen — aber Richard fing sie auf, seine heißen Blicke hingen in stürmischer Zärtlichkeit an der lieblichen Gestalt, die sich in halber Bewußtlosigkeit fester und fester an ihn schmiegte.

Sanft hielt er sie umfangen, seine Brust wogte, heiß wallte das junge Blut durch seinen Körper — als sie jetzt die Augen öffnete und glückstrahlend zu ihm aufblickte, während die vorher so blassen Wangen von einem zarten Roth übergossen waren.

Kein Laut kam über die Lippen der beiden Glücklichen. Richard hielt Lilli eng an sich gepreßt, indem er sie den steilen Weg hinaufführte, und sie ließ es wonnebebend geschehen, daß er ihre Hände mit heißen Küssen bedeckte — daß er, sie hatten den Ruhesitz erreicht, vor ihr hin kniete und seinen Kopf in ihren Schoß barg.

Leise glitten ihre kleinen Hände über sein lockiges Haupt; stumm, versunken in seine Glückseligkeit, hörte er nicht auf die warnende Stimme in seinem Innern.

„Liebe, süße Lilli," flüsterte er, fortgerissen von dem Alles überfluthenden Strome der Leidenschaft, „weißt Du denn, wie ich Dich liebe? Ahnst Du es, was ich gelitten, weil ich Dir nicht sagen durfte, daß Du mein Glück, mein Alles bist?"

Sie neigte sich tiefer zu ihm herab, ihr blondes, lockiges Haar streifte seine Stirn, in rührender, demüthiger Zärtlichkeit hingen die braunen, in Thränen schimmernden Augen an der schlanken, vor ihr knienden Gestalt, als sie leise, ganz leise entgegnete: „Sag es mir noch einmal, Richard, daß Du mich liebst — liebst, wie ich Dich liebe! O, ich glaubte es ja nicht mehr, weil Du so fremd, so kalt zu mir warst. Aber jetzt — o, wie hast Du mich glücklich gemacht!" schluchzte sie auf, ihre Arme um seinen Hals schlingend.

Leise rauschten die Blätter in den breitästigen Bäumen, die Vögel zwitscherten, und das Waldbächlein flüsterte hinein in das süße Zwiegespräch. Duft, Licht und Farbe allüberall. Frischer, blühender denn je steckten die blauen und rothen Waldblumen ihre Köpfe aus dem mit glänzendem Thau bedeckten Waldboden, bunte Schmetterlinge huschten an ihnen vorüber, sich versenkend in den Schooß der Blüthen und Blumen, kleine lustige Käfer schwirrten umher, in ihrer Sprache das hohe Lied der Liebe verkündend. Richards Lippen suchten und fanden die thaufrischen des geliebten Mädchens; in einem langen Kusse besiegelten sie das Gelübde ihrer Liebe, ohne an die Zukunft zu denken. Auge in Auge tauschten sie das Geständniß unverbrüchlicher Treue, nicht mit Worten. Ihr Glück machte sie stumm. Mit sanfter Gewalt hatte Lilli den Geliebten emporgezogen, seine Lippen preßten sich noch einmal auf das weiße Gewand, das so duftig ihre zarte, jungfräuliche Gestalt umhüllte, dann saßen sie, die Hände eng ineinander verschlungen, dicht aneinander geschmiegt, auf der Moosbank, die Richard einst gezimmert, auf der sie so oft in unbestimmter Sehnsucht seiner gedacht.

Hoch über ihren Häuptern rauschte ein Raubvogel durch die Lüfte, mit lautem Flügelschlag umkreiste er das alte Schloß der Grafen von Roßberg, dessen helle, breite Fenster aus dem dunklen Laubwerk hervorschimmerten.

„Mein holdes, süßes Mädchen! Meine Lilli!"

Das Wort, das ihm auf der Lippe schwebte, wagte sich nicht hervor.

„Mein lieber, lieber Richard," klang es leise zurück. Aber der glückstrahlende Ausdruck wich aus ihrem Gesicht, als sie den Augen des Geliebten begegnete, die starr, glanzlos, als hätten sie etwas Entsetzliches geschaut, vor sich hinblickten. Und plötzlich, fast rauh, löste er seine Hände aus den ihren, ein tiefer, schwerer Seufzer entrang sich seiner Brust, als er tonlos sagte: „Lilli, vergib mir, meine Leidenschaft riß mich hin. Vergib, daß ich Dir Deinen Frieden gestört — daß ich, der ich mich so stark wähnte, mich vom Augenblick fortreißen ließ."

Sie sah ihn verständnißlos an.

„Vom Augenblick fortreißen ließ? Ich verstehe Dich nicht, Richard. Sage mir, was ist Dir? Warum siehst Du mich so todttraurig an? Ist denn Alles nur ein Traum gewesen? Auch, daß Du mich liebst und ich Dein eigen bin?"

Er lachte bitter auf.

„Mein eigen? Mein holdes, theures Lieb — mein eigen? O, kennst Du denn nicht die Kluft, die uns trennt? Weißt Du nicht, daß ich kein Recht an Dich habe — an Dich, die Du hoch über mir stehst, und die ich nur von Weitem anbeten darf? Lilli, vergib mir meinen Wahnsinn! Vergiß mich und diese seligen Minuten. Ich werde sie heilig halten mein Leben lang!"

Er sah todtenbleich aus. Das leise Beben, das seinen Körper durchzitterte, theilte sich ihr mit; die braunen Augen blickten wie die eines zum Tode verwundeten Rehes zu ihm auf; in athemloser Angst hatte sie die Hände gefaltet; denn sie verstand seine Worte nicht. Er hatte kein Recht an sie? Er, den sie mit allen Fasern ihrer Seele liebte, für den sie freudig ihr Herzblut gegeben? Er, der sie noch vor wenigen Minuten mit seinen Armen umfangen, dem sie sich mit dem ersten Kuß für ewig zu eigen gegeben?

„Lilli, mein süßes Lieb, höre mich," bat er endlich leise, zärtlich, wie eine Mutter ihr leidendes Kind, indem er sie mit sanfter Gewalt von ihrem Sitze emporzog und ihren Arm in den seinen legte.

„Liebst Du mich denn nicht, Richard?" Es klang zweifelnd, anklagend von ihren Lippen.

„Mehr als mein Leben! Heißer, als Du es zu ahnen vermagst — mit allen Fibern meiner Seele! Und dennoch — erschrick nicht, heißt es Abschied nehmen von dem süßesten Traum unseres Lebens. Verzicht leisten auf das Glück, auf jede irdische Seligkeit. Meine Lilli, das Ideal, das ich in Dir verkörpert gefunden, werde ich lieben bis in den Tod und ihm treu bleiben bis in alle Ewigkeit — die Baronesse von Golz steht mir fern — meinen sehnsüchtigen, heißen Wünschen unerreichbar wie die glitzernden Sterne, nach denen wir als Kinder so oft verlangend die Hände ausgestreckt. Ich darf Dich nie meine geliebte Braut nennen, nie Dich als mein Weib umarmen. Mache mit die heilige Pflicht, die ich gegen Dich und gegen Deine theuren Eltern habe, nicht zu schwer," bat er leidenschaftlich. „Ich muß Dir entsagen — Abschied nehmen von den wundervollen Freuden der Kindheit, der Jugend! Sei stark, Geliebte," bat er, sie leise umfangend.

Sie hatte seinen Worten wie betäubt zugehört. Als er jetzt ihr bittend in das von heißen Thränen bethaute Antlitz sah, glitt ein schwermüthiges Lächeln über ihre Lippen. „Ich will stark sein — doch nicht in Deinem Sinne," sagte sie fest. „Ich gehöre Dir an — als Deine Braut — einst Dein Weib — ich bin Dein, Richard, und nichts und Niemand soll Dich von mir trennen. Oh, wie wenig kennst Du die Kraft meiner Liebe, wie wenig kennst Du auch meine Eltern," fuhr sie tadelnd fort. „Das Glück ihres Kindes geht ihnen über jedes Vorurtheil. Oder hast Du sie je hochmüthig gefunden, gefühlt, daß Du ihnen nicht ebenbürtig bist?"

„Sie haben mir Vertrauen bewiesen," meinte er bewegt. „Zum Dank dafür strecke ich meine Hände nach ihrem größten Gute aus und werfe damit die Brandfackel der Zwietracht in Euer friedliches Haus! Was ich bei einer Anderen verdammenswerth finde, was ich zu verhindern gesucht, begehe ich selbst — ich, der ich mich doch erhaben geglaubt über jene. Dein Bruder liebt Valerie Wiggers. Glaubst Du, daß Deine Eltern das bürgerliche Mädchen als Tochter in ihre Arme schließen werden? Ihm stehen harte Kämpfe bevor, Dir, Du Süße, muß ich sie ersparen; denn glaube mir, sie führen nicht zum Sieg. Hast Du den Muth, Deine Eltern zu betrüben? Könntest Du es ertragen, daß sie Dir gegenüber ihre Autorität zur Geltung brächten? Daß sie mich des Treubruchs gegen sie, der Ehrlosigkeit, zeihen?"

„Dich — der Du ihnen stets wie ein Sohn warst?"

Sie waren langsam höher gestiegen. Vor ihnen lag das Roßberg'sche Schloß mit seinen Thürmen und Erkern. Eine unheimliche Stille lag über dem gewaltigen Bau.

„Kennst Du die Geschichte des Grafen Elinor?" fragte Richard unvermittelt.

Sie schüttelte den Kopf.

„Sieh, auch die Eltern Elinors liebten den einzigen Sohn leidenschaftlich. Ihr ganzes irdisches Glück wurzelte in der Zukunft dieses Sohnes. Aber trotz dieser Liebe haben sie sein irdisches Glück zerstört, ihn zu einem ruhelosen Manne gemacht. Ich würde Dich der ganzen Welt abkämpfen, freudig für Dich in den Tod gehen! Den Muth, vor sie hinzutreten als Bewerber um Deine Hand — den Muth hätte ich nicht. Laß uns Abschied nehmen, süße, liebe Lilli."

„Abschied nehmen?" wiederholte sie tonlos. „Du vermagst den Gedanken zu fassen?"

„Ich muß," entgegnete er fest. „Meine Ehre gebietet es."

„Deine Ehre gebietet Dir, um mich zu kämpfen!" schluchzte sie auf. „O, Du liebst mich nicht, so wie ich Dich liebe."

In seinen schönen Zügen malte sich der Kampf, den er mit sich auszufechten hatte. Ein düsteres Feuer glühte in seinen Augen, seine Lippen zuckten.

In all ihrem ganzen Liebreiz stand sie vor ihm, zart wie eine Maienrose — und doch so stark in ihrer Liebe. Er hätte sie an sich reißen mögen in heißer Leidenschaft, ihr süßen Mund mit Küssen bedecken, ihr noch einmal Worte der Liebe zuraunen, die Thränen von den dunklen Wimpern küssen mögen — aber mit übermenschlicher Kraft hielt er sich zurück.

Ein tiefer, schmerzlicher Seufzer entrang sich seiner Brust; hastig ließ er die zierliche Gestalt, die sich so zärtlich an ihn schmiegte, aus seinen Armen gleiten.

„Du weißt nicht, was ich leide," brach es von seinen Lippen. „Lilli, habe Mitleid mit mir! Sei nicht böse, sieh' in mir Deinen besten Freund."

(Fortsetzung folgt.)

# Lokalbericht.

## Für Kirchenbau.

Gründung einer neuen katholischen Missionsgesellschaft.

Im Hause des Erzbischofs Quigley wurde in einer Versammlung von Vertretern fast aller katholischen Diözesen des Mittelwestens und Südens eine Gesellschaft gegründet, die es sich zur Aufgabe machen will, Gelder zu sammeln für den Bau katholischer Kirchen in armen und spärlich besiedelten Landestheilen. Die Gesellschaft, in Amerika ganz neu in ihrer Art, will nach dem Vorbilde der protestantischen Gesellschaften für innere Mission arbeiten und führt den Namen „Church Extension Society". Ein Verfassungsentwurf wurde einem Organisationsausschuß überwiesen. Die Gesellschaft wird unter den Gesetzen eines noch nicht bestimmten Staates inkorporirt werden. Als Beamte wurden gewählt: Francis S. Kelley von Lapeer, Mich., Präsident; William P. Breen von Fort Wayne, Ind., Schatzmeister; die Erzbischöfe der Ver. Staaten, Beirath.

— Die Hauptsache. — Frau A.: „Haben Sie auch das herrliche Thal besucht, das sich unweit des Bades dahinzieht?" — Frau B.: „Freilich waren wir dort, nicht wahr, Christian, Du erinnerst Dich auch noch an das entzückende Thal." — Herr B.: „Das will ich meinen, — dort gibt's ja die wunderbaren Bratwürst'!"


## Heilt Kropf.

Ein wohlbekannter Arzt in Cincinnati hat ein Mittel entdeckt, welches Kropf oder dicken Hals heilt. Und um dies zu beweisen, schickt er ein freies Probe-Packet, so daß Patienten es versuchen mögen und sich überzeugen, daß Kropf positiv geheilt werden kann. Schickt Euren Namen und Adresse an Dr. John P. Haig, 948 Glenn Gebäude, Cincinnati, Ohio; gebt Euer Alter, die Größe und Lage Eures Kropfes an und wie lange Ihr daran leidet, und er sickt Euch bereitwilligst kostenfrei ein großes Probe-Packet seiner Hauskur portofrei.



# Positiv der Kreditladen mit den niedrigsten Preisen in Chicago.

Leute, die den Werth des Geldes kennen und bei denen jeder Dollar zählt, gehen wegen wirklicher Bargains nach der People's Outfitting Co., und sie werden die wunderbaren Werthe würdigen, die hier morgen geboten werden. Jeder hier offerirte Artikel hat nicht seines Gleichen — der Preis ist sensationell niedrig. Ihr findet keine ähnlichen Offerten in irgend einem anderen Laden in ganz Chicago — das garantiren wir.

Chicagos ältester, größter, zuverlässigster und zuvorkommenster Kredit-Laden.

Jeden Abend offen.

Wir verlangen keine Bezahlung von Kunden, wenn sie krank oder arbeitslos sind.

Jeden Abend offen.

Hot Blast Heizöfen — Brennt Hart- oder Weichkohle, Kohlenabfälle, Holz oder Coke. Absolut luftdicht. Er bezahlt sich in einem Winter durch Ersparung von Kohlen. Er ist ein wundervoller Heizofen, ist voll mit Nickel beschlagen. Ein wunderbarer Werth ..... 4.50
Bedingungen: 50c baar, 25c die Woche.

Parlor-Heizofen—Der berühmte Jewel, von schönem Entwurf, elegant mit Nickel beschlagen, große Radiating Surface, ein großartiger Heizofen und ein Wunder zu diesem Preise. Es ist positiv der größte Heizofen-Bargain in Chicago heute. — Spezieller Preis diese Woche ..... 14.50
Bedingungen: 1.50 baar, 50c die Woche.

Oak-Heizofen — Brennt Kohle oder Holz. Ist ausgestattet mit Patent-Rost und Shaker und hat große Feuerbox von neuester und bester Konstruktion. Es ist ein wundervoller Heizofen und garantirt in Bezug auf Ersparung von Brennmaterial. Ausgestattet mit allen neuen Verbesserungen und elegant mit Nickel beschlagen. Ein großartiger Bargain ..... 3.25
Bedingungen: 50c baar, 25c die Woche.

Chiffoniers, von schönem Entwurf, extra gut gemacht, in polirtem Golden Oak Finish. — Preis, mit großem geschliffenem Spiegel, 5.25; ohne Spiegel zu ..... 3.25
Bedingungen: 50c baar, 25c die Woche.

Großer Stahl-Kochherd — Eine sehr sensationelle Stahl-Kochherd-Offerte — positiv garantirt für fünf Jahre. Gemacht aus bestem kalt gerolltem Stahl und ausgelegt mit Asbestos. Die Backofen sind extra groß. Diese Kochherde haben hohe Aufwärme-Closets und Thee-Shelves, Patent Balance Ofenthüren, doppeltes Rost, extra dauerhafte Feuerboxes u. alle neuen Verbesserungen. Spez. ..... 21.50
Bedingungen: 2.25 baar, 50c die Woche.

Dresser-Spezialität (wie obige Illustration). Positiv der größte Bargain, der jemals offerirt wurde. Gemacht in Golden Oak Finish, ausgestattet mit großem französischen geschliffenen Spiegel und verziert mit hübschen Schnitzereien. ..... 6.75
Bedingungen: 75c baar, 25c die Woche.

Eiserne Bettstellen-Spezialität Nr. 1 — Diese Bettstelle ist gerade wie Abbildung. Es ist ein wunderbarer Werth und zweifellos die beste Bettstelle, die je für diesen Preis offerirt wurde. Sehr stark gemacht mit stählernen Angle Seitenstangen und emaillirt in irgend einer gewünschten Farbe. Beachtet den Preis, nur ..... 1.55
Bedingungen: 25c baar, 25c die Woche.

## Herabgesetzte Preise an Rugs.

| | |
|---|---|
| 78 Imperial Art Rugs, Größe 9 bei 12 Fuß, wirklicher Werth $5. Herabgesetzt im Preis für diesen Verkauf auf.. 2.95 | 70 feine Brüsseler Rugs, 9 bei 10.6 F. groß, wirklicher Werth $16.00. Sie sind jetzt herabgesetzt auf ..... 9.75 |
| 130 extra Qualität Wilton Velvet Rugs, Größe 3 bei 6 Fuß, feinste Qualität Rugs, zu.... 2.85 | 43 feinste Qual. Brüsseler Rugs, Größe 9 bei 12 Fuß, extra feine Qualität, extra gut gemacht, speziell ..... 11.50 |
| 85 schwere Brüsseler Art-Rugs, eng gewoben, extra dauerhaft in Qualität. Größe 9 bei 12 F., reduzirt auf ..... 5.50 | 28 Royal Axminster Rugs, Größe 9 bei 12, schöne exklusive Muster, werth $30, zu... 18.75 |

Linoleum, die reguläre 80c Qualität, die schönsten Muster, hochfein, speziell per Yard zu ..... 45c

Eiserne Bettstellen-Spezialität Nr. 2 — Sehr schöner Entwurf, mit großen Messingstangen am Kopf und Fuß. Große Tubing und extra große Pfosten. Verziert mit großen Pfostenknöpfen und Chills. Emaillirt in drei Anstrichen in allen populären Farben. Gut $7 werth, speziell diese Woche ..... 3.25
Bedingungen: 50c baar, 25c die Woche.

PEOPLE'S OUTFITTING CO.
NEXT DOOR TO HAYMARKET THEATER 171-173 W MADISON ST. BETWEEN HALSTED & UNION STS.


## Deutsches Theater in Powers'.

Am nächsten Sonntag das Volksstück „Die Frühlingsgötter".

Die Novität, welche am nächsten Sonntag Abend in Powers' Theater zur Aufführung kommt, das vieraktige Volksstück „Die Frühlingsgötter", hat einen weiblichen Verfasser, nämlich die Schriftstellerin Marie Thiede-Paris, die sich durch dieses Stück einen hervorragenden Namen gemacht hat. Die Charakterisirung der Personen und die stets lebendige Handlung werden in erster Reihe an dem Stück gelobt, durch das sich ein liebenswürdiger, nie gezwungener Humor ziehen soll. Auch an höchst drolligen, aber nie unmöglich erscheinenden Verwickelungen soll das Stück reich sein, so daß also dem Publikum wieder ein genußreicher Abend in Aussicht steht, umsomehr, als die Besetzung eine ganz vorzügliche ist, wie ein Blick auf das folgende Personenverzeichniß beweist:

Johann Bolle, Besitzer einer Kessel- und Maschinenfabrik ..... Hermann Melzer
Mathilde, seine Frau ..... Anna Richard
Hans, sein Sohn ..... Gustav Kleemann
Henni, seine Tochter ..... Martha Kolmar
Christel Bolle, sein Neffe ..... Max Agerty
Theodor Scholz ..... Friedrich Gros
Albert Peters, Ingenieur bei Bolle .... Curt Stark
Else Waldegg, Gesellschafterin bei Bolle ..... Henni Steimann
Lehmann, Rentier ..... Karl König
Buechler ..... Fritz Lindner
Frau Buechler ..... Luise Schliephad
Bauchwitz ..... Georg Kick
Tine, Dienstmädchen bei Bolle .... Mathilde Diertz
Kellner ..... Bruno Schulz
Herren und Damen, Publikum als Gäste.
Der 1., 2. und 3. Akt spielen in Berlin, Der 4. im Brockenhotel. Zeit: Die Gegenwart. Spielleitung: Hermann Melzer.

Der Vorverkauf der Sitze hat heute an der Kasse von Powers' Theater begonnen.

## Keine Trinkgelder mehr.

Im Standard Club ist durch Anschlag bekannt gemacht worden, daß die Mitglieder den Angestellten keine Trinkgelder mehr verabfolgen dürfen. Die erste Uebertretung des Verbotes wird mit dreißigtägiger, die zweite mit dauernder Ausschließung und mit Entlassung des Trinkgeldempfängers bedroht. Zwei Mitglieder sollen sich bereits strafbar gemacht haben.

## Inga Hanson verliert.

Ihr Antrag auf einen Einhaltsbefehl wird abgewiesen.

Richter Walker hat in dem Prozeß von Inga Hanson um einen Einhaltsbefehl gegen John Anderson, den Herausgeber des Blattes „Skandinavien", zu Ungunsten der Klägerin entschieden, doch ist die Entscheidung noch nicht endgiltig zu Protokoll genommen worden, da die Anwälte der Klägerin um Zeit ersuchten, um womöglich mit Anderson einen Vergleich abschließen zu können. Der Entscheidung zufolge hat Anderson das alleinige Verfügungsrecht über die von seinen Abonnenten gesammelten Gelder, die dazu bestimmt waren, den Fall Hanson vor das Staatsobergericht zu bringen.

Inga Hanson hatte nach der Verhandlung am Dienstag wieder einen Anfall großer Schwäche, und auch als sie bei der letzten Verhandlung im Gerichtszimmer lag, klagte sie über Schwäche. Gefängnißdirektor Whitman ließ den Sheriffsarzt Dr. Karl Beck holen, der die Kranke nach Verabreichung von Stärkungsmitteln untersuchte. Der Befund, sowie der anderer unparteiischer Aerzte, mag als Grundlage für ein Begnadigungsgesuch an den Gouverneur Deneen dienen.

Polizeiinspektor Hunt ist aus dem Prozeß auf $100,000 Schadenersatz, den Oscar Thompson gegen ihn angestrengt hatte, als Sieger hervorgegangen; die Geschworenen sprachen ihn von den Beschuldigungen Thompsons frei. Die Grundlage der Klage Thompsons bildete dessen Verhaftung im Jahre 1902 in Verbindung mit dem Bartholin-Morde.

## Bangt um sein Kind.

G. M. Law wünscht einen Einhaltsbefehl gegen seine geschiedene Frau.

George M. Law, ein reisender Agent für eine Eisenbahngesellschaft, hat im Kreisgericht einen Antrag auf Erlaß eines Einhaltsbefehles gegen seine geschiedene Frau eingebracht, da er fürchtet, daß diese den neunjährigen Sohn, der sich im Hause von Freunden des Vaters in Evanston befindet, entführen will. Die Frau soll kürzlich ihren Entschluß kundgegeben haben, ihr Kind gewaltsam in ihren Besitz zu bringen und mit sich nach Iowa zu nehmen. Sie soll auch geprahlt haben, daß, wenn sie den Knaben nur erst über die Staatsgrenze gebracht habe, der Vater ihn nie wiedersehen würde. Bei der Scheidung des Paares ist der Sohn dem Vater zugesprochen worden.

George E. Bissell jr., ein Elektriker, hat fünf Jahre lang vergebens versucht, seine Frau der Bühne abwendig zu machen, und im Laufe dieser Zeit in verschiedenen Theilen des Landes Wohnungen für sie eingerichtet, in der Hoffnung, daß sie des Schauspielerlebens müde werden würde. Jetzt hat er sie aus den oben angeführten Gründen auf Scheidung verklagt. Frau Bissell, die den Bühnennamen Adelaide Manola führt, leitete vor mehreren Monaten eine Scheidungsklage gegen ihren Mann ein, in der sie ihm grausame Behandlung vorwarf.

## Kunstausstellung.

Heute Nachmittag wurde im Kunstinstitut die achtzehnte Jahresausstellung amerikanischer Oelgemälde und Skulpturen eröffnet. Nahezu vierhundert Gemälde und eine Anzahl Werke der Bildhauerkunst sind ausgestellt; in fünf Zimmern im Südflügel im zweiten Stock hängen Gemälde amerikanischer und in einem sechsten Werke französischer Maler.

## Erlag den Brandwunden.

Der 65jährige John Davison, Nr. 109 La Salle Str., der am 13. Okt. gelegentlich des Feuers, welches den La Salle-Leihstall in Schutt und Asche legte, schwere Brandwunden erlitt, ist diesen gestern im Passavant-Hospital erlegen.

# CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

**Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt**

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

**In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.**

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.


# Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

## Inland.

### Der erste Entlassene.

Anwendung der neuen Zivildienstregel.

Washington, D. K., 19. Okt. Der Erste, welcher unter der neuen Zivildienstverfügung entlassen wurde (die bekanntlich Departementshäuptern die Entlassung von Angestellten ohne Verhör und Kündigung gestattet) ist der junge Elektriker Walter S. Elvidge von St. Paul, Minn. Derselbe fuhr mit einem schweren Ablieferungsautomobil, für das Handels- und Arbeitsdepartement, am Montag vor der Equipage des Präsidenten Roosevelt her und beobachtete die Weisung der Geheimdienstleute nicht, die Equipage vorüberfahren zu lassen. Er sagt, er habe nicht gewußt, wer in der Equipage war, und auch die Signale der Geheimdienstleute, die auf Zweirädern fuhren, mißverstanden.

Dieser Vorfall soll überhaupt den unmittelbaren Anstoß zu der obigen Verfügung gegeben haben, die in einer Kabinetssitzung gutgeheißen wurde.

### Dampfergesellschaften sind vorsichtig!

New York, 19. Okt. Kommissär Watchorn von Ellis Island erklärt, daß in den letzten Wochen eine radikale Aenderung in der Einwanderung des hiesigen Landungsplatzes eingetreten sei. Er schreibt diese Aenderung dem Umstande zu, daß die Dampfergesellschaften alle zweifelhaften Auswanderer schon in den Einschiffungshäfen zurückweisen, seit sie durch die starken behördlichen Abschiebungen in den Monaten Juli und August empfindlich betroffen wurden. Der Kommissär theilte mit, daß er im Besitz von Auskunft sei, wonach von einem, am 15. Oktober aus Neapel abgefahrenen Dampfer 175 Auswanderer zurückgewiesen wurden. Der Norddeutsche Lloyd, die Hamburg-Amerika- und die Holland-Amerika-Linien wenden die gleiche Vorsicht an.

Der Prozentsatz der Einwanderer, welche das 45. Lebensjahr überschritten haben, ist auf die Hälfte gesunken, nämlich von 10.7 auf 5.19 Prozent.

### Endlich verhaftet!

Bridgeport, Konn., 19. Okt. Edw. G. Cunliffe, welcher in Pittsburg in Verbindung mit dem Raub von $101,000 Baargeld von der „Adams Expreß Co." gewünscht wird, ist hier festgenommen worden. Er soll den Pinkerton'schen Geheimpolizisten ein Geständniß abgelegt haben und gewillt sein, ohne Auslieferungspapiere zurückzukehren.

### Reste des Gelbfiebers.

New Orleans, 19. Okt. Seit Mittwochabend 6 Uhr sind hier 3 neue Erkrankungen am gelben Fieber gemeldet worden, aber kein Todesfall. (Letzteres überhaupt nicht in den letzten 36Stunden.)

Gesammtzahl der bisher berichteten Erkrankungen 3343, Gesammtzahl der Todesfälle 345. Alle noch vorhandenen Fieberfälle sind sehr milden Charakters.

### Ungewöhnlich starker Regen.

Decatur, Jll., 19. Okt. Regengüsse von nie zuvor verzeichneter Stärke — soweit der Monat Oktober in Betracht kommt — suchten in den letzten 24 Stunden das mittlere und südliche Illinois heim.

An manchen Stätten gingen binnen 48 Stunden über 10 Zoll Wasser nieder.

### Hohes Alter.

Detroit, 19. Okt. Ehlert W. Strelow, seit 1867 ein Bewohner Detroits, starb im Alter von 100 Jahren und 2 Monaten. Seine Sehkraft war so gut, und seine Nerven waren so stetig, daß er sich noch nach seinem 100. Geburtstage selber rasiren konnte. Er war der Vater von 9 Kindern.

### Dampfernachrichten.

**Angekommen.**

New York: Rhein von Bremen; Teutonic und Georgic von Liverpool.
San Franzisko: Sherman (Bundestransportdampfer) von Manila.
Jokohama: Numantia, von Portland und Astoria; Keemun und Machaon, von Tacoma nach Liverpool.
Neapel: König Albert, von New York nach Genua.
Liverpool: Friesland von Philadelphia.
Glasgow: Siberian von Philadelphia, über St. Johns, N. F.; Carthaginian von New York (frühere Meldung über Ankunft daselbst war irrthümlich.)

**Abgegangen.**

New York: Deutschland nach Hamburg; La Savoie nach Havre; Republic, Erny und Brooklyn nach Italien; Esperanza nach Kuba.
San Franzisko: Anubis nach Hamburg.
Hongkong: Empreß of China nach Vancouver.
Gibraltar: Pannonia, von Triest u. s. w. nach New York.
Neapel: Cretic, von Genua und Palermo nach New York.
Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York; Oceanic, von Liverpool nach New York; Haverford, von Liverpool nach Philadelphia.

**Leset die „Sonntagpost".**

## Ausland.

### Neuer Berliner Streik

In der Wäsche- und Konfektionsbranche.— Elektrizitätsarbeiter nur langsam wieder angestellt! — Neue Petition wegen der Fleischnoth.—Weitere Enthüllungen über die Delcasse-Affäre.

(Spezial-Kabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 19. Okt. Ein neuer Ausstand ist hier zur Thatsache geworden. Arbeiterinnen im Wäschezweig und in der Konfektionsbranche, sowie die Zuschneider haben beschlossen, an den Streik zu gehen, um gewisse Forderungen durchzusetzen. Ein Einigungsvorschlag, der in letzter Stunde gemacht wurde, ist von ihnen abgelehnt worden.

Unter den hiesigen Elektrizitätsarbeitern herrscht große Unzufriedenheit. Ihre Wiedereinstellung, die eine der Hauptbedingungen bei der Beendigung der jüngsten Wirreen war, geht nur langsam vor sich, und Tausende sind noch außer Brot. Viele Stellen sind während der Dauer der Aussperrung von Streikbrechern eingenommen wordn, und an die Entlassung der Helfer in der Noth wird von den Unternehmern nicht gedacht. So werden denn für zahlreiche Arbeiter die Folgen des kürzlichen Lohnkampfes noch geraume Zeit unangenehm fühlbar sein.

Die hiesige Handelskammer hat eine Petition behufs Abstellung der Fleischnoth an den Handelsminister gerichtet. Verlangt wird die Aufhebung der Grenzsperren, damit Schlachtvieh in genügender Zahl eingeführt werden könne. Die Ueberwachung der Grenzen soll sich allein auf sanitäre Maßregeln beschränken. Ferner wird die zeitweise Beseitigung des Einfuhrverbotes für frisches Fleisch gefordert und die Herabsetzung der Zölle auf Speck.

Die „Kölnische Zeitung" führt neuerdings in einem inspirirten Artikel aus, daß neuerliche Enthüllungen der „Depeche de Toulouse", welche dem ehemaligen Minister des Aeußeren Delcasse und dem früheren Marine-Minister Pelletan nahe stehe, die Affäre des angeblichen Hilfsanerbietens von England an Frankreich für den Fall eines Krieges noch verworrener machten. Die fraglichen Angaben seien mit den bündigen Erklärungen, welche die britische Regierung im Juni abgab und letzthin wiederholte, absolut nicht zu vereinbaren.

Das Räthsel bleibe ungelöst, betont die „Kölnische Zeitung", wie Delcasse mit der Legende von der englischen Hilfe im Fall eines Krieges mit Deutschland hausiren und darauf die auswärtige Politik Frankreichs aufbauen konnte. Immerhin habe der Vorfall einige Klarheit gebracht und einen Umschwung der öffentlichen Meinung Frankreichs hinsichtlich der Behandlung Deutschlands zur Folge gehabt.

Wörtlich setzt das Blatt hinzu: Das mehrfach befürwortete „herzliche Einvernehmen" beider Länder ist freilich auch jetzt ausgeschlossen, aber ein „loyales Einvernehmen", welches die Interessen beider Länder wahrt, ist wohl möglich. Deutschland will nicht durch Liebeswerben Frankreichs Wohlwollen erlangen oder einen Keil in in Frankreichs Beziehungen zu England treiben. Aber der, in Frankreich sich abspielende Gährungsprozeß wird hoffentlich die Blicke des westlichen Nachbarn von historischen Unmöglichkeiten ablenken, um klar und fest die eigensten Interessen zu erkennen. Dann werden die beiden Länder öfter ebeneinander marschiren."

Das demnächstige Ende der Aufstandsbewegung in Deutsch - Ostafrika ist anscheinend mit Bestimmtheit zu erwarten. Major Graf v. Götzen, der Gouverneur des Schutzgebiets, meldet in seiner neuesten Depesche zahlreiche Einzelsiege der verstärkten Schutztruppe, welche die Absendung einer größeren Expedition in das Innere ermöglichen, um den Rest der Rebellion niederzuschlagen. In namhafter Stärke haben sich die Eingeborenen besonders in Songea unweit des Njassasees angesammelt, und dort soll ehestens ein Hauptschlag von deutscher Seite geführt werden.

Sowohl die „Hamburg-Amerika-Linie" wie der „Norddeutsche Lloyd" dementiren eine New Yorker Meldung, laut welcher eine der beiden Linien die Absicht haben soll, die Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" in Bremen, die drittgrößte Deutschlands, anzukaufen. Schon früher hatte es geheißen, daß auffallend starke Ankäufe von Aktien der „Hansa" für Rechnung der „Hamburg-Amerika-Linie" erfolgten, um letzterer nach und nach die Kontrolle über die „Hansa" in die Hände zu spielen. Auf diese Börsennachricht dürfte die New Yorker Meldung zurückzuführen sein.

Ihren 80. Geburtstag feierte in Dresden die bekannte Roman- und Novellendichterin Claire v. Glümer, Tochter des alten Achtundvierzigers Karl Weddo v. Glümer. (Geb. zu Blankenburg im Harz.)

InWien starb Gräfin Luise Schönfeld, geb. Neumann, seinerzeit eine der hervorragendsten Schauspielerinnen u. Tochter der großen Bühnenkünstlerin Amalia Haizinger, im Alter von 88 Jahren.

# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— Abgebrannt ist der ganze Geschäftstheil von Aturas, Kal. Schaden $100,000.

— In einem großen Theil von Montana und von Utah herrscht ungewöhnliche Kälte, mit Schneefall.

— Ein Blitzstrahl verursachte im Holzhof von C. A. Brown zu Asemore, Jll., einen Brandschaden von $50,000.

— Gegen zehn ehemalige Beamte der „Denver Savings Bank" erhoben die dortigen Großgeschworenen Unterschleifsanklagen.

— Ein Wirbelsturm brauste auch über die Gegend westlich von Manford, Oklahoma. 2 Kinder wurden getödtet, 2 Frauen sehr schwer verletzt.

— W. S. Schley, der dienstverabschiedete Kontreadmiral, wurde zu einem der Direktoren der Northern Pazifikbahn gewählt, als Nachfolger des jetzigen Hilfsstaatssekretärs Bacon.

— Im Homestake - Bergwerk bei Lead, S. D., wurden zwei Arbeiter durch die vorzeitige Explosion einer Sprengladung getödtet.

— Durch Gasvergiftung starb in einem San Franziskoer Logirhaus der Bergbauer Perusch von Chisholm, Minn.

— Jetzt ist gar in Atlanta, Ga., eine Bewegung begonnen worden, die Zölle, welche Frl. Roosevelt auf die, aus dem Orient mitgenommenen Geschenke zu zahlen haben wird, durch Volkssubskription aufzubringen!

— Das Generalkonzil der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Nordamerika in Milwaukee beendete seine Arbeiten und wählte eine Menge Ausschüsse und Direktoren für die Arbeit der Kirche auf verschiedenen Gebieten.

— Kurz ehe der Dampfer „Savonia" von San Franzisko in Honolulu eintraf, sprang der Zahlkassirer des Bankhauses Klaus Spreckels & Co., Edw. B. Gifford, über Bord und ertrank.

— Angeblich aus Eifersucht erschoß der Kostwirth Harry McGlasson zu Frakerville, Ja., seine Gattin, seine fünfjährige Tochter, seine Schwägerin und endlich, nachdem er seine zwei Stiefsöhne vergeblich gesucht, sich selbst.

— Die Zwischenstaatliche Verkehrskommission begann das Verhör in Sachen der „Privatwaggongesellschaften" wegen übermäßig hoher Gebührenrechnung für den Transport von Obst und Gemüsen auf der Eisenbahn.

— An Lake Mohonk, N. Y., wurde die jährliche Konferenz der Freunde von Indianern und anderer abhängigen Völkerschaften eröffnet, unter dem Vorsitz von Rev. Dr. Lyman Abbott, Redakteur der Zeitschrift „The Outlook."

— Zum Masseverwalter der bankerotten „Peoria National Bank" (Dougherty) wurde der republikanische Staatssenator Orville F. Berry ernannt. Dies soll durch den Einfluß des Bundessenators Cullom durchgesetzt worden sein und erregt böses Blut.

— Der Jowa'er Katholikenkongreß, der zu Burlington tagt, beschloß, von Präsident Roosevelt die Abberufung von James T. Smith als Mitglied der Philippinenkommission zu verlangen, weil derselbe, obwohl Katholik, gegen die katholischen Schulinteressen auf den Inseln arbeite.

— Beim Durchsuchen des Nachlasses des, zu Bellingham, Wash., in ärmlichen Verhältnissen gestorbenen Steinhauers Wm. Wilson ergab sich, daß er Erbschaftsforderungen in Höhe von fast anderthalb Millionen Dollars zu erheben hatte. Er war ein „schwarzes Schaf" der Familie.

— Zu Jloilo (Philippinen) wurde vom Richter Bates der eingeborenen Gattin des Leutnants Sidney S. Burbank Scheidung und Alimente und die Obhut über ihr Kind bewilligt. Der Leutnant hatte die Frau verleugnet, um eine Tochter des Missourier Senators Stone zu heirathen, mit der er schon früher verlobt war. Dieses Urtheil dürfte noch für eine Reihe ähnlicher Fälle maßgebend sein.

— Polizeikommissär Adoo in New York wurde ersucht, 30 Geheimpolizisten anzustellen, welche italienisch sprechen (statt der bisherigen 5) wegen des Ueberhandnehmens italienischer Erpressungsversuche! Die „Camorra" soll in den Ver. Staaten über 30,000 Mitglieder haben.

— Ein Automobil fuhr zu Pittsburg in eine Partie von sieben Damen hinein, welche von einer privaten Theaterpartie zurückkehrten, und Frau E. Lappe, Frl. Gertrude Krissinger, Frl. Lillian Delamater und Frau Minnie Castle Davis wurden wahrscheinlich tödtlich verletzt.

— Die Versicherungsuntersuchungen dehnen sich jetzt wirklich auch auf westliche Lebensversicherungsgesellschaften aus. In St. Paul wurde der frühere Minnesotaer Versicherungskommissär O'Brien vor die Großgeschworenen beschieden und gefragt, was er über die Transaktionen früherer Beamten der „Northwestern Life Insurance Co." von Minneapolis wisse.

— Gleichzeitig mit dem Wirbelsturm zu Sorento, Jll., verursachte auch ein Wolkenbruch an mehreren anderen Plätzen, besonders in der Ortschaft Grafton, großen Schaden. — Ein Drittel des Forest Park in St. Louis, außerhalb der alten Weltausstellungsanlage, wurde überschwemmt.

## Ausland.

— Vater Rodriguez, Direktor der Vatikansternwarte in Rom, hat einen neuen Sonnenfleck von außerordentlicher Größe entdeckt.

— Wm. J. Bryan hielt in Tokio vor etwa tausend Personen, darunter viele Studenten, eine beifällig aufgenommene Rede. Graf Okuma, der frühere japanische Minister des Auswärtigen, führte den Vorsitz in der Versammlung.

— Das amerikanische Schiff „Susquehana" mußte in der Nähe der australischen Küste aufgegeben werden. Die Bemannung ist gerettet.

— Heute wurde der Sarg mit der Asche des englischen Schauspielers Irving nach der Westminster-Abtei übergeführt, nachdem ihm das Publikum im Palast der Baroneß Burdett-Coutts seine Achtung bezeugt hatte. Morgen Mittag ist die öffentliche Leichenfeier.

— König Oskar vergoß Thränen, als er in seiner Rede, mit welcher er den schwedischen Reichstag schloß, von der Lostrennung Norwegens sprach. Er trug alle seine königlichen Prachtgewänder, nebst Krone und Szepter, und war von der ganzen königlichen Familie umgeben.

— Der italienische Minister für öffentliche Arbeiten besprach in Mailand mit einer schweizerischen Eisenbahnkommission, unter dem früheren Präsidenten Zemp, über die Anwendung von Elektrizität im Simplontunnel. Es wurde eine Inspektionsfahrt über das System elektrischer Bahnen im Valtellina-Distrikt gemacht.

# Kleiner Junge hat ein „Kaffee-Herz"

**Kind von acht Jahren liegt im Stadt-Hospital, wo es langsam seine Gesundheit wiedererlangt.**

### Das Herz schlägt zu schnell

**Die Muskeln wurden schwächer — Trank ein Dutzend Tassen jeden Tag.**

Uebermäßiges Kaffeetrinken ist, wie die Aerzte des Stadt-Hospitals sagen, die Ursache der Herzkrankheit des kleinen Johnnie Murphy. Obgleich er nur 8 Jahre alt ist, hat er doch einen der schlimmsten Fälle von Herzkrankheiten, der je in diesem Institut behandelt wurde.

Als er in das Hospital kam, war der Herzschlag des Kindes 160 die Minute, gerade doppelt so schnell, als die normale Rate für ein Kind seines Alters. Einen Monat lang bekam er keinen Kaffee und seine Herzthätigkeit ist auf 100 Schläge die Minute vermindert worden.

Zwei Jahre lang trank das Kind neun bis zwölf Tassen starken Kaffee jeden Tag. Er begann über Schmerzen, ähnlich als ob Nadeln in seinem Herz steckten, zu klagen und seit einem Jahre schlief er kaum drei Stunden in der Nacht und auch dann nur, wenn er beim offenen Fenster im Lehnstuhl in Kissen gehüllt saß.

Johnnie hatte keinen Appetit etwas zu essen; Kaffee war die einzige Speise, nach der er verlangte und außer Kuchen und Zuckerwerk nahm er keine andere Nahrung zu sich. Da er krank war und keine Hoffnung auf Wiederherstellung hatte, bekam er so viel Kaffee als er wünschte, bis ein Arzt ihn sah und rieth, ihn in das Stadt-Hospital zu schicken.

**Herz war überarbeitet.**

Jeder Herzschlag des Kindes war deutlich zu sehen. Für den Laien schien es, als ob das Herz über zwei Drittel der Brust ausgedehnt sei und der Herzschlag war so schwer und langgezogen, ganz anders, als der scharfe, schnelle Schlag des normalen Herzens.

Der Knabe ist klein für sein Alter und die Aerzte bemühten sich, seine Kraft aufzurichten. Seine Behandlung bestand meistens aus Stärkungs- und Herzregulirungsmittel, wie Strophantus und Digitalis.

Da das Herz, wie andere Muskeln, nur ein gewisses Maß von Arbeit verrichten kann, schätzen die Aerzte des Hospitals, daß der durch die Entziehung des Kaffees um 60 Schläge verminderte Herzschlag sein Leben um 10 oder 12 Jahre verlängern wird.

Das Herz eines Mannes, der im Alter von 70 Jahren stirbt, hat 260 MillionenMal geschlagen und wenn 72 der normale Schlag ist, hat der kleine Johnnie Murphy doppelt so schnell gelebt, wie ein normaler Mensch. Als er in's Hospital kam, sagten die Aerzte frei heraus, daß er nur noch etliche Wochen leben könne. Unter der Behandlung und der vollständigen Entziehung des Kaffees besserte er sich dermaßen, daß er gute Aussicht auf ein langes Leben hat, wenn der Herzfehler und die angerichteten Verheerungen geheilt werden können.

Er ist ein Sohn von John Murphy, 116 S. Vierzehnte Straße. FrauMurphy sagte den Aerzten, daß keines ihrer Kinder Zeichen von Herzkrankheit zeigen und auch keine ausgesprochene Vorliebe für Kaffee haben. — St. Louis Post-Dispatch.

Thatsächlich leiden tausende von Leuten mehr oder weniger an Herzschwäche, die durch Kaffee hervorgerufen wurde und bei etlichen verursacht sogar nur eine Tasse ein Herzleiden.

Das Herz, welches nur leicht durch Kaffee angegriffen ist, lehnt sich auf und macht seinen geschwächten Zustand bei der geringsten Anstrengung kund und dieses ist, wie erwiesen, ein gefährlicher Zustand. Es ist eine eigenthümliche Thatsache, daß Kaffee nicht immer das Herz angreift, sondern bei manchen den Magen, die Leber und Eingeweide angreift und das Herz in Ruhe läßt.

Es ist richtig genannt ein wirkendes Betäubungsmittel und sein Wirken zeigt sich hier oder dort bei den meisten Trinkern. Es ist leicht, sich von der Angewohnheit loszusagen, wenn man gut gekochten Postum Kaffee trinkt. Der Wechsel in Symptomen zeigt sich gewöhnlich in einem oder zwei Tagen und dieser Wechsel zeigt dem Trinker, daß der Kaffee der Zerstörer war.

Es ist nutzlos, manche Leute zu warnen, sogar wenn es leicht ist, die Gewohnheit aufzugeben und wieder gesund zu werden. So schleppen sie sich dahin, krank und elend, schreiben ihre Leiden den „Speisen"", „Ostwind", „Erblichkeit" und sonstigen Ursachen zu, bis eines Tages der Schlag kommt, wo die gemißhandelte Natur dieGrenze erreicht. Es ist leicht, gesund zu sein, wenn man gesund sein will. Einer der geraden, sicheren, gepflasterten und gepflegten Wege mit Wegzeigern an jeder Seite ist die Postum Route.

Es hat seinen Grund.

# Lokalbericht.

## Maddens Ueberraschung.

**Sucht „seine" Gewerkschafts-Verbandsführer durchzudrücken.**

**Gewerkschaften von Farmern.**

Behufs Bekämpfung der Frachtraten - Rabatte. — Der Kampf gegen Richter Holdoms Einhaltsbefehl soll aufgenommen werden.

Martin B. Madden und sein Anhang auf der Staatsversammlung der Federation of Labor in Danville haben, wie sich heute herausstellt, den Gegnern eine Ueberraschung bereitet. Im Ausschuß für die Geschäftsregeln hatten sie am Mittwoch eine Regel durchgeschmuggelt, wonach die Wahl der Beamten, statt wie üblich kurz vor Vertagung der Zusammenkunft, bereits heute vorgenommen werden soll, und sie wollen heute Nachmittag in keine Vertagung willigen, bis die Frage der Beamtenwahl erledigt ist. Anlaß dazu gibt ihnen das Eintreffen von weiteren Delegaten und anderen Arbeiterführern, welche die Bemühungen der Gegner von Madden unterstützen und gegen ihn jetzt wühlen. Maddens Anhang tritt natürlich für die Wiederwahl von Präsident Barney Cohen und der anderen Beamten ein. Die Gegner haben sich heute früh auf folgenden Wahlzettel geeinigt:

Für Präsident, John J. Kearney, Quincy; Vize-Präsident, T. F. Kennedy, Chicago; Sekretär und Schatzmeister, J. F. Morris, Springfield; Delegat zur American Federation of Labor, Stephen Sumner, Chicago; Mitglieder des Vollstreckungsausschusses, C. F. Sullivan, L. P. Straube, W. W. Young, E. R. Davis, W. A. Eskridge und George Heasler.

J. H. Walker von den Ver. Grubenarbeitern war anfänglich als Präsident ausersehen, lehnte aber ab. In einer Erklärung der Gegner Maddens werden diesem „Gag Rule" zum Vorwurf gemacht.

**Farmer-Gewerkschaften.**

In der heutigen Versammlung reichte Joseph W. Morton von Chicago einen Vorschlag ein, wonach in jedem County im Staate Farmer-Gewerkschaften gebildet werden sollen, um mit deren Hilfe das Frachtrabatt-System gewisser Bahngesellschaften zu bekämpfen. John W. Walker, Vertreter der Kohlengräber im Bezirk Danville, unterstützte den Vorschlag. Dieser schließt die Anstellung von Organisatoren ein, um welche die American Federation of Labor ersucht werden soll. Die Idee scheint unter den Theilnehmern am Kongreß viel Anklang zu finden.

**Richter Holdoms Entscheidung.**

Präsident Wright von der Chicagoer Schriftsetzer-Gewerkschaft gibt sich riesig Mühe, den Staats-Verband und durch ihn jede Gewerkschaft zur Betheiligung an dem Kampfe gegen Richter Holdoms Einhaltsbefehl zu veranlassen, und er findet überall Entgegenkommen, da des Richters Weigerung, den Einhaltsbefehl zu mildern, große Erbitterung unter den Gewerkschaftlern hervorgerufen hat.— Beamte des Vereins der Druckereibesitzer erklären, daß die Schriftsetzer den Einhaltsbefehl gegen die Aufstellung von Streikerposten mißachten, und sie wollen deshalb Beschwerde wegen Gerichtsmißachtung einreichen und die Festnahme von Streikerposten veranlassen. Der Anwalt der Gewerkschaft, Wm. H. Barnum, erwartet, am Samstag eine Antwort auf Richter Holdoms Entscheidung einzureichen, und darin soll geltend gemacht werden, daß gerade Mitglieder des Vereins der Druckereibesitzer das thun, was den Gewerkschaftlern durch den Einhaltsbefehl verboten worden ist.

**Weichkohlengräber-Streik?**

Wenn kurz nach Neujahr die Zwischenstaatliche Konferenz zusammentritt, um über die Erneuerung des Lohnabkommens der Weichkohlengräber zu berathen, werden die Vertreter der Grubenarbeiter eine Lohnerhöhung fordern. Die Entscheidung wird die Weichkohlen-Industrie in Illinois, Indiana, Ohio und Tennessee berühren. Der Verwaltungsrath der Ver. Kohlengräber von Amerika ist sich schon über jene Forderung einig, wie Thos. Burke, ein Mitglied desselben, gestern Abend in Danville erklärte.


# THE HUB

HENRY C. LYTTON Pres

Ein weiterer großer

## Bargain-Freitag in THE HUB.

### Männer-Kleider.

3. Floor.

**$7.50** für reinwoll. Männer-Geschäfts-Anzüge. Neueste Muster, mit Serge gefüttert. Neueste Facon. Alle Größen von 34 bis 42. Diese Anzüge wurden regulär verkauft zu $10 und $12.

4. Floor.

**$9.00** Freitag für mittelschwere Cravenette Männer-Röcke. Feine Worsteds und Homespuns mit Gürtel und schlichtem Rücken, 52 Zoll lang. Odds und Ends, von unseren $12 und $15 Partien.

4. Floor.

**$7.50** Freitag für Männer-Ueberröcke, gemacht v. den besten Wholesale-Schneidern, in dunklen und mittleren Farben. Satin Aermel-Futter. Diese Röcke kosteten früher Retail $12.

3. Floor.

**$1.15** Freitag für einzelne Männer-Hosen. In hübschen Streifen, in Worsteds, Hairlines und schwarzen Cheviots. Gut gemacht. Alle Größen, die bis zu $2 verkauft wurden.

### Jünglings-, Knaben- und Kinder-Kleider, Hüte, Kappen u. Ausstattungswaaren-Bargains.

Alles auf dem 2. Floor.

**35c** Freitag für Auswahl von 1,500 einzelnen Knaben-Kniehosen. Alter 3 bis 16 Jahre. Zuverlässige Cheviots und Cassimeres, prächtig geschneidert. Extension Tailleband und Taped Nähte. Wurden bis jetzt verkauft für 75c. Nicht mehr als 2 Paar für jeden Käufer.

**$2.50** Freitag für Eure Auswahl von 800 Kinder-Anzügen. Alter 2½ bis 16. Buster Browns, Sailors und Russian in den kleineren Sorten. Doppelbrüstige 2-Stücke und einfach brüstige Norfolk in größeren Sorten; sehr feine Stoffe. Gewöhnlich verkauft zu $4 und $5.

**$3.45** Freitag für Russian-Ueberzieher für die Kleinen. Alter 2½ bis 8 Jahre. Gute reinwoll. Cheviots, dunkelgraue Effekte, außerordentlich gut geschneidert. Wirkliche $5-Qualitäten.

**$6.00** Freitag für Jünglings-Anzüge und Ueberzieher. Alter 15 bis 20 Jahre. Zuverlässige Stoffe in Cheviots und Cassimeres. Doppel- oder einfachbrüstige Styles. Ueberzieher in langen und weiten Styles, mit oder ohne Gürtel. Regulär verkauft für $8.50 und $9.

### Jünglings-, Knaben- und Kinder-Hüte und Ausstattungswaaren.

**25c** für Freitag für feine schwarze Cashmere wollene Strümpfe f. Knaben u. Mädchen, wth. 50c.

**9c** oder 3 für 25c Freitag für 25c seid. Shield Bow Ties für Knaben, Mustersseide.

**25c** Freitag für angebroch. Partie von 75c und $1 Negligee-Blousen u. Hemden für Knaben.

**35c** Freitag für 75c extra schweres derbygeripptes gefließtes Knaben- u. Mädchen-Unterzeug.

**85c** Freitag für rein lammwoll. Sweaters für Jünglinge u. Knaben, einfache od. dopp. Rollkragen, einfach oder fancy gestreift, werth bis zu $2.

**35c** Freitag für 50c Flannelette Nachthemden für Knaben. Ausgezeichnete Werthe.

**21c** Freitag für Pull-Down Winterkappen in blau und Mixtures, 50c Werth.

**98c** Freitag für weiche Hüte für Jünglinge und Knaben. Neue Facons, $1.50 Sorten.

**39c** Freitag für Tam O'Shanters f. Knaben u. Mädchen, in Tuch, Sammet u. Corduroy. gebroch. Partien die bis zu $1 verkauft wurden.

**48c** Freitag für Knabenkappen in all den neuesten Facons, Auto, Golf, Tourist und Eton. Wirkliche 75c Sorten.


### Wurden abgelehnt.

Kein neuer Geschworener für den Gilhooley-Prozeß gewonnen.

John C. Carpenter, ein zur Gewerkschaft gehöriger Anstreicher, wohnhaft Nr. 1072 31. Place, schien heute gute Aussicht zu haben, als Geschworener für den Gilhooley-Prozeß angenommen zu werden.

Er versprach, beiden Parteien Gerechtigkeit widerfahren lassen zu wollen, gab aber zu, daß er für einen Nichtgewerkschaftler nichts übrig habe und glaube, daß ein solcher nicht die Rechte eines Gewerkschaftlers habe. Wie dem aber auch sei, so ändere das nichts an der Thatsache, daß er ein Gegner aller und jeder Gewaltthat sei. „Ich möchte nicht niedergeschlagen werden, bin also auch dagegen, daß ein Anderer niedergeschlagen wird," sagte er.

Als Hilfsstaatsanwalt Fake und der Vertheidiger Anwalt Elliott über die Art der Fragestellung aneinandergeriethen, legte sich der Richter ins Mittel und nahm selbst den Kandidaten ins Gebet. Das Ergebniß war, daß Carpenter „entschuldigt" wurde.

J. R. Brittenham, Nr. 3514 Rhodes Ave., erklärte, daß er nicht unparteiisch über die Angeklagten zu Gericht sitzen könne. Der Richter entband ihn der Pflicht, als Geschworener Dienste zu leisten.

Louis Webber, Nr. 504 W. Van Buren Str., ein Angestellter der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn, und John Powers, Nr. 3255 W. Indiana Str., ein Angestellter der Chicago & Milwaukee-Bahn, wurden abgelehnt, weil sie sich angeblich eine feste Meinung über den Fall gebildet hatten, desgleichen Chas. Wecket, Nr. 735 Troy Str., und W. Nardin, Nr. 1871 Grand Ave., die da behaupteten, daß eine gewaltige Masse Beweismaterial erforderlich sein würde, um ihre vorgefaßte Meinung zu erschüttern.

Edward N. Allen, Nr. 960 N. Albany Ave., wurde vom Hilfsstaatsanwalt Fake ohne Weiteres abgelehnt.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

### Großes Wettringen.

Am Sonntag, dem 11. November, findet im großen Saale des Y. M. C. A.-Gebäudes, 153 La Salle Str., ein großes Wettringen um die Meisterschaft der Staaten des mittleren Westens, veranstaltet vomRingklub der Y. M. C. A., statt. Bewerber aller Klassen vom „Feather-weight" bis zum „Heavyweight", sind dazu eingeladen, an die deutschen Turner ist eine besondereEinladung ergangen. Als Preise kommen goldene, silberne und Bronze - Medaillen zur Vertheilung. Die Gebühr beträgt für jeden Ringkampf $1 für jeden Theilnehmer. Anmeldungen sind bis spätestens 4. November an J. Winholts, den Vorsitzer des „Local Wrestling Committee", 153 La Salle Str., zu richten.

— Der junge Henry Everett in Washington, D. K., erschoß seine Gattin und sich selbst; weil sie sich weigerte, ihren Liebhaber, einen Soldaten, aufzugeben.

### Raub die Parole.

Die Südseite von Räubern und Einbrechern heimgesucht.

Räuber und Einbrecher trieben gestern Abend auf der Südseite ihr Unwesen. Polizist Albert Miller von der Bezirkswache an Harrison Str. verhaftete nach kurzer Jagd und nachdem er mehrere Schüsse auf sie abgefeuert hatte, drei angebliche Raubgesellen, die kurz zuvor einen Erntearbeiter, Namens T. C. McGrath, überfallen und um $60 beraubt haben sollen.

Die Verhafteten sind:
Daniel McGraw, 29 Jahre alt.
Wm. F. Curley, 23 Jahre alt.
John Martin, 30 Jahre alt.

Ein gewisser FrankWeidemann wurde heute unter der Anklage verhaftet, einen Einbruch in die Futterhandlung von Edward E. Todd & Co., Nr.1315 Wabash Ave., verübt zu haben.

Aus dem Erdgeschoß der Wohnung von Frau W. M. Campbell, 39. Str. und Langley Ave., wurde ein Zweirad gestohlen.

Ungebetene Gäste drangen in die Wohnung von J. E. Knickerbocker, Nr. 99 33 Str., und stahlen Wäsche im Werthe von $25.

Aus der Werkstätte des Zimmermanns Anton Bickowick, Nr. 2849 Farrell Str., wurde von Einbrechern Handwerkszeug im Werthe von $30 gestohlen.

O. W. Magrown, Nr. 63 22. Str., meldete der Polizei, daß ihm ein Bauernfänger einen $1-Geldschein, dem er hinter der 1 eine Null hinzugefügt hatte, für einen $10-Schein aufgehängt habe. Auf den Gauner wird gefahndet.

Aus der Wohnung von Frank Foley, Nr. 1449 Wabash Ave., wurde gestern Nachmittag von zwei Einbrechern Werthsachen im Betrage von $30 gestohlen.

Werthsachen im Betrage von $30 wurden auch aus der Wohnung von C. F. Smith, Nr. 2820 Emerald Ave., entwendet.

### Schwarze Diphtheritis.

Infolge Todesfalls daran die Allen-Schule in Desplaines geschlossen.

Aus Besorgniß vor dem epidemischen Auftreten der sogenannten Schwarzen Diphtheritis in Desplaines hat der Präsident des dortigen Schulrathes, Leichenbeschauer Peter Hoffman, heute die von 500 Kindern besuchte Allen-Schule im Schulbezirk Nr. 64 bis Montag schließen lassen. Inzwischen wird das Gebäude gründlich ausgeräuchert.

Am Dienstag hatte der sieben Jahre alte Arthur Allen, Sohn von H. Allen, 233 Graceland Ave., noch jene Schule besucht, Abends erkrankte er an jener furchtbaren Krankheit, und gestern Morgen bereits trat der Tod ein. Eine um drei Jahre ältere Schwester des Knaben ist ebenfalls an der Diphteritis erkrankt. Ihr Zustand ist sehr bedenklich.

Diese Vorfälle haben in der Ortschaft große Besorgniß erregt, und Herr Hoffman nahm daher mit dem Gesundheitsrath Rücksprache. Auf dessen Rath wurde heute die Schule geschlossen und die Desinfizirung angeordnet.

# CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.


## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

**Der erste Entlassene.**

Anwendung der neuen Zivildienstregel.

Washington, D. C., 19. Okt. Der Erste, welcher unter der neuen Zivildienstverfügung entlassen wurde (die bekanntlich Departementshäuptern die Entlassung von Angestellten ohne Verhör und Kündigung gestattet) ist der junge Elektriker Walter S. Elvidge von St. Paul, Minn. Derselbe fuhr mit einem schweren Ablieferungsautomobil, für das Handels- und Arbeitsdepartement, am Montag vor der Equipage des Präsidenten Roosevelt her und beobachtete die Weisung der Geheimdienstleute nicht, die Equipage vorüberfahren zu lassen. Er sagt, er habe nicht gewußt, wer in der Equipage war, und auch die Signale der Geheimdienstleute, die auf Zweirädern fuhren, mißverstanden.

Dieser Vorfall soll überhaupt den unmittelbaren Anstoß zu der obigen Verfügung gegeben haben, die in einer Kabinetssitzung gutgeheißen wurde.

**Dampfergesellschaften sind vorsichtig!**

New York, 19. Okt. Kommissär Watchorn von Ellis Island erklärt, daß in den letzten Wochen eine radikale Aenderung in der Einwanderung des hiesigen Landungsplatzes eingetreten sei. Er schreibt diese Aenderung dem Umstande zu, daß die Dampfergesellschaften alle zweifelhaften Auswanderer schon in den Einschiffungshäfen zurückweisen, seit sie durch die starken behördlichen Abschiebungen in den Monaten Juli und August empfindlich betroffen wurden. Der Kommissär theilte mit, daß er im Besitz von Auskunft sei, wonach von einem, am 15. Oktober aus Neapel abgefahrenen Dampfer 175 Auswanderer zurückgewiesen wurden. Der Norddeutsche Lloyd, die Hamburg-Amerika- und die Holland-Amerika-Linien wenden die gleiche Vorsicht an.

Der Prozentsatz der Einwanderer, welche das 45. Lebensjahr überschritten haben, ist auf die Hälfte gesunken, nämlich von 10.7 auf 5.19 Prozent.

**Endlich verhaftet!**

Bridgeport, Konn., 19. Okt. Edw. G. Cunliffe, welcher in Pittsburg in Verbindung mit dem Raub von $101,000 Baargeld von der „Adams Expreß Co." gewünscht wird, ist hier festgenommen worden. Er soll den Pinkerton'schen Geheimpolizisten ein Geständniß abgelegt haben und gewillt sein, ohne Auslieferungspapiere zurückzukehren.

**Reste des Gelbfiebers.**

New Orleans, 19. Okt. Seit Mittwochabend 6 Uhr sind hier 3 neue Erkrankungen am gelben Fieber gemeldet worden, aber kein Todesfall. (Letzteres überhaupt nicht in den letzten 36 Stunden.)

Gesammtzahl der bisher berichteten Erkrankungen 3343, Gesammtzahl der Todesfälle 345. Alle noch vorhandenen Fieberfälle sind sehr milden Charakters.

**Ungewöhnlich starker Regen.**

Decatur, Jll., 19. Okt. Regengüsse von nie zuvor verzeichneter Stärke — soweit der Monat Oktober in Betracht kommt — suchten in den letzten 24 Stunden das mittlere und südliche Illinois heim.

An manchen Stätten gingen binnen 48 Stunden über 10 Zoll Wasser nieder.

**Hohes Alter.**

Detroit, 19. Okt. Ehlert W. Strelow, seit 1867 ein Bewohner Detroits, starb im Alter von 100 Jahren und 2 Monaten. Seine Sehkraft war so gut, und seine Nerven waren so stetig, daß er sich noch nach seinem 100. Geburtstage selber rasiren konnte. Er war der Vater von 9 Kindern.

**Dampfernachrichten.**

*Angekommen.*

New York: Rhein von Bremen; Teutonic und Georgic von Liverpool.
San Franzisko: Sherman (Bundestransportdampfer) von Manila.
Jokohama: Rumantia, von Portland und Astoria; Keemun und Machaon, von Tacoma nach Liverpool.
Neapel: König Albert, von New York nach Genua.
Liverpool: Friesland von Philadelphia.
Glasgow: Siberian von Philadelphia, über St. Johns, N. F.; Carthaginian von New York (frühere Meldung über Ankunft daselbst war irrthümlich.)

*Abgegangen.*

New York: Deutschland nach Hamburg; La Savoie nach Havre; Republic, Erny und Brooklyn nach Italien; Esperanza nach Kuba.
San Franzisko: Anubis nach Hamburg.
Hongkong: Empreß of China nach Vancouver.
Gibraltar: Pannonia, von Triest u. s. w. nach New York.
Neapel: Cretic, von Genua und Palermo nach New York.
Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York; Oceanic, von Liverpool nach New York; Haverford, von Liverpool nach Philadelphia.

**Leset die „Sonntagpost".**

### Ausland.

**Neuer Berliner Streik**

In der Wäsche- und Konfektionsbranche.— Elektrizitätsarbeiter nur langsam wieder angestellt! — Neue Petition wegen der Fleischnoth.—Weitere Enthüllungen über die Delcasse-Affäre.

(Spezial-Kabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 19. Okt. Ein neuer Ausstand ist hier zur Thatsache geworden. Arbeiterinnen im Wäschezweig und in der Konfektionsbranche, sowie die Zuschneider haben beschlossen, an den Streik zu gehen, um gewisse Forderungen durchzusetzen. Ein Einigungsvorschlag, der in letzter Stunde gemacht wurde, ist von ihnen abgelehnt worden.

Unter den hiesigen Elektrizitätsarbeitern herrscht große Unzufriedenheit. Ihre Wiedereinstellung, die eine der Hauptbedingungen bei der Beendigung der jüngsten Wirren war, geht nur langsam vor sich, und Tausende sind noch außer Brot. Viele Stellen sind während der Dauer der Aussperrung von Streikbrechern eingenommen worden, und an die Entlassung der Helfer in der Noth wird von den Unternehmern nicht gedacht. So werden denn für zahlreiche Arbeiter die Folgen des kürzlichen Lohnkampfes noch geraume Zeit unangenehm fühlbar sein.

Die hiesige Handelskammer hat eine Petition behufs Abstellung der Fleischnoth an den Handelsminister gerichtet. Verlangt wird die Aufhebung der Grenzsperren, damit Schlachtvieh in genügender Zahl eingeführt werden könne. Die Ueberwachung der Grenzen soll sich allein auf sanitäre Maßregeln beschränken. Ferner wird die zeitweise Beseitigung des Einfuhrverbotes für frisches Fleisch gefordert und die Herabsetzung der Zölle auf Speck.

Die „Kölnische Zeitung" führt neuerdings in einem inspirirten Artikel aus, daß neuerliche Enthüllungen der „Depeche de Toulouse", welche dem ehemaligen Minister des Aeußeren Delcasse und dem früheren Marine-Minister Pelletan nahe stehe, die Affäre des angeblichen Hilfsanerbietens von England an Frankreich für den Fall eines Krieges noch verworener machten. Die fraglichen Angaben seien mit den bündigen Erklärungen, welche die britische Regierung im Juni abgab und letzthin wiederholte, absolut nicht zu vereinbaren.

Das Räthsel bleibe ungelöst, betont die „Kölnische Zeitung", wie Delcasse mit der Legende von der englischen Hilfe im Fall eines Krieges mit Deutschland hausiren und darauf die auswärtige Politik Frankreichs aufbauen konnte. Immerhin habe der Vorfall einige Klarheit gebracht und einen Umschwung der öffentlichen Meinung Frankreichs hinsichtlich der Behandlung Deutschlands zur Folge gehabt.

Wörtlich setzt das Blatt hinzu: Das mehrfach befürwortete „herzliche Einvernehmen" beider Länder ist freilich auch jetzt ausgeschlossen, aber ein „loyales Einvernehmen", welches die Interessen beider Länder wahrt, ist wohl möglich. Deutschland will nicht durch Liebeswerben Frankreichs Wohlwollen erlangen oder einen Keil in in Frankreichs Beziehungen zu England treiben. Aber der, in Frankreich sich abspielende Gährungsprozeß wird hoffentlich die Blicke des westlichen Nachbarn von historischen Unmöglichkeiten ablenken, um klar und fest die eigensten Interessen zu erkennen. Dann werden die beiden Länder öfter ebeneinander marschiren."

Das demnächstige Ende der Aufstandsbewegung in Deutsch-Ostafrika ist anscheinend mit Bestimmtheit zu erwarten. Major Graf v. Götzen, der Gouverneur des Schutzgebiets, meldet in seiner neuesten Depesche zahlreiche Einzelsiege der verstärkten Schutztruppe, welche die Absendung einer größeren Expedition in das Innere ermöglichen, um den Rest der Rebellion niederzuschlagen. In namhafter Stärke haben sich die Eingeborenen besonders in Songea unweit des Njassasees angesammelt, und dort soll ehestens ein Hauptschlag von deutscher Seite geführt werden.

Sowohl die „Hamburg-Amerika-Linie" wie der „Norddeutsche Lloyd" dementiren eine New Yorker Meldung, laut welcher eine der beiden Linien die Absicht haben soll, die Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" in Bremen, die drittgrößte Deutschlands, anzukaufen. Schon früher hatte es geheißen, daß auffallend starke Ankäufe von Aktien der „Hansa" für Rechnung der „Hamburg-Amerika-Linie" erfolgten, um letzterer nach und nach die Kontrolle über die „Hansa" in die Hände zu spielen. Auf diese Börsennachricht dürfte die New Yorker Meldung zurückzuführen sein.

Ihren 80. Geburtstag feierte in Dresden die bekannte Roman- und Novellendichterin Claire v. Glümer, Tochter des alten Achtundvierzigers Karl Weddo v. Glümer. (Geb. zu Blankenburg im Harz.)

In Wien starb Gräfin Luise Schönfeld, geb. Neumann, seinerzeit eine der hervorragendsten Schauspielerinnen u. Tochter der großen Bühnenkünstlerin Amalia Haizinger, im Alter von 88 Jahren.

## Telegraphische Notizen.

### Inland.

— Abgebrannt ist der ganze Geschäftstheil von Aturas, Kal. Schaden $100,000.

— In einem großen Theil von Montana und von Utah herrscht ungewöhnliche Kälte, mit Schneefall.

— Ein Blitzstrahl verursachte im Holzhof von C. A. Brown zu Asemore, Jll., einen Brandschaden von $50,000.

— Gegen zehn ehemalige Beamte der „Denver Savings Bank" erhoben die dortigen Großgeschworenen Unterschleifsanklagen.

— Ein Wirbelsturm brauste auch über die Gegend westlich von Manford, Oklahoma. 2 Kinder wurden getödtet, 2 Frauen sehr schwer verletzt.

— W. S. Schley, der dienstverabschiedete Kontreadmiral, wurde zu einem der Direktoren der Northern Pazifikbahn gewählt, als Nachfolger des jetzigen Hilfsstaatssekretärs Bacon.

— Im Homestake-Bergwerk bei Lead, S. D., wurden zwei Arbeiter durch die vorzeitige Explosion einer Sprengladung getödtet.

— Durch Gasvergiftung starb in einem San Franziskoer Logirhaus der Bergbauer Perusch von Chisholm, Minn.

— Jetzt ist gar in Atlanta, Ga., eine Bewegung begonnen worden, die Zölle, welche Frl. Roosevelt auf die, aus dem Orient mitgenommenen Geschenke zu zahlen haben wird, durch Volkssubskription aufzubringen!

— Das Generalkonzil der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Nordamerika in Milwaukee beendete seine Arbeiten und wählte eine Menge Ausschüsse und Direktoren für die Arbeit der Kirche auf verschiedenen Gebieten.

— Kurz ehe der Dampfer „Savonia" von San Franzisko in Honolulu eintraf, sprang der Zahlkassirer des Bankhauses Klaus Spreckels & Co., Edw. B. Gifford, über Bord und ertrank.

— Angeblich aus Eifersucht erschoß der Kostwirth Harry McGlasson zu Frakerville, Ja., seine Gattin, seine fünfjährige Tochter, seine Schwägerin und endlich, nachdem er seine zwei Stiefsöhne vergeblich gesucht, sich selbst.

— Die Zwischenstaatliche Verkehrskommission begann das Verhör in Sachen der „Privatwaggongesellschaften" wegen übermäßig hoher Gebührenrechnung für den Transport von Obst und Gemüsen auf der Eisenbahn.

— An Lake Mohonk, N. Y., wurde die jährliche Konferenz der Freunde von Indianern und anderer abhängigen Völkerschaften eröffnet, unter dem Vorsitz von Rev. Dr. Lyman Abbott, Redakteur der Zeitschrift „The Outlook."

— Zum Masseverwalter der bankerotten „Peoria National Bank" (Dougherty) wurde der republikanische Staatssenator Orville F. Berry ernannt. Dies soll durch den Einfluß des Bundessenators Cullom durchgesetzt worden sein und erregt böses Blut.

— Der Jowa'er Katholikenkongreß, der zu Burlington tagt, beschloß, von Präsident Roosevelt die Abberufung von James T. Smith als Mitglied der Philippinenkommission zu verlangen, weil derselbe, obwohl Katholik, gegen die katholischen Schulinteressen auf den Inseln arbeite.

— Beim Durchsuchen des Nachlasses des, zu Bellingham, Wash., in ärmlichen Verhältnissen gestorbenen Steinhauers Wm. Wilson ergab sich, daß er Erbschaftsforderungen in Höhe von fast anderthalb Millionen Dollars zu erheben hatte. Er war ein „schwarzes Schaf" der Familie.

— Zu Jloilo (Philippinen) wurde vom Richter Bates der eingeborenen Gattin des Leutnants Sidney S. Burbank Scheidung und Alimente und die Obhut über ihr Kind bewilligt. Der Leutnant hatte die Frau verleugnet, um eine Tochter des Missourier Senators Stone zu heirathen, mit der er schon früher verlobt war. Dieses Urtheil dürfte noch für eine Reihe ähnlicher Fälle maßgebend sein.

— Polizeikommissär Adoo in New York wurde ersucht, 30 Geheimpolizisten anzustellen, welche italienisch sprechen (statt der bisherigen 5) wegen des Ueberhandnehmens italienischer Erpressungsversuche! Die „Camorra" soll in den Ver. Staaten über 30,000 Mitglieder haben.

— Ein Automobil fuhr zu Pittsburg in eine Partie von sieben Damen hinein, welche von einer privaten Theaterpartie zurückkehrten, und Frau E. Lappe, Frl. Gertrude Krissinger, Frl. Lillian Delamater und Frau Minnie Castle Davis wurden wahrscheinlich tödtlich verletzt.

— Die Versicherungsuntersuchungen dehnen sich jetzt wirklich auch auf westliche Lebensversicherungsgesellschaften aus. In St. Paul wurde der frühere Minnesotaer Versicherungskommissär O'Brien vor die Großgeschworenen beschieden und gefragt, was er über die Transaktionen früherer Beamten der „Northwestern Life Insurance Co." von Minneapolis wisse.

— Gleichzeitig mit dem Wirbelsturm zu Sorento, Jll., verursachte auch ein Wolkenbruch an mehreren anderen Plätzen, besonders in der Ortschaft Grafton, großen Schaden. — Ein Drittel des Forest Park in St. Louis, außerhalb der alten Weltausstellungsanlage, wurde überschwemmt.

### Ausland.

— Vater Rodriguez, Direktor der Vatikanssternwarte in Rom, hat einen neuen Sonnenfleck von außerordentlicher Größe entdeckt.

— Wm. J. Bryan hielt in Tokio vor etwa tausend Personen, darunter viele Studenten, eine beifällig aufgenommene Rede. Graf Okuma, der frühere japanische Minister des Auswärtigen, führte den Vorsitz in der Versammlung.

— Das amerikanische Schiff „Susquehana" mußte in der Nähe der australischen Küste aufgegeben werden. Die Bemannung ist gerettet.

— Heute wurde der Sarg mit der Asche des englischen Schauspielers Irving nach der Westminster-Abtei übergeführt, nachdem ihm das Publikum im Palast der Baroneß Burdett-Coutts seine Achtung bezeugt hatte. Morgen Mittag ist die öffentliche Leichenfeier.

— König Oskar vergoß Thränen, als er in seiner Rede, mit welcher er den schwedischen Reichstag schloß, von der Lostrennung Norwegens sprach. Er trug alle seine königlichen Prachtgewänder, nebst Krone und Szepter, und war von der ganzen königlichen Familie umgeben.

— Der italienische Minister für öffentliche Arbeiten besprach in Mailand mit einer schweizerischen Eisenbahnkommission, unter dem früheren Präsidenten Zemp, über die Anwendung von Elektrizität im Simplontunnel. Es wurde eine Inspektionsfahrt über das System elektrischer Bahnen im Valtellina-Distrikt gemacht.


## Kleiner Junge hat ein „Kaffee-Herz"

**Kind von acht Jahren liegt im Stadt-Hospital, wo es langsam seine Gesundheit wiedererlangt.**

**Das Herz schlägt zu schnell**

**Die Muskeln wurden schwächer — Trank ein Dutzend Tassen jeden Tag.**

Uebermäßiges Kaffeetrinken ist, wie die Aerzte des Stadt-Hospitals sagen, die Ursache der Herzkrankheit des kleinen Johnnie Murphy. Obgleich er nur 8 Jahre alt ist, hat er doch einen der schlimmsten Fälle von Herzkrankheiten, der je in diesem Institut behandelt wurde.

Als er in das Hospital kam, war der Herzschlag des Kindes 160 die Minute, gerade doppelt so schnell, als die normale Rate für ein Kind seines Alters. Einen Monat lang bekam er keinen Kaffee und seine Herzthätigkeit ist auf 100 Schläge die Minute vermindert worden.

Zwei Jahre lang trank das Kind neun bis zwölf Tassen starken Kaffee jeden Tag. Er begann über Schmerzen, ähnlich als ob Nadeln in seinem Herz steckten, zu klagen und seit einem Jahre schlief er kaum drei Stunden in der Nacht und auch dann nur, wenn er beim offenen Fenster im Lehnstuhl in Kissen gehüllt saß.

Johnnie hatte keinen Appetit etwas zu essen; Kaffee war die einzige Speise, nach der er verlangte und außer Kuchen und Zuckerwerk nahm er keine andere Nahrung zu sich. Da er krank war und keine Hoffnung auf Wiederherstellung hatte, bekam er so viel Kaffee als er wünschte, bis ein Arzt ihn sah und rieth, ihn in das Stadt-Hospital zu schicken.

Herz war überarbeitet.

Jeder Herzschlag des Kindes war deutlich zu sehen. Für den Laien schien es, als ob das Herz über zwei Drittel der Brust ausgedehnt sei und der Herzschlag war so schwer und langgezogen, ganz anders, als der scharfe, schnelle Schlag des normalen Herzens.

Der Knabe ist klein für sein Alter und die Aerzte bemühten sich, seine Kraft aufzurichten. Seine Behandlung bestand meistens aus Stärkungs- und Herzregulirungsmittel, wie Strophantus und Digitalis.

Da das Herz, wie andere Muskeln, nur ein gewisses Maß von Arbeit verrichten kann, schätzen die Aerzte des Hospitals, daß der durch die Entziehung des Kaffees um 60 Schläge verminderte Herzschlag sein Leben um 10 oder 12 Jahre verlängern wird.

Das Herz eines Mannes, der im Alter von 70 Jahren stirbt, hat 260 MillionenMal geschlagen und wenn 72 der normale Schlag ist, hat der kleine Johnnie Murphy doppelt so schnell gelebt, wie ein normaler Mensch. Als er in's Hospital kam, sagten die Aerzte frei heraus, daß er nur noch etliche Wochen leben könne. Unter der Behandlung und der vollständigen Entziehung des Kaffees besserte er sich dermaßen, daß er gute Aussicht auf ein langes Leben hat, wenn der Herzfehler und die angerichteten Verheerungen geheilt werden können.

Er ist ein Sohn von John Murphy, 116 S. Vierzehnte Straße. FrauMurphy sagte den Aerzten, daß keines ihrer Kinder Zeichen von Herzkrankheit zeigen und auch keine ausgesprochene Vorliebe für Kaffee haben. — St. Louis Post-Dispatch.

Thatsächlich leiden tausende von Leuten mehr oder weniger an Herzschwäche, die durch Kaffee hervorgerufen wurde und bei etlichen verursacht sogar nur eine Tasse ein Herzleiden.

Das Herz, welches nur leicht durch Kaffee angegriffen ist, lehnt sich auf und macht seinen geschwächten Zustand bei der geringsten Anstrengung kund und dieses ist, wie erwiesen, ein gefährlicher Zustand. Es ist eine eigenthümliche Thatsache, daß Kaffee nicht immer das Herz angreift, sondern bei manchen den Magen, die Leber und Eingeweide angreift und das Herz in Ruhe läßt.

Es ist richtig genannt ein wirkendes Betäubungsmittel und sein Wirken zeigt sich hier oder dort bei den meisten Trinkern.Es ist leicht, sich von der Angewohnheit loszusagen, wenn man gut gekochten Postum Kaffee trinkt. Der Wechsel in Symptomen zeigt sich gewöhnlich in einem oder zwei Tagen und dieser Wechsel zeigt dem Trinker, daß der Kaffee der Zerstörer war.

Es ist nutzlos, manche Leute zu warnen, sogar wenn es leicht ist, die Gewohnheit aufzugeben und wieder gesund zu werden. So schleppen sie sich dahin, krank und elend, schreiben ihre Leiden den „Speisen"", „Ostwind", „Erblichkeit" und sonstigen Ursachen zu, bis eines Tages der Schlag kommt, wo die gemißhandelte Natur dieGrenze erreicht. Es ist leicht, gesund zu sein, wenn man gesund sein will. Einer der geraden, sicheren, gepflasterten und gepflegten Wege mit Wegzeigern an jeder Seite ist die Postum Route.

Es hat seinen Grund.


## Lokalbericht.

## Maddens Ueberraschung.

**Sucht „seine" Gewerkschafts-Verbandsführer durchzudrücken.**

**Gewerkschaften von Farmern.**

Behufs Bekämpfung der Frachtraten-Rabatte. — Der Kampf gegen Richter Holdoms Einhaltsbefehl soll aufgenommen werden.

Martin B. Madden und sein Anhang auf der Staatsversammlung der Federation of Labor in Danville haben, wie sich heute herausstellt, den Gegnern eine Ueberraschung bereitet. Im Ausschuß für die Geschäftsregeln hatten sie am Mittwoch eine Regel durchgeschmuggelt, wonach die Wahl der Beamten, statt wie üblich kurz vor Vertagung der Zusammenkunft, bereits heute vorgenommen werden soll, und sie wollen heute Nachmittag in keine Vertagung willigen, bis die Frage der Beamtenwahl erledigt ist. Anlaß dazu gibt ihnen das Eintreffen von weiteren Delegaten und anderen Arbeiterführern, welche die Bemühungen der Gegner von Madden unterstützen und gegen ihn jetzt wühlen. Maddens Anhang tritt natürlich für die Wiederwahl von Präsident Barney Cohen und der anderen Beamten ein. Die Gegner haben sich heute früh auf folgenden Wahlzettel geeinigt:

Für Präsident, John J. Kearney, Quincy; Vize-Präsident, T. F. Kennedy, Chicago; Sekretär und Schatzmeister, J. F. Morris, Springfield; Delegat zur American Federation of Labor, Stephen Sumner, Chicago; Mitglieder des Vollstreckungsausschusses, C. F. Sullivan, L. P. Straube, W. W. Young, E. R. Davis, W. A. Eskridge und George Heasler.

J. H. Walker von den Ver. Grubenarbeitern war anfänglich als Präsident ausersehen, lehnte aber ab. In einer Erklärung der Gegner Maddens werden diesem „Gag Rule" zum Vorwurf gemacht.

*Farmer-Gewerkschaften.*

In der heutigen Versammlung reichte Joseph W. Morton von Chicago einen Vorschlag ein, wonach in jedem County im Staate Farmer-Gewerkschaften gebildet werden sollen, um mit deren Hilfe das Frachtrabatt-System gewisser Bahngesellschaften zu bekämpfen. John W. Walker, Vertreter der Kohlengräber im Bezirk Danville, unterstützte den Vorschlag. Dieser schließt die Anstellung von Organisatoren ein, um welche die American Federation of Labor ersucht werden soll. Die Idee scheint unter den Theilnehmern am Kongreß viel Anklang zu finden.

*Richter Holdoms Entscheidung.*

Präsident Wright von der Chicagoer Schriftsetzer-Gewerkschaft gibt sich riesig Mühe, den Staats-Verband und durch ihn jede Gewerkschaft zur Betheiligung an dem Kampfe gegen Richter Holdoms Einhaltsbefehl zu veranlassen, und er findet überall Entgegenkommen, da des Richters Weigerung, den Einhaltsbefehl zu mildern, große Erbitterung unter den Gewerkschaftlern hervorgerufen hat.— Beamte des Vereins der Druckereibesitzer erklären, daß die Schriftsetzer den Einhaltsbefehl gegen die Aufstellung von Streikerposten mißachten, und sie wollen deshalb Beschwerde wegen Gerichtsmißachtung einreichen und die Festnahme von Streikerposten veranlassen. Der Anwalt der Gewerkschaft, Wm. H. Barnum, erwartet, am Samstag eine Antwort auf Richter Holdoms Entscheidung einzureichen, und darin soll geltend gemacht werden, daß gerade Mitglieder des Vereins der Druckereibesitzer das thun, was den Gewerkschaftlern durch den Einhaltsbefehl verboten worden ist.

*Weichkohlengräber-Streik?*

Wenn kurz nach Neujahr die Zwischenstaatliche Konferenz zusammentritt, um über die Erneuerung des Lohnabkommens der Weichkohlengräber zu berathen, werden die Vertreter der Grubenarbeiter eine Lohnerhöhung fordern. Die Entscheidung wird die Weichkohlen-Industrie in Illinois, Indiana, Ohio und Tennessee berühren. Der Verwaltungsrath der Ver. Kohlengräber von Amerika ist sich schon über jene Forderung einig, wie Thos. Burke, ein Mitglied desselben, gestern Abend in Danville erklärte.


# THE HUB

HENRY C. LYTTON Pres

**Ein weiterer großer**

# Bargain-Freitag in THE HUB.

## Männer-Kleider.

3. Floor.

**$7.50** für reinwoll. Männer-Geschäfts-Anzüge. Neueste Muster, mit Serge gefüttert. Neueste Facon. Alle Größen von 34 bis 42. Diese Anzüge wurden regulär verkauft zu $10 und $12.

4. Floor.

**$9.00** Freitag für mittelschwere Cravenette Männer-Röcke. Feine Worsteds und Homespuns mit Gürtel und schlichtem Rücken, 52 Zoll lang. Odds und Ends, von unseren $12 und $15 Partien.

4. Floor.

**$7.50** Freitag für Männer-Ueberröcke, gemacht v. den besten Wholesale-Schneidern, in dunklen und mittleren Farben. Satin Aermel-Futter. Diese Röcke kosteten früher Retail $12.

3. Floor.

**$1.15** Freitag für einzelne Männer-Hosen. In hübschen Streifen, in Worsteds, Hairlines und schwarzen Cheviots. Gut gemacht. Alle Größen, die bis zu $2 verkauft wurden.

**Jünglings-, Knaben- und Kinder-**

## Kleider, Hüte, Kappen u. Ausstattungswaaren-Bargains.

Alles auf dem 2. Floor.

**35c** Freitag für Auswahl von 1,500 einzelnen Knaben-Kniehosen. Alter 3 bis 16 Jahre. Zuverlässige Cheviots und Cassimeres, prächtig geschneidert. Extension Tailleband und Taped Nähte. Wurden bis jetzt verkauft für 75c. Nicht mehr als 2 Paar für jeden Käufer.

**$2.50** Freitag für Eure Auswahl von 800 Kinder-Anzügen. Alter 2½ bis 16. Buster Browns, Sailors und Russian in den kleineren Sorten. Doppelbrüstige 2-Stücke und einfach brüstige Norfolk in größeren Sorten; sehr feine Stoffe. Gewöhnlich verkauft zu $4 und $5.

**$3.45** Freitag für Russian-Ueberzieher für die Kleinen. Alter 2½ bis 8 Jahre. Gute reinwoll. Cheviots, dunkelgraue Effekte, außerordentlich gut geschneidert. Wirkliche $5-Qualitäten.

**$6.00** Freitag für Jünglings-Anzüge und Ueberzieher. Alter 15 bis 20 Jahre. Zuverlässige Stoffe in Cheviots und Cassimeres. Doppel- oder einfachbrüstige Styles. Ueberzieher in langen und weiten Styles, mit oder ohne Gürtel. Regulär verkauft für $8.50 und $9.

**Jünglings-, Knaben- und Kinder-Hüte und Ausstattungswaaren.**

**25c** für Freitag für feine schwarze Cashmere wollene Strümpfe f. Knaben u. Mädchen, wth. 50c.

**9c** oder 3 für 25c Freitag für 25c seid. Shield Bow Ties für Knaben, Musterseide.

**25c** Freitag für angebroch. Partie von 75c und $1 Negligee-Blousen u. Hemden für Knaben.

**35c** Freitag für 75c extra schweres derbygeripptes gefließtes Knaben- u. Mädchen-Unterzeug.

**85c** Freitag für rein lammwoll. Sweaters für Jünglinge u. Knaben; einfache od. dopp. Rollkragen, einfach oder fancy gestreift, werth bis zu $2.

**35c** Freitag für 50c Flannelette Nachthemden für Knaben. Ausgezeichnete Werthe.

**21c** Freitag für Pull-Down Winterkappen in blau und Mixtures, 50c Werth.

**98c** Freitag für weiche Hüte für Jünglinge und Knaben. Neue Facons, $1.50 Sorten.

**39c** Freitag für Tam O'Shanters f. Knaben u. Mädchen, in Tuch, Sammet u. Corduroy, gebroch. Partien die bis zu $1 verkauft wurden.

**48c** Freitag für Knabenkappen in all den neuesten Facons, Auto, Golf, Tourist und Eton. Wirkliche 75c Sorten.


**Wurden abgelehnt.**

Kein neuer Geschworener für den Gilhooley-Prozeß gewonnen.

John C. Carpenter, ein zur Gewerkschaft gehöriger Anstreicher, wohnhaft Nr. 1072 31. Place, schien heute gute Aussicht zu haben, als Geschworener für den Gilhooley-Prozeß angenommen zu werden.

Er versprach, beiden Parteien Gerechtigkeit widerfahren lassen zu wollen, gab aber zu, daß er für einen Nichtgewerkschaftler nichts übrig habe und glaube, daß ein solcher nicht die Rechte eines Gewerkschaftlers habe. Wie dem aber auch sei, so ändere das nichts an der Thatsache, daß er ein Gegner aller und jeder Gewaltthat sei. „Ich möchte nicht niedergeschlagen werden, bin also auch dagegen, daß ein Anderer niedergeschlagen wird," sagte er.

Als Hilfsstaatsanwalt Fake und der Vertheidiger Anwalt Elliott über die Art der Fragestellung aneinandergeriethen, legte sich der Richter ins Mittel und nahm selbst den Kandidaten ins Gebet. Das Ergebniß war, daß Carpenter „entschuldigt" wurde.

J. R. Brittenham, Nr. 3514 Rhodes Ave., erklärte, daß er nicht unparteiisch über die Angeklagten zu Gericht sitzen könne. Der Richter entband ihn der Pflicht, als Geschworener Dienste zu leisten.

Louis Webber, Nr. 504 W. Van Buren Str., ein Angestellter der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn, und John Powers, Nr. 3255 W. Indiana Str., ein Angestellter der Chicago & Milwaukee-Bahn, wurden abgelehnt, weil sie sich angeblich eine feste Meinung über den Fall gebildet hatten, desgleichen Chas. Weckel, Nr. 735 Troy Str., und W. Nardin, Nr. 1871 Grand Ave., die da behaupteten, daß eine gewaltige Masse Beweismaterial erforderlich sein würde, um ihre vorgefaßte Meinung zu erschüttern.

Edward N. Allen, Nr. 960 N. Albany Ave., wurde vom Hilfsstaatsanwalt Fake ohne Weiteres abgelehnt.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

**Großes Wettringen.**

Am Sonntag, dem 11. November, findet im großen Saale des Y. M. C. A.-Gebäudes, 153 La Salle Str., ein großes Wettringen um die Meisterschaft der Staaten des mittleren Westens, veranstaltet vomRingklub der Y. M. C. A., statt. Bewerber aller Klassen vom „Feather-weight" bis zum „Heavy-weight", sind dazu eingeladen, an die deutschen Turner ist eine besondereEinladung ergangen. Als Preise kommen goldene, silberne und Bronze-Medaillen zur Vertheilung. Die Gebühr beträgt für jeden Ringkampf $1 für jeden Theilnehmer. Anmeldungen sind bis spätestens 4. November an J. Winholts, den Vorsitzer des „Local Wrestling Committee", 153 La Salle Str., zu richten.

— Der junge Henry Everett in Washington, D. C., erschoß seine Gattin und sich selbst; weil sie sich weigerte, ihren Liebhaber, einen Soldaten, aufzugeben.

**Raub die Parole.**

Die Südseite von Räubern und Einbrechern heimgesucht.

Räuber und Einbrecher trieben gestern Abend auf der Südseite ihr Unwesen. Polizist Albert Miller von der Bezirkswache an Harrison Str. verhaftete nach kurzer Jagd und nachdem er mehrere Schüsse auf sie abgefeuert hatte, drei angebliche Raubgesellen, die kurz zuvor einen Erntearbeiter, Namens T. C. McGrath, überfallen und um $60 beraubt haben sollen.

Die Verhafteten sind:
Daniel McGraw, 29 Jahre alt.
Wm. F. Curley, 23 Jahre alt.
John Martin, 30 Jahre alt.

Ein gewisser FrankWeidemann wurde heute unter der Anklage verhaftet, einen Einbruch in die Futterhandlung von Edward C. Todd & Co., Nr.1315 Wabash Ave., verübt zu haben.

Aus dem Erdgeschoß der Wohnung von Frau W. M. Campbell, 39. Str. und Langley Ave., wurde ein Zweirad gestohlen.

Ungebetene Gäste drangen in die Wohnung von J. E. Knickerbocker, Nr. 99 33 Str., und stahlen Wäsche im Werthe von $25.

Aus der Werkstätte des Zimmermanns Anton Bickowick, Nr. 2849 Farrell Str., wurde von Einbrechern Handwerkszeug im Werthe von $30 gestohlen.

O. W. Magrown, Nr. 63 22. Str., meldete der Polizei, daß ihm ein Bauernfänger einen $1-Geldschein, dem er hinter der 1 eine Null hinzugefügt hatte, für einen $10-Schein aufgehängt habe. Auf den Gauner wird gefahndet.

Aus der Wohnung von Frank Foley, Nr. 1449 Wabash Ave., wurde gestern Nachmittag von zwei Einbrechern Werthsachen im Betrage von $30 gestohlen.

Werthsachen im Betrage von $30 wurden auch aus der Wohnung von C. F. Smith, Nr. 2820 Emerald Ave., entwendet.

**Schwarze Diphtheritis.**

Infolge Todesfalls daran die Allen-Schule in Desplaines geschlossen.

Aus Besorgniß vor dem epidemischen Auftreten der sogenannten Schwarzen Diphtheritis in Desplaines hat der Präsident des dortigen Schulrathes, Leichenbeschauer Peter Hoffman, heute die von 500 Kindern besuchte Allen-Schule im Schulbezirk Nr. 64 bis Montag schließen lassen. Inzwischen wird das Gebäude gründlich ausgeräuchert.

Am Dienstag hatte der sieben Jahre alte Arthur Allen, Sohn von H. Allen, 233 Graceland Ave., noch jene Schule besucht, Abends erkrankte er an jener furchtbaren Krankheit, und gestern Morgen bereits trat der Tod ein. Eine um drei Jahre ältere Schwester des Knaben ist ebenfalls an der Diphteritis erkrankt. Ihr Zustand ist sehr bedenklich.

Diese Vorfälle haben in der Ortschaft große Besorgniß erregt, und Herr Hoffman nahm daher mit dem Gesundheitsrath Rücksprache. Auf dessen Rath wurde heute die Schule geschlossen und die Desinfizirung angeordnet.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.


## Wozu?

Aus welchem besonderen Anlasse der Präsident „den Süden" bereist, ist selbst von den eingeweihtesten Washingtoner Spezialkorrespondenten noch nicht errathen worden. Denn die Angabe, daß er sich vorgenommen hat, während seiner Amtszeit jeden Staat und jedes Territorium zu besuchen, nur um wie Kieselack „dagewesen" zu sein, thut ihm hoffentlich unrecht. Fühlte er sich als Landesvater, so müßte er schließlich jedes County, wenn nicht gar jede Stadt und jedes Dorf seines Reiches mit seiner Gegenwart beglücken, und reiste er nur für politische Zwecke, so müßte er Gegenden bevorzugen, die entweder in ihrer Loyalität schwankend geworden sind oder für die Partei neu erobert werden können. Herr Roosevelt wird sich aber bekanntlich nicht abermals als Kandidat aufstellen lassen, und die Herrschaft seiner Partei scheint fester begründet zu sein, als je zuvor. Es kann ihr durchaus gleichgiltig sein, ob der Süden „kompakt" bleiben, oder eine politische Spaltung eintreten lassen will. Endlich kann auch der Präsident nicht beabsichtigen, die Abgeordneten und Senatoren der Südstaaten für seine Eisenbahnbill zu gewinnen und mit ihrer Hilfe den Widerstand zu brechen, den seine eigene Partei ihm namentlich im Senate leistet. Wenigstens hat er noch niemals angedeutet, daß er eine Neubildung der Parteien anstrebt und die abtrünnigen Republikaner durch bekehrte Demokraten zu ersetzen gedenkt. Es ist und bleibt also unerfindlich, warum er unmittelbar nach seinen langen Ferien und nur wenige Wochen vor dem Wiederzusammentritte des Kongresses seine Amtsgeschäfte abermals ruhen läßt, um von Richmond bis New Orleans den Süden zu durchziehen und überall die Rede zu halten, die doch nachgerade hinlänglich bekannt sein sollte.

Doch vielleicht läßt sich des Räthsels Lösung in der Ansprache finden, die er bei einem Festessen in Richmond an seine Gastgeber gerichtet hat. „Als ich heute in der Stadt Lees am Denkmale Stonewall Jacksons vorbeikam," sagte er, „fühlte ich so recht, was für ein Vorrecht es ist, das ich, als ein Amerikaner, beanspruchen kann, daß nämlich Sie selbst keine größeren Verwandtschaftsrechte an Lee oder Jackson haben, als ich. Ich darf mich einen mittelmäßig guten Amerikaner nennen, weil meine Vorfahren halb nördlich und halb südlich waren; ich bin im Osten geboren und habe ziemlich lange im Westen gelebt, — thatsächlich so lange, daß ich nicht zugebe, daß Jemand ein besserer Westlicher sein kann, als ich. Einer meiner Oheime, der jetzt todt ist, hat mir unter allen Männern, denen ich begegnete, immer als der Mann gegolten, der dem schönsten Charakter in Thackerays Romanen, Col. Newcome, am nächsten stand — mein Onkel James Dunwoody Bulloch, ein Admiral in der Kriegsflotte der Konföderirten. Kurz, meine Herren, ich will weder ein Nördlicher, noch ein Südlicher, weder ein Oestlicher, noch ein Westlicher sein, sondern nur ein guter Amerikaner, schlicht und gerade. In meinen Augen kommt der Mann, der die graue Uniform getragen hat, an Ehren gleich hinter dem Manne, der die blaue Uniform getragen hat," u. s. w. u. s. w.

Wer denkt bei diesen Worten nicht unwillkürlich an den seligen Carter H. Harrison, der in Volksversammlungen den Nachweis zu führen pflegte, daß er mit allen in Chicago vertretenen Volksstämmen blutsverwandt wäre, mit den Deutschen ebenso wohl wie mit den Tschechen, mit den Italienern so gut wie mit den Polen! Da man doch aber den Präsidenten und Staatsmann Theodore Roosevelt unmöglich auf eine Stufe mit dem „Demagogen" Carter Harrison stellen kann, so darf man ihn auch nicht mit dem Verdachte kränken, daß er nur auf den Stimmenfang ausgezogen ist. Vielmehr dürfte es ihm lediglich darum zu thun sein, die engeren Landsleute seiner Mutter und seines Oheims, des Rebellengenerals, vergessen zu machen, daß er in einer schwachen Stunde mit dem Nigger Booker Washington gefrühstückt und ihnen einige Farbige als Bundesbeamte „aufgedrängt" hat. Damit sie diese — längst verbesserten — Fehler übersehen und ihm die gleiche Verehrung entgegenbringen wie der Norden, sagt er ihnen alle diese Artigkeiten und Schmeicheleien. Die „Popularität" ist ihm ein Bedürfniß, und es hat ihn stets geschmerzt, daß er sie im Süden noch nicht erworben oder wieder eingebüßt hat. Und da die Südstaatler keine Unmenschen sind, so werden sie dem bußfertigen Präsidenten gern verzeihen und sich in Zukunft nur noch daran erinnern, daß er von der Mutter Seite her einer der Ihrigen ist. Seinen vielen Triumphen wird Herr Roosevelt einen neuen und vielleicht den größten hinzufügen können: Er wird auch im Süden populär werden.

## Des Guten Lohn.

Jede gute That hat ihren Lohn. Der klingende oder sonstwie „materielle" bleibt allerdings oft aus — sie [verl]angt danach ja auch gar nicht — [d]och auch die Anerkennung und der [Bei]plaus der Mitwelt und selbst der unmittelbar davon Berührten wird ihr oft sehr spärlich oder gar nicht; ja, es kommt nicht selten vor, daß sie gerade von dieser Seite Gehässigkeit und Tadel erntet. Aber die Anerkennung und der Beifall des eigenen Gewissens ist dem, der Gutes thut, allemal sicher, und das ist die Hauptsache. Der Mensch, der sich sagen kann: Du hast recht gehandelt, Du hast Gutes gethan und das Beste gewollt für Andere, der hat das gute Gewissen, das ein so vorzügliches Ruhekissen ist, und ihn alle, von Anderen kommenden Enttäuschungen und Aergernisse leicht verwinden läßt. — Jedoch, das Gutesthun, die gezeigte Hilfsbereitschaft, hat auch seine Schattenseite. Denn je mehr ein Mensch thut, desto mehr erwartet und verlangt man von ihm. Das ist eine alte Erfahrung. Unzählige gute Ehemänner haben sie gemacht und unzählige machen sie zur Stunde und werden sie in Zukunft machen. Man fängt an mit dem Feuermachen in der Frühe, damit das süße Täubchen noch ein wenig länger ruhen könne, dann folgt das Kaffeemahlen, das das gute Männchen unmöglich verweigern kann und Abends das Geschirrabtrocknen; später „sollte er doch eigentlich" auch das Geschirrwaschen besorgen, die zarten Patschhändchen zu schonen, und wenn der Gute es thut, dann wird es doch nur „natürlich," daß er das gute Werk zu Ende führt und ihr auch all' die andere Hausarbeit abnimmt, die der Hände Schönheit und des Teints Zartheit beeinträchtigen mag. So geht's auch in anderer Hinsicht. Wer einmal zu einem Vereins- oder Wohlthätigkeitsbazar beisteuerte, von dem wird „erwartet," daß er's wieder thue und auch Anderen gebe, und wenn er's mehrmals thut, wird's geradezu seine Pflicht. Wer sich seinen Mitarbeitern gegenüber gefällig und hilfsbereit zeigt, dem werden gar oft mehr und immer mehr Zumuthungen gestellt, und wer in hervorragender Stellung, als Beamter usw., mehr thut als seines Amtes ist, sich Aufgaben stellt, die nicht im Bereiche seiner Pflicht liegen, von dem wird man alsbald noch mehr verlangen, dem wird man als Dank immer neue, schwerere Aufgaben zuschieben.

So mußte es kommen, wie es kam. So war es nur eine Frage der Zeit, bis unserem thaten- und arbeitsfrohen Präsidenten zu den schweren Extra-Aufgaben, die er selbst sich stellte, von Anderen noch andere und noch schwierigere gestellt werden würden; daß man mehr und immer mehr und immer Schwereres von ihm verlangt. Freiwillig erbot er sich, den Kohlenstreit zu schlichten — daraufhin drängte man ihn zur Vermittelung des Friedens zwischen Rußland und Japan. Aus eigenem Antrieb übernahm er es, die Brutalität aus dem Fußballspiel auszumerzen und das geistreiche Spiel sonst wie zu veredeln, und schon stellte man an ihn das Verlangen, diesen Liebesdienst auch der amerikanischen Bühne zu leisten und ihr etwas oder möglichst viel Geist einzuflößen. Er selbst stellte sich die Aufgabe, den Rassenselbstmord zu bekämpfen und das Geschäft des Storches zu heben, und — jetzt verlangt der Frauenklub von Philadelphia, daß er Mittel und Wege finde, unzufriedene oder schlechte Ehemänner am Durchbrennen zu hindern! „Der Präsident muß helfen," sagte Dr. Rachel Stibelsky in der Befürwortung des Vorschlags, „er verlangt, daß die Familien größer werden, da sollte er auch dafür sorgen, daß die Männer zu Hause bleiben."

Es wird immer behauptet, die Frauen vermöchten nicht folgerichtig zu denken. Wenn das wahr ist, so bildet Dr. Rachel eine Ausnahme. Wenn die Familien größer werden sollen, müssen die Männer am Durchbrennen verhindert werden; aber das vom Präsidenten zu verlangen, das ist doch ein wenig stark. Wie wird er, der ahnungslos in Richmond weilte, als man ihm in Philadelphia diese neue schwierige Aufgabe zuschob, sich dem Verlangen gegenüber verhalten? Wäre er ein Anderer als er ist, oder wäre ein solches Verlangen an Grover Cleveland gestellt worden, da wäre die Antwort leicht. Grover würde den Damen vom Frauenklub von Philadelphia sagen: „Bleibt ihr hübsch zu Hause, haltet Euer Heim sauber und nett, sorgt dafür, daß die Strümpfe gestopft und allezeit die nöthigen Knöpfe an Wäsche und Hose sind; habt ein schmackhaftes Mahl bereit, wenn der Gatte nach Hause kommt und begrüßt ihn mit lieblichem Lächeln, küßt ihm die Sorgenfalten von der Stirn und erquickt ihn mit freundlichen Worten — dann bleibt er." Aber das ist nur ein Rath, und Rath wollen die Damen nicht — einen solchen schon gar nicht! — sie wollen, daß etwas geschähe, und der Präsident ist vor allen Anderen der Mann der That! —

Was wird er thun? Wird er überhaupt etwas thun? Wird er auch hier hilfbereit einspringen, trotzdem er doch schon erkannt haben muß, daß er Lohn nur in seinem guten Gewissen, von dem Volke, in dessen Dienst er sich aufreibt, aber nur noch mehr und immer schwierigere Aufgaben zu erwarten hat? Oder wird er sagen — hier mache ich nicht mit; seht selber zu, wie Ihr das fertig bringt? — — —

## Aus Quaysylvanien.

„Aber wie soll man die Knechte loben, kommt doch das Aergerniß von oben!" Kann der Oberboß einer großen Partei stehlen ohne daß es ihm in seiner Stellung oder seinem Ansehen schadet, wie kann man sich wundern, daß die kleineren Bosse stehlen? Kann der leitende Politiker eines großen Staates sich der Staatsgelder zu seiner persönlichen Bereicherung bedienen, und trotzdem seine Führerschaft behaupten und Mitglied des Bundessenats bleiben und vom Präsidenten der Ver. Staaten als werthgeschätzter Freund behandelt werden: ist es ein Wunder, daß seine Gefolgschaft nicht ansteht, seinem spitzbübischen Beispiel zu folgen?

„Dies wird die republikanische Partei von Pennsylvanien zertrümmern!" rief gestern in seinem Kummer der greise Präsident der Enterprise Nationalbank zu Alleghany, nachdem der Kassirer der Bank sich erschossen hatte, um strafrechtlicher Verfolgung zu entgehen und die Schließung der Bank durch Bundes-Bankaufseher es an's Licht brachte, wie die Bank von republikanischen Politikern geplündert und ausgeraubt worden. Die Bank war eine von denen, worin der Staatsschatzmeister Staatsgelder hinterlegt. Es geschah dies mit der ausdrücklichen Bedingung oder dem stillschweigenden Verständniß, daß auf diese Staatsdepositen die zur Staatsmaschine gehörigen Politiker das erste Anrecht hätten. Wer als Politiker den nöthigen „Pull" hatte, der ging in die Bank und die Bank mußte ihm Geld borgen, gleichviel wie schlecht die gebotene Sicherheit sein mochte. So soll die Bank nun, so weit man weiß, ungefähr eine Million Dollars gegen werthlose „Sicherheit" ausstehen haben. Als der große Fehlbetrag nicht mehr zu verheimlichen war, auch eine schnell noch vom Staatsschatzmeister geschickte weitere Geldeinlage den Krach nicht mehr abwenden konnte, da ist dann, wie gesagt, der Bankkassirer, der der eigentliche Leiter der Bank war, zum Selbstmörder geworden: — ein Opfer des „Systems" republikanisch-pennsylvanischer Staatspolitik.

Nach Angaben des Bankpräsidenten hat ein gewisser W. H. Andrews allein nahezu $400,000 geborgt. Frank J. Torrance, ein anderer republikanischer Politiker hat „auch viel geborgt", es war dem Bankpräsidenten im Augenblick nicht möglich, die Summen zu nennen. Die Persönlichkeit der Borger soll in den Bankbüchern verdeckt sein unter dem Namen der „Pennsylvania Development Company". Andrews ist ein Bruder vom Vorsitzer des republikanischen Staatskomites, der zugleich des Bundessenators Penrose Privatsekretär ist. Penrose selber ist bekanntlich seit Quays Ableben der oberste Parteiboß im Staate. Als Quay noch lebte, ist Andrews, wie die Depeschen sagen, dessen „rechte Hand" gewesen. Torrance ist der republikanische Parteihäuptling von Alleghany und ist Vorsitzer der Staats-Wohlthätigkeitsbehörde. Andrews, Torrance, und ein dritter einflußreicher Politiker Namens Kennedy haben sich, wie weiter gemeldet, im Territorium Neumexiko auf allerhand Unternehmungen eingelassen, haben den Bau einer Eisenbahn dort begonnen und sind dabei in geldliche Schwierigkeiten gerathen. Andrews ist sogar, trotzdem er seinen „Geschäftssitz" nach wie vor in Pennsylvanien hat, der Kongreßabgeordnete des Territoriums, und war dazu bestimmt, Bundessenator zu werden, sobald der Kongreß das Territorium zum Staat erheben würde. Senator Quays verzweifelte Anstrengungen zur Durchsetzung der „Staatenbill" erhalten dadurch eine neue Erklärung, die allerdings nicht überraschend kommt, da man schon früher von seiner und seiner politischen Freunde Betheiligung an allerhand Geschäften wußte, die durch die Erhebung des Territoriums zum Staate gefördert worden wären. Die Legislatur, beherrscht von der politischen Maschine, hätte dann Bonds ausgeben können zur Unterstützung der Bahnbauten und sonstiger Unternehmungen, was sie jetzt nicht thun darf.

* * *

Kaum gesagt zu werden braucht, daß man es bei der Ausnützung der Staatsgelder im Fall dieser Alleghanier Bank nicht mit einer vereinzelten Erscheinung zu thun hat. Es ist diese eine Bank nur ein Glied in der Kette des „Systems", das über den ganzen Staat sich erstreckt. Zweifellos würde eine Untersuchung anderer, mit Staats-Depositen bedachter Banken zu ganz ähnlichen Blosstellungen führen. Daß es zu solcher Blosstellung kommen wird, ist die Befürchtung des Alleghanier Bankpräsidenten, die ihn veranlaßt zu dem Ausrufe: „Dies wird die republikanische Partei von Pennsylvanien zertrümmern!"

Doch scheint dies eine recht überflüssige Befürchtung zu sein. Die republikanische Partei ist in Pennsylvanien nicht umzubringen. Nicht umsonst ist die republikanische Partei die Schutzzollpartei, und Pennsylvanien der große Schutzzollstaat, der Sitz der größten und mächtigsten Trusts. Der Schutztarif ist die Mutter der Trusts, und wie die Mutter für ihre Kinder, so wissen die Kinder für ihre Mutter zu sorgen. Durch das Bündniß der republikanischen Parteimaschine mit den großen Korporationen und Kapitalsmächten hat die republikanische Partei in Pennsylvanien eine Machtstellung errungen, die offenbar unerschütterlich ist. Könnte sie durch Blosstellung von Grabsch und Raub und Korruption erschüttert werden, sie wäre längst zusammengebrochen.

Es ist ja gar nichts Neues, was jetzt enthüllt wird. Ein ganz ähnlicher Fall kam erst vor wenig Jahren in Philadelphia an den Tag — auch mit Selbstmordbegleitung. John S. Hopkins hieß dort der Bankkassirer der „Peoples Bank", der sich aus der Welt schaffte aus gleichem Anlaß, wie es jetzt der Mann Clark in Alleghany gethan hat. Die Bank hatte auch Staatsgelder gehabt. Und es fand sich endlich eine Grand Jury, die den Muth hatte, den Bundessenator Quay und dessen Sohn R. B. Quay und den gewesenen Staatsschatzmeister J. B. Haywood in Anklagezustand zu versetzen wegen Verschwörung zu ungesetzlicher Verwendung der Staatsgelder zu Börsenspekulationen. Aber die Anklage war derart verzögert worden, daß die Angeklagten im Stande waren, durch Anrufung des Verjährungsgesetzes sich der Prozessirung zu entziehen. So ist der mächtige Parteiboß dem drohenden Zuchthause entgangen. Aber es hat das thatsächliche Schuldgeständniß und die damit verknüpfte Blosstellung weder ihm noch seiner Partei etwas geschadet. Er ist das anerkannte, unumschränkte Parteihaupt im Staate geblieben. Er ist auf's neue in den Bundessenat erwählt worden. Und als er ein paar Jahre darauf starb, hat sogar Präsident Roosevelt öffentlich seine Trauer um den dahingeschiedenen Freund und verdienten Parteimann ausgesprochen. Die republikanischen Mehrheiten in Pennsylvania aber sind von Jahr zu Jahr größer geworden.


Beseitigt das Jucken sofort.

Eczemaline

Heilt Eczema

Gesichts-Ausschlag, Rose, Nesselröthe, Ringwürmer, Krätze, Poison Oak, Geschwüre, juckende Hämorrhoiden und alle Keim-Krankheiten der Haut.

Eczemaline ist eine lindernde Salbe, angenehm zu gebrauchen, kräftig in ihrer Wirkung.

Juckende, brennende, schwitzende, schmerzende Füße werden gelindert mit einer einzigen Jar Eczemaline.

Alle Apotheker, 50c per Jar.

Nehmt nichts anderes. Es gibt nichts „gerade so gut" als Eczemaline. 19okt*2


## Russische Finanzen.

Es ist genügend bekannt, wie eifrig die russische Regierung bemüht ist, die Finanzen des Reiches als günstig hinzustellen, wie sie Millionen und Millionen zur Aufrechterhaltung der Kurse der russischen Staatspapiere auf auswärtigen Börsen opfert, wie sie endlich jeden unabhängigen Schriftsteller, der die vom russischen Finanzministerium vertretene Auffassung nicht theilt, durch Vorwürfe mangelhafter Sachkenntniß oder böswilliger Entstellung zu diskreditiren sucht. Keiner dieser beiden Vorwürfe kann jedoch den Verfasser der neuesten Arbeit über das russische Finanzwesen treffen, das in diesen Tagen in Petersburg im Buchhandel erscheinen wird, denn der Verfasser ist der Dozent für Finanzpolitik am Petersburger Polytechnikum Friedmann, ein Fachmann, dem man weder Kompetenz noch objektive Wahrheitsliebe absprechen darf. Dabei fährt aber die Regierung durchaus nicht besser. Denn auch dieser russische Gelehrte führt in seiner kurzen, aber inhaltreichen Schrift den bündigen Nachweis, daß die angeblich prosperirende russische Finanzwirthschaft thatsächlich bereits ein Finanzproblem darstellt, das nur mithilfe einer wirklichen, vollgiltigen Volksvertretung und einer parlamentarischen Kontrolle gelöst werden kann. Er zeigt, daß die russischen Finanzen an denselben Uebelständen leiden wie die ganze Staatsordnung, daß Willkür, Beamtenüberhebung, systematische Rechtsbrüche, Mangel jeder effektiven Kontrolle — alles unvermeidliche Begleiterscheinungen des Absolutismus — jeden Gedanken an Sanirung der Finanzverwaltung illusorisch machen.

Wie es z. B. mit der Finanzkontrolle in Rußland bestellt ist, zeigt schon die Thatsache, daß eine Reihe von wichtigen Verwaltungsressorts überhaupt keiner Kontrolle unterliegen. Den Sinn dieser Sonderstellung erräth man erst, wenn man diese Ressorts aufzählt: es gehören dazu nämlich die Ministerien des kaiserlichen Hofes, die Staatsbank in ihren kommerziellen Operationen, die „Kanzlei seiner Majestät" für die Institutionen der Kaiserin Maria (Wohlthätigkeit), die auswärtige Abtheilung der besonderen Kreditkanzlei, die wirthschaftliche Abtheilung der heiligen Synode in Bezug auf spezielle Summen der geistlichen Ressorts und des Etats der geistlichen Lehranstalten, das Ministerium des Auswärtigen in Bezug auf außerordentliche Ausgaben für geheime Zwecke, einige spezielle Ausgaben des Departements fremder Konfessionen und endlich alle Ausgaben für dem Zaren bekannte Zwecke, von welchem Ressort sie auch gemacht werden. Wenn man diese Aufzählung liest, so bekommt man den Eindruck, daß der russische Beamte nichts so sehr fürchtet, als irgend eine Gelegenheit zu verpassen, wobei es was zu stehlen gibt. Aber auch in dem der Kontrolle unterliegenden Theile des Etats findet man recht seltsame Titel. So weist z. B. der letzte Bericht des Reichskontroleurs einen Posten von 9.8 Millionen Rubel „Zur Unterstützung von allgemein staatlicher Bedeutung" auf und dann wieder noch einmal 9,7 Millionen für — denselben räthselhaften Zweck. In bunter Reihe führt uns Friedmann derartige Thatsachen vor. Es ist klar, daß bei solcher „Wirthschaft" keine Hilfsmittel ausreichen und von einem geordneten Staatshaushalt trotz aller Zusicherungen der russischen Finanzminister keine Rede sein kann. In der That erweisen sich die famosen „Ueberschüsse" als Früchte einer Balanzirkunst, die nur so lange ausgeübt werden kann, als Anleihen im Auslande es ermöglichen, das jahraus jahrein sich wiederholende Defizit zu verdecken.

## Giftpflanzen in den Ver. Staaten.

Neben einer Reihe der bekanntesten europäischen Giftpflanzen, wie Pilzen, Eisenhut, Rittersporn, Nachtschatten, Schierling und Stechapfel, die übrigens vielfach eigene amerikanische Arten aufweisen, gibt es nicht wenige einheimische giftige Gewächse Nordamerikas. Dahin gehört z. B. der Karolinajasmin mit dem Alkaloid Gelsemin, von Virginia bis nach Mexiko vorkommend. Dieser falsche oder gelbe Jasmin gehört in die Familie der Loganiaceen, in die auch die Träger des Strychnins und des südamerikanischen Pfeilgifts Curare zu rechnen sind. In Südkarolina sollen 1885 drei Menschen an Honig gestorben sein, der von den Bienen aus dem Karolinajasmin gewonnen war. Unter den Ericaceen Nordamerikas sind eine Anzahl, die namentlich dem Vieh verderblich werden, so der Berglorbeer oder Bergepheu, besonders in den Alleghanies. Auch hier kann der Honig giftig wirken; das sehr starke Gift Andromedotoxin ist zwar den Hühnern unschädlich, aber das Fleisch des Huhns wird davon todtbringend giftig.

Eine Schrift des Landwirthschaftsministeriums gibt noch eine umfängliche Liste amerikanischer Giftpflanzen; alle anderen aber überragen an man darf sagen nationaler Bedeutung das Locokraut und die giftigen Sumache. Dem Locokraut begegnet man in zahllosen Büchern, die den amerikanischen Westen behandeln. Das Loco- oder Irrsinnskraut ist eine Astragalusart, deren vorderasiatische Vertreter den Tragantgummi liefern, und ist als ein silberweißer Strauch von 8—12 Zoll Höhe mit zahlreichen seidenweichen Blättern und Schoten über die transmississippischen Ebenen von Wyoming bis nach Texas und Neu-Mexiko verbreitet, in einer Abart auch in der amerikanischen Wüste anzutreffen, am häufigsten aber in Kolorado und im westlichen Kansas und Nebraska. Der spanische Name („loco" bedeutet verrückt) kann nicht auffallen, da im weiten Westen noch so viele spanische oder merikanische Erinnerungen in der Sprache fortleben. Das Kraut wird Rindern und Schafen, ganz besonders aber den Pferden zum Verderben; sein Genuß erzeugt Halluzinationen, die das Pferd unlenksam machen — in dem trefflichen Roman McTeague von Fr. Norris findet der Held deshalb seinen Tod in der Wüste — die Pferde erlangen eine Vorliebe für das Kraut, verweigern andere Nahrung und sterben nach einigen Monaten. Das Gift, die Locosäure, wurde erst 1895 von Dr. Karl Ruedi nachgewiesen.

Die charakteristischsten amerikanischen Giftpflanzen aber sind doch die Sumache: Giftepheu, Gifteiche und Giftsumach. Ganz besonders Giftepheu (Rhus radicans L.) darf als die bekannteste, man möchte sagen volksthümlichste amerikanische Giftpflanze angesprochen werden. Es ist ein Kletterstrauch, der mit Ausnahme des Wüstengebietes und der pazifischen Küste in ganz Nordamerika vorkommt, und zwar östlich vom Missouri in großer Menge. Giftepheu verursacht durch die bloße Berührung äußerst schmerzhafte und langwierige Verletzungen an der Hand u. im Gesicht. Lange dachte man an giftige Ausdünstungen des Strauches, dann an ein spezifisches Gas, und erst im Jahre 1895 erkannte Dr. Fr. Pfaff von der Harvard-Universität das Gift als ein nichtflüchtiges Oel, das den Namen Toxicodendrol erhielt. Es wird von der Haut aufgesogen, kann nicht durch Wasser, wohl aber durch Alkohol abgewaschen werden, am besten aber durch eine alkoholische Lösung von Bleizucker. Manche Leute sind fast immun gegen das Gift, andere können an einer Verletzung jahrelang leiden; und bei der Verbreitung der Pflanze ist es wahrscheinlich, daß die Mehrzahl der Amerikaner in ihrem Leben in unangenehme Berührung mit dem Giftepheu oder dem Giftsumach kommen.

## Die Finnische Aktionspartei.

Die Unruhen in Finnland, die durch das brutale Benehmen der russischen Regierung hervorgerufen sind, werden, wie die „Russische Korrespondenz" berichtet, von der finnischen aktiven Widerstandspartei „Soumi aktiviline wasturinba paoli" geleitet. Diese Partei hat ihre Thätigkeit über das ganze Land ausgebreitet und Bauern und Arbeiter werden für alle Fälle mit Waffen und Munition versehen. Das explodirte Schiff mit Waffen, welches von den russischen Zollbeamten zwischen den unzähligen Inseln im Hafen bei Jacobstadt gefunden wurde, gehörte gleichfalls der erwähnten Partei. Die Partei bezweckt, in dem finnischen Volke den Gedanken eines bewaffneten Widerstandes zu verbreiten und zu befördern, solange die russische Regierung nicht aufhört, die Rechte des Landes niederzutreten. Sie verbreitet zu diesem Zwecke Literatur und Waffen unter dem Volke und unterstützt die von den russischen revolutionären Parteien angefangene Umwälzungsarbeit.

Die Partei besteht aus kleinen lokalen Gruppen, deren Mitgliederzahl nicht höher als je 25 Personen sein darf. Jedes Mitglied, das in die Gruppe eintritt, muß ein Gelübde ablegen, alle Parteiangelegenheiten geheim zu halten. Die Parteiangelegenheiten werden von einer Zentralverwaltung geführt. Die lokalen Gruppen haben ihre Spezialverwaltungen. Die Gruppen in den Dörfern stehen mit den Gruppen in den nächsten Städten in Verbindung. Jede Gruppe ist nur durch zwei Mitglieder mit der Zentralverwaltung in Verbindung.
rikas. Dahin gehört z. B. der Karo-

— Ihre Bejahung. — „Gnädige Frau sind doch ebenfalls der Meinung, daß Schiller auch für die heutige Generation noch große Bedeutung hat?" — „Aber gewiß doch; meine Tochter hat bei den Festlichkeiten anläßlich des Schillerjubiläums ihren Bräutigam kennen gelernt."


# Frei an Rheumatismuskranke!

Wenn Sie mit Rheumatismus oder Gicht behaftet sind, dann schreiben Sie mir, und ich werde Ihnen frei ein Packet eines harmlosen Mittels senden, welches einst mich und seither tausende heilte. Dies wunderbare Mittel heilte kürzlich einen Herrn von 70 Jahren, welcher von sieben Aerzten als unheilbar erklärt worden war. Ein illustrirtes Buch über Rheumatismus und Gicht übersende ich auf Wunsch ebenfalls frei. Man adressire JOHN A. SMITH, 2346 Germania Building, Milwaukee, Wis. 30s, sabido.1j


## Zum Verständniß des Yankee-Doodle.

„Yanke Doodle went to town, — Riding on a pony"; — He put a feather in his crown — And called it macaroni." (Yankee Doodle ritt zur Stadt — Wohl auf einem Pony; — Er pflanzt' 'ne Feder auf den Hut — Und hieß das Makaroni.) Dieses amerikanische Nationallied soll bekanntlich in einem der ersten Kämpfe der amerikanischen Aufständischen gegen die englischen Truppen von der englischen Musik nach einem abgeschlagenen Angriff der Amerikaner diesen zum Hohn gespielt worden sein. Dadurch wäre die Wuth der letztern so entflammt worden, daß sie sofort Kehrt machten, sich auf die Engländer stürzten und ihnen die erste Niederlage in dem Krieg beibrachten, der in der Folge zur Gründung der freien amerikanischen Republik führte. In diesen Versen wäre, wenn man, wie natürlich, Yankee Doodle als den Spottnamen der Engländer für den eingeborenen Amerikaner nimmt, so ziemlich alles verständlich bis auf das räthselhafte Makaroni; und doch liegt wie wir einem Aufsatz über „The Macaronis" im XIX. Century entnehmen, gerade darin der eigentliche Hohn der Verse.

Makaroni ist nämlich hier nicht als Name für Nudeln zu verstehen, sondern war im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts in England die gangbare Bezeichnung für alles, was modern, elegant, „highest fashion" war oder sein wollte; die Makaronis waren Dandys, zu deutsch Gigerln, und alles, was „auf der Höhe der Zeit" sein wollte, nannte sich „a la Macaroni". Es gab damals Renn-Makaronis, Makaroni-Tanzlehrer, Makaroni-Gelehrte, ja sogar die Geistlichen trugen damals Haar und Bart „a la Macaroni" geschnitten. Als Leibgarde der Mode werden daher auch die Makaronis in einer „Apostrophe an die Mode" im Universal Magazine vom Jahre 1772 verspottet; es heißt dort: „Dein ist der Mann und das Weib; dein ist die Welt... nicht zuletzt auch eine magere, schön gezierte, zweibeinige Bagatelle, jenes sanftgesichtige, sanftherzige Ding, mit einem großen Kopf und nichts darin, dein vielgeliebter Makaroni. Für dich tanzt er, kleidet er sich, äugelt er, humpelt er; für dich spreizt er sich auf den Zehen, lispelt wie eine Näherin, hüpft auf den Teppichen und geht im Paßgang den Damen nach; für dich gibt er seine Mannheit preis und ist das zwiegeschlechtige, verächtliche Wesen, als das wir ihn vor uns sehen." Der Name selbst soll von einem vornehmen Londoner Spielklub stammen, dessen hocharistokratische und exklusive Mitglieder aus nicht ganz durchsichtigem Grunde Makaronis genannt wurden; die obige Erweiterung der Bedeutung des Wortes scheint dann in ähnlicher Weise vor sich gegangen zu sein wie heute gewisse, für den Gebrauch der feinsten Luxuskreise berechnete Gegenstände auf den Namen Jockey-Klub getauft werden.

Jedenfalls läßt sich aus dieser Erklärung der Zorn der Amerikaner über den Spottvers verstehen, nach dem eine Feder auf dem Hut dem Yankee-Doodle genügen sollte, um sich im Vollbesitz des Makaroni-Glücks zu fühlen.


$3.00 Madison und zurück.

Chicago Universität versus Wiskonsin Foot Ball—21. Oktober.

Mittels Spezialzug der Chicago & Northwestern-Bahn, abfahrend von der Wells Str.-Station 8:30 Morgens; Rückfahrt am selben Tag auf Spezialzug der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn. Wegen Tickets und Einzelheiten spreche vor: 212 Clark Str. und Wells Str.-Station. (Tel: Central 721.) dimidoſz


### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater, Schwiegervater und Großvater

**John Hengl**

am Dienstag, den 17. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, im Alter von 82 Jahren und 6 Monaten nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Oktober, Morgens um halb 9 Uhr, vom Trauerhause, 540 Sedgwick Str., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und Andrew Hengl, Söhne.
Anna Hundrieser, Tochter. mdo

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn u. unser Bruder

**Gustav Kolodzik**

im Alter von 27 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. Oktober, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 70 Fremont Str., nach der St. Jacobi-Kirche (Garfield Ave. und Fremont Str.), und von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich und Bertha Kolodzik, Eltern.
Emma Koch, Paulina, Bertha, Fritz, Anna, Eddie, Geschwister.
Charles Koch, Schwager.
Louisa Kolodzik, Schwägerin. dofr

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 17. Oktober, 9 Uhr Vormittags, unsere geliebte Tochter und Schwester

**Marie Ziehlke**

im Alter von 23 Jahren, 3 Monaten und 2 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 110 Coblenz Str., nach dem Eden Friedhof.

Augusta Ziehlke geb. Behnke, Mutter.
Frank, Willie, Hattie, Geschwister.
Anna Ziehlke, Schwägerin.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**Joseph Just Sr.**

im Alter von 60 Jahren und 10 Monaten am 19. Oktober gestorben ist. Beerdigung findet am Sonntag, den 22. Oktober, 12 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4944 Marshfield Ave., nach dem Waldheim Friedhof, mit Kutschen.

Marie Just geb. Schaffers, Gattin.
Joseph, Theresa, Lulu, Minnie, John, Willie und Harry, Kinder.
Joseph Kohl, Charles Henning, George Fox, Lizzie Just, Schwiegerkinder.
frsa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

**Joseph M. Lautenschläger**

im Alter von 18 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Morgen um 9 Uhr, vom Trauerhause, 235 Cleveland Ave., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

August und Maria Lautenschläger, Eltern.
August, Rose, Frank, Elisabeth, Geschwister, nebst Freunden und Anverwandten.

Gestorben: Frank Preschern, 51 Jahre und 7 Monate alt, Vater von Frank, Joseph, George, David, Alphonse und Hermann, fast am 17. Oktober 1905. Beerdigung von 1013 Seminary Ave., Freitag um 2 Uhr.


Deutsches Theater in POWERS'
Direktion Leon Wachsner.
Sonntag, den 22. Oktober 1905.
6. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male!
Die Frühlingsgötter.
Volksstück in 4 Akten von Marie Thiede-Paris.
Sitze 25c, 50c, 75c, $1 und $1.50, jetzt zu haben. dosafon


### Zur Erinnerung.

Mit Weinen und betrübten Herzen gedenken wir heute den Todestag meiner geliebten und unvergeßlichen Gattin und lieben Mutter

**Friedericka Witt,**

die uns heute vor 2 Jahren, am 19. Oktober 1903, durch den unerbittlichen Tod aus unserer Mitte entrissen wurde.

Du gingst von uns, doch bist Du nicht vergessen,
Wir denken an Dich immerfort;
Einsamen Herzens werden wir immer
Wandern zum Grabe unserer geliebten Gattin und Mutter dort.
Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein zu früher Tod.
Doch bist Du befreit von Leiden
Und von jeder Erdennoth.
Nun ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Thränen uns das Herz erfüllt,
Einst wird uns Gott ja doch vereinen,
Der alle Thränen dann ja stillt.

Gewidmet von Deinem trauernden Gatten Fritz Witt, nebst Kindern, Schwiegerkindern und Kindeskindern.

### Danksagung.

Allen Freunden und Nachbarn spreche ich meinen herzlichsten Dank aus für die Theilnahme und reiche Blumenspende bei der Beerdigung meines lieben Gatten

**Sigmund Fischer.**

Besonders der Göthe Loge vom Orden C. M. P., und für die trostreichen Worte von Herrn Professor Kraft, am Sarge meines Gatten.

Maria Caroline Fischer, Gattin, nebst Kindern.
Aus Gnaden selig!


Wieder eingetroffen: In Deutschland verboten: „Aus einer kleinen Garnison. Militär-Roman v. Leutnant Bilse. 25e S. 30c portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft.
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2118.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7fp,bdofa

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephon West 1512.
13ot,1moX

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof zu haben. Office: Oak Park—Telephon 273 West. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philip Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Schweizer National-Fest
verbunden mit Konzert und Ball veranstaltet von den
Vereinigt. Schweizer Vereinen
in der Nordseite Turnhalle,
Sonntag, den 22. Oktober 1905, Nachm. 3 Uhr.
Eintritt 25 Cents die Person.

Relic House,
900 N. Clark Str.
Konzert
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
JOHN WEIS, Eigenthümer.
Smai,bdofa*

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten, Erbschaften,
Vorschuß, wenn gewünscht,
Kollektionen, Geldsendungen
unter Garantie prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.

Schiffskarten!
Eisenbahn-Billette nach allen Welttheilen.
Kauft wo Geld gespart wird.
Union Ticket Office,
205 Süd Clark Str.,
nahe Adams Str.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 19ot,1m.X

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 und 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804.

H. SILBERHORN
Importeur und Händler in Musikinstrumenten und Saiten u.s.w. — Spezialität:
Konzertinas

754 S. HALSTED STR.
nahe 19. Straße. Tel. Canal 6292.

Sparsame Hausfrauen
brauchen nur
Dittmann's Best
Zu haben bei allen besseren Grocers.

WATRY N. WATRY & CO.,
99 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Bäh.

Die Schur von so vielen geschorenen Lämmern wird heutzutage mit Baumwolle durchsetzt, daß der Ruf nach „Ganz Wolle" überall ertönt.

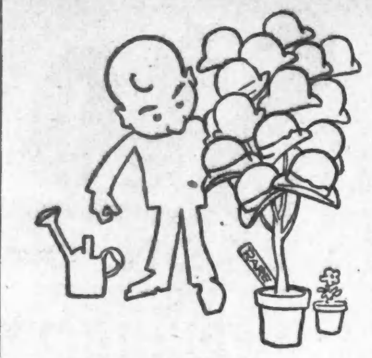
Nicht ein Zoll von minderwerthigem Gewebe ist in unseren Herbstkleidern zu finden.

Rogers, Peet & Co. machen unsere sämmtlichen Kleidungsstücke.

F. M. ATWOOD,

Rogers, Peet & Co. Kleider. Hüte und Ausstattungswaaren.

Ecke Clark & Madison Str.



Schwarze Schafe!

Sie mögen uns in unserer Derby-Herde finden, denn sie ist eine große Familie.

Wenn Sie thun — wenn einer unserer Hüte verschießt oder seine Facon verliert, so verlieren Sie nichts — bringen Sie ihn zurück, unsere Garantie gilt.

Derbies $3 und $4.

F. M. ATWOOD,

Rogers, Peet & Co. Kleider. Hüte und Ausstattungswaaren.

Ecke Clark & Madison Str.


## Lokalbericht.

## Ein wahrer Goldfund!

### Fünfzig Millionen soll die Jll. Zentralbahn dem Staate schulden.

**Falls Freibriefauslegung richtig ist.**

Die Riesenarbeit der Verlegung der Hauptpost, ohne Betriebsstörung.—Bion Arnold wieder angestellt.—Die Erweiterung des Flusses.

Ueber fünfzig Millionen Dollars schuldet die Illinois Zentralbahn nach einem Gutachten des Staatsgeneralanwalts Stead dem Staat an Steuerrückständen. Die Bahngesellschaft hat nach der Ansicht des Herrn Stead nie die ihr in ihrem Freibrief auferlegten Verpflichtungen erfüllt, und die anders lautenden Gutachten seiner Amtsvorgänger seien falsch gewesen. Der Staatsrechnungsführer McCullough will die Bahngesellschaft nun auffordern, die Rückstände zu bezahlen, u. da sie sich wohl weigern dürfte, so werden die Gerichte bald Gelegenheit haben, sich mit der Frage zu beschäftigen. Es handelt sich dabei um die Auslegung der Gerechtsame. Diese schreibt, nach Herrn Steads Auffassung vor, daß die Gesellschaft m i n d e s t e n s sieben vom Hundert ihrer Bruttoeinnahmen an das Staatsschatzamt abführen soll, nicht aber, wie seine Amtsvorgänger stets angenommen haben, genau sieben vom Hundert. Diese Abgabe wurde seit Bestehen der Bahn, also seit fünfzig Jahren, geleistet, und die Bahngesellschaft war dafür von allen anderen Steuern befreit. Die Gerechtsame sagt, daß die Bahn fünf Prozent ihrer Bruttoeinnahmen an den Staat zahlen soll und außerdem eine jährliche Steuer für alle ihre Anlagen; diese Steuer soll der Staatsrechnungsführer festsetzen. Die Staatssteuerrate für dieses Jahr ist 55 Cents für je $100 Steuerwerth. Der Werth der Bahnanlagen war nach dem am 30. Juni 1903 erfolgten Ausweis der Gesellschaft $251,713,852.57. Unter jenem Gutachten wäre die Steuer der Bahn, selbst wenn deren Anlagen seither nicht im Werthe gestiegen wären, $1,386,000, 55 Cents für $100 Steuerwerth; dazu kommen noch $758,979.90 als fünf vom Hundert der Brutto-Einnahmen. Die Gesellschaft hätte also in diesem Jahre $2,144,979.90 zu bezahlen, sie hat aber unter dem Mindest-Steuersatz von sieben Prozent nur $1,062,571.86, also nicht einmal die Hälfte bezahlt.

Der Generalanwalt hat ferner begutachtet, daß diese Verpflichtung sich nicht auf die von der Gesellschaft seit dem Bau der Stammlinie angelegten, gekauften oder gepachteten Zweiglinien erstrecke, sondern diese wie alles andere Bahneigenthum zu versteuern seien.

*Abwasserbehörde und „Pennsylvania".*

Die Abwasserbehörde hat mit fünf gegen drei Stimmen, die des Präsidenten Carter und der Kommissäre Webb und Wenter, beschlossen, der Pennsylvania-Bahngesellschaft die vereinbarte sechsmonatliche Kündigung des Pachtvertrages auf das Land am westlichen Ufer des Chicago-Flusses zwischen der Madison und Van Buren Str. zu geben. Um für den Abwasserkanal die erforderliche Strömung zu erzielen, hatte die Behörde von der Bahngesellschaft gewisses Land zu $3000 das Jahr für Zweigkanäle gepachtet. Die Mehrheit der Mitglieder der Behörde war der Ansicht, daß vor Erlöschen der Pacht die Erweiterung des Flusses zwischen der Madison und Van Buren Str. beginnen dürfte, und dann jene Zweigkanäle überflüssig werden würden. Die Herren Carter, Wenter und Webb mahnten, man solle mit der Kündigung warten, bis endgiltig entschieden sei, ob das Verfahren zur Enteignung von Land jener Bahn wirklich auch abgeschlossen sei und nicht wieder aufgenommen werde, da man in letzterem Falle jene Kanäle noch nöthig habe.

*In drei Jahren fertig.*

Der Straßenbahn-Sachverständige Arnold gab auf die Frage, innerhalb welcher Zeit die Straßenbahnsysteme der City Railway Co. und der Union Traction Co. umgebaut werden könnten, die Antwort: „Ich glaube, die Gesellschaften könnten in drei Jahren fertig sein." Herr Arnold ist vom Stadtraths-Verkehrsausschuß beauftragt worden, die technischen Straßenbahn-Arbeiten für die Stadt zu beaufsichtigen, und dafür erhält er eine Pauschsumme von $15,000. Sollten weitere Bauten vorgenommen werden, so wird der Stadtrath ihm Extravergütung bezahlen. Herr Arnold beräth heute mit den Ingenieuren der beiden Gesellschaften über die Pläne und Voranschläge des Umbaues der Linien.

*Der Umzug der Hauptpost.*

Am Samstag in acht Tagen wird die Hauptpost von ihrem gegenwärtigen scheunenartigen Gebäude an der Michigan Ave. nach dem neuen Bundesgebäude verlegt. Der Umzug soll ohne die geringste Störung der Postbeförderung vor sich gehen. Die Briefträger erhalten am Samstag Nachmittag im alten Gebäude zum letzten Mal ihre Sachen und haben sich bei der Rückkehr im neuen Heim zu melden. Die Empfangnahme von Postsachen, auch die der eingesammelten, wird bis zur Mitternachtsstunde im alten Gebäude erfolgen. Die Vertheilung von Briefsachen im neuen Gebäude an Solche, welche sich dazu melden, erfolgt zum ersten Mal am Sonntag, 29. Oktober. Am Sonntag Mittag schließt der Postverkehr mit dem Publikum im alten Heim und beginnt zugleich im neuen. Die Briefkästen, welche im alten Postgebäude vermiethet wurden, werden Sonntag, 29. Oktober, Mittags 12 Uhr, entleert, und eine Stunde später können die Abonnenten ihre Briefsachen in den Kästen im neuen Gebäude finden. Die Abtheilungen für Geldanweisungen und eingeschriebene Briefe werden am Samstag, 28. Oktober, Mittags zwölf Uhr, verlegt, die Postversendungs-Abtheilung Sonntag um Mitternacht. Postsachen für die Frühzüge bis 3 Uhr am Sonntag werden noch im alten Gebäude abgefertigt, die für spätere Züge im neuen.

Um 5 Uhr Nachmittags an jenem Samstag wird das Nachfrageamt geschlossen; eine Stunde später wird es im neuen Heim wieder in Thätigkeit sein.

Postsachen zweiter Klasse, also Zeitungen, werden bis auf Weiteres zwischen 9 Uhr früh bis 7 Uhr Abds. an der alten Stelle empfangen und spedirt werden, in den anderen Stunden in der neuen; die Einwurfschächte sind an der Dearborn Str.

Was für eine gewaltige Arbeit der Umzug bedeutet, geht daraus hervor, daß 1,800,000 Postsachen erster Klasse, 200 Tonnen zweiter, dritter und vierter Klasse, Hunderttausende eingeschriebene Sachen, große Geldsummen und Briefmarken im Werthe von Tausenden von Dollars transportirt werden müssen. Die Zeit der Fortschaffung des Geldes und der Marken wird geheim gehalten.

*Vorschriften für Kraftfahrer.*

In dem Vorgehen gegen rücksichtslose Kraftfahrer haben die Direktoren des Chicago Automobile Club dem Polizeichef nicht nur ihre Unterstützung versprochen, sondern sie wollen ihm auch Kraftwagen zur Verfolgung von Uebelthätern zur Verfügung stellen und, wenn er es wünscht, Geheimpolizisten anstellen. In sieben Kraftwagen werden Geheimpolizisten auf die Jagd nach vom „Sausekoller" behafteten Kraftfahrern ausgehen.

Der Polizeichef und der Vorstand des erwähnten Klubs haben sich auf acht Fahrregeln geeinigt, wonach Kraftfahrer stets Rücksicht auf Fußgänger nehmen, sie auch nicht erschrecken müssen, und bei freier Bahn und am hellen Tage schnell fahren dürfen, nicht aber auf verkehrsreichen Straßen und Wegen, langsam in Geschäftsvierteln und an Straßenkreuzungen. Kraftwagen müssen stets auf der rechten Seite der Straße fahren, unter keinen Umständen an Straßenbahnwagen vorbeisausen, da diese häufig verhindern, daß die Kraftwagen von Fußgängern gesehen werden. Die Lizensnummern müssen Nachts beleuchtet werden, und die Lampen an Kraftwagen müssen bei Eintritt der Dämmerung, nicht erst bei Eintritt völliger Dunkelheit, angezündet werden.

Gegen 76 Kraftfahrer hat die Polizei Beweise wegen zu schnellen Fahrens und ähnlicher Ausschreitungen erlangt, und Chef Collins hat heute dem Bürgermeister empfohlen, die Lizensen von elf besonders schlimmen Bösewichten zu widerrufen.

*Zivildienstliches.*

Die Zivildienstbehörde hat verfügt, daß die Prüfung um Anstellung als Straßenreinigungs-Superintendent nicht eingeschränkt werden solle; da die beiden nächsten Zivildienstklassen überhaupt nicht besetzt seien, so sei eine Beförderungsprüfung ausgeschlossen. An dieser hätte auch der gegenwärtige Superintendent Fox nicht theilnehmen können. Die Zivildienstklassen sind nach der Höhe der Gehälter eingetheilt.

Bis zum 22. Dezember ist die auf heute anberaumte Prüfung zur Anstellung von Bauinspektoren verschoben worden, weil sich zu wenig Bewerber gemeldet haben. Im Bauamt sind 5 Inspektoren zeitweilig angestellt; diese bleiben daher vorläufig im Dienst.

Im dreizehnten Feuerwehr-Bataillon, dessen Hauptwache 687 Sheffield Ave. ist, also in ruhiger Gegend, soll auf Anlaß des Bürgermeisters jetzt ein Versuch mit dem Zweischichten-System der Feuerwehr gemacht werden. Der Bürgermeister weist den Vorwurf der Federation of Labor, er habe die allgemeine Einführung jenes Systems vor der Wahl versprochen, als unwahr zurück.

## Aus Vereinskreisen.

Der S c h w a b e n v e r e i n von Chicago hielt unter Vorsitz seines Präsidenten Eugen Niederegger in der Nordseite Turnhalle seine Generalversammlung ab und setzte, wie seit Jahren üblich, Bewilligungen für Wohlthätigkeitsanstalten usw. aus. Es wurden zugewiesen:

| | |
|---|---|
| Alexianer Brüder = Hospital | $ 200 |
| Deutsches Hospital | 150 |
| Elisabeth Hospital | 150 |
| Michael Reese Hospital | 150 |
| St. Ann's Consumptive Hospital | 150 |
| South Chicago Hospital | 150 |
| St. Josephs Hospital | 150 |
| Uhlichs Waisenhaus | 150 |
| Rose Hill Waisenhaus | 150 |
| Deutsches Altenheim | 150 |
| Shermerville St. Josephs Home | 50 |
| Home for Old People, Little Sisters of the Poor | 100 |
| Bethesda Home, Morton, Jll. | 50 |
| Children's Home & Aid Society | 50 |
| St. Francis Hospital, Park Ridge | 50 |
| Deutsche Gesellschaft | 150 |
| Chicago Relief & Aid Society | 100 |
| Gesellschaft Erholung | 50 |
| Policemen's Benevolent Association | 50 |
| Deutschamerikanisches Lehrer-Seminar, Milwaukee | 100 |
| Deutschamerikanische Historische Gesellschaft | 50 |
| Schwäbischer Schiller-Verein | 100 |
| Beitrag zur Erhaltung der Burg Weibertreu (Jahresbeitrag) | 10 |
| The Chicago Home for the Incurable | 100 |
| Insgesammt | $2,560 |

Anschluß des Vereins an den Deutsch-Amerikanischen Nationalbund wurde beschlossen. Bei den Wahlen im Verein soll künftig, da das bisherige Verfahren bei der stets wachsenden Mitgliederzahl, die jetzt etwa 900 beträgt, nicht mehr zweckdienlich ist, ein anderes Verfahren angewendet werden, über welches der Sekretär später Mittheilung machen wird.

Der P r i n z e s s i n H e i n r i c h Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 28. Oktober, sein drittes Stifungsfest nebst Ball in der Sozialen-Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. Das aus dem Präsidenten des Vereins, Chas. Wm. Hausburg, Ernst Brell, Anna Haferkam, Lena Schönknecht, Theodor Timmermann und Wilhelmina Sebastian bestehende Komite ist vom Verein beauftragt, nichts unversucht zu lassen, um dieses Fest zu einem für alle Besucher höchst genußreichen zu gestalten, und gibt sich die erdenklichste Mühe, diesem Auftrage gerecht zu werden, so daß ein sehr vergnügungsvoller Abend in Aussicht steht. Der 270 Mitglieder zählende Verein hat $700 im Vermögen und zahlt 12 Wochen lang $4 Krankengeld die Woche und im Todesfalle $150 Beerdigungskosten. Auf dem Stiftungsfest werden Damen und Herren Gelegenheit haben, unter besonders günstigen Bedingungen beizutreten. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents.

Die P l a t t d e u t s c h e G i l d e L a k e V i e w Nr. 3 veranstaltet am Sonntag Nachmittag, dem 5. November, um ½3 Uhr im großen Theatersaal der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., eine große geistig-gemüthliche Unterhaltung, bestehend in Theater-Vorstellung, Konzert und Ball. Das Vergnügungskomite, die Brüder Wilh. Schmidt, Vorsitzender, Alex Vogel, Schatzmeister, Max Eggers, Robt. Zepernick und Karl Rutz, hat nichts unversucht gelassen, diese Unterhaltung so interessant und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Alex Vogels Vaudeville-Gesellschaft, ist engagirt worden, um das Publikum mit Einzelvorträgen, Duetts und komischen Szenen zu unterhalten. Die beiden Hauptgewinne der freien Verloosung sind ein lebensgroßes Bild von Fritz Reuter in elegantem Goldrahmen und Fritz Reuters sämmtliche Werke in acht Bänden. Großmeister Christ Siemsen von der plattd. Großgilde hat die Festrede übernommen. Einlaßkarten mit freiem Loos kosten im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents und sind in den Vorverkaufsstellen, die durch Plakate kenntlich gemacht sind, sowie bei allen Komitemitgliedern zu haben.


**Freie Hämorrhoiden-Kur.**

**Augenblickliche Linderung und eine schnelle schmerzlose Heilung durch das wunderbare Pyramid Hämorrhoiden-Heilmittel.**

Eine Probe-Behandlung, um dies zu beweisen, wird frei an Alle verschickt, die ihren Namen und Adresse einschicken.

Wir verschicken tausende von Behandlungen der Pyramid Pile Cure, absolut frei auf unsere Kosten, allen Hämorrhoiden-Leidenden, denn wir haben so absolutes Vertrauen darin und der bisher erzielte Erfolg hat ihren wunderbaren Werth bewiesen.

Pyramid Pile Cure bringt augenblickliche Linderung, wie die Probe beweisen wird. Sie beseitigt Blutandrang, stellt die normale Zirkulation her, heilt Wunden und Geschwüre und entzündete Stellen schnell und heilt die Ursache von Hämorrhoiden unfehlbar in jedem Falle.

Keine chirurgische Operation für die Heilung von Hämorrhoiden ist nothwendig, denn die Pyramid Pile Cure heilt ohne Schneiden. Eine Operation verschlimmert nur die Sache, da die zarten Muskeln, von welcher eine zufriedenstellende und nachhaltige Heilung abhängt, in Stücke geschnitten werden.

Pyramid Pile Cure ist in Zäpfchen-Form hergestellt, leicht zu gebrauchen und wird direkt auf die affizirten Theile angewandt.

In der Regel braucht die Behandlung nur kurze Zeit fortgesetzt zu werden, um eine Heilung zu erzielen, wenn die Anweisungen gewissenhaft befolgt werden.

Wenn Ihr die Probe-Behandlung versucht habt und sie Euch zufriedengestellt hat (was der Fall sein wird), so könnte Ihr reguläre Größe Packete der Pyramid Pile Cure bei Eurem Apotheker für 50 Cents erhalten. Wenn Euer Apotheker sie nicht hat, schickt uns das Geld, und wir schicken Euch die Behandlung.

Schickt Euren Namen und Adresse sogleich wegen der Behandlung und wir schicken sie Euch umgehend per Post in einfach versiegeltem Umschlag nach Empfang Eures Namens und Adresse. Pyramid Drug Co., 3683 Pyramid Building, Marshall, Mich.


## Verfehltes Leben.

*Alfred Hamburger erschoß sich im Morrison-Hotel.*

In einem Fremdenzimmer des Morrison-Hotels erschoß sich gestern Alfred Hamburger, der bis vor wenigen Jahren in jüdischen Kreisen in Allegheny, Pa., eine hervorragende gesellschaftliche Rolle spielte. Er hatte die Universität Princeton besucht, war dann mit $50,000, die ihm sein Vater gab, nach New York gegangen und hatte die Firma A. Hart & Co. gegründet. Das Unternehmen erwies sich, da er ein Lebemann war und dem Geschäfte wohl nicht die nöthige Aufmerksamkeit schenkte, als ein Mißerfolg. Nachdem er mit seinem Gelde fertig war, kam er, mit Empfehlungen wohl versehen, vor mehreren Tagen nach Chicago. Am Montag frühstückte er bei dem Rabbiner Dr. Stolz, Nr. 157 42. Place, gab aber einen Empfehlungsbrief von Marcus Aaron, Pittsburg, nicht ab. Herr Aaron bat in dem Schreiben den Rabbiner, dem Ueberbringer, wenn möglich, zur Erlangung einer passenden Stellung behilflich zu sein.

Seitdem hatte Dr. Stolz von dem Gast, der 25 Jahre alt war, nichts gehört, bis er von dessen Selbstmord in Kenntniß gesetzt wurde.

Um vier Uhr wurde die Leiche gefunden. Neben dieser lag ein Revolver, aus dem der verhängnißvolle Schuß abgefeuert worden war. Im Zimmer fand man mehrere von dem Lebensmüden hinterlassene Schreiben. Eines derselben lautete: „Ein verfehltes Leben. Alles meine eigene Schuld. Verpaßte Gelegenheiten. Alfred Hamburger."

Eine Karte enthielt die Bitte, die Anwälte Platzek & Stroock, Nr. 320 Broadway, New York, zu benachrichtigen; eine andere enthielt den Vermerk, daß man im Handkoffer $20 finden würde. Damit solle die Hotelrechnung beglichen werden.

*Zu späte Reue.*

Everett F. Hartman, Nr. 58 St. Clair Str., der am 11. Okt., muthmaßlich aus Gram über den Tod seiner fünfjährigen Tochter, Gift genommen hatte, starb gestern im St. Lukas-Hospital. Während er mit dem Tode rang, drückte er wiederholt tiefe Reue über seine Verzweiflungsthat aus.

*Erhängte sich.*

Im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 136 Canalport Ave., wurde heute früh fünf Uhr der 45jährige Otto Hing von seiner Frau entseelt aufgefunden. Er hatte sich erhängt. Der Verstorbene soll gestern Abend schwer gezecht haben.

## Ein aussätziger Chinese.

*Er soll in Jelle Stone, Mich, eine Waschanstalt führen.*

Jim Lee, der chinesische Besitzer einer Wäscherei in Jelle Stone, Mich., begann vor etwa neun Monaten an einem ungewöhnlichen Leiden zu kranken und wurde, da die Aerzte jener Stadt ihn nicht heilen konnten, nach Chicago gebracht. Tschan Pak Sun und Wing Foo Lee, chinesische Kaufleute, brachten ihn in's Samariterhospital, wo Dr. L. Blake Baldwin sofort erkannte, daß der Mann mit dem Aussatz behaftet war, und ihn unter Bewachung von den anderen Leuten im Hospital absonderte. Zahlreiche Aerzte nahmen den Kranken in Augenschein und überzeugten sich, daß wirklich Aussatz vorlag. Nachdem Lee einen Fluchtversuch gemacht hatte, gab man ihm einen Fahrschein nach China und setzte ihn auf einen nach San Franzisko fahrenden Zug. Seitdem hatte man nichts mehr von ihm gehört, bis jetzt Tschan Pak Sun erfahren hat, daß Lee wieder in Jelle Stone ist und sein Wäschereigeschäft fortsetzt, und daß trotz seiner zunehmenden Schwäche und der immer deutlicher sich zeigenden Merkmale der Krankheit die Aerzte in Jelle Stone nicht glauben wollen, daß Lee aussätzig ist. In hiesigen chinesischen Kreisen besteht die Absicht, den kranken Landsmann gefangen zu nehmen und in die Heimath abzuschieben.


Eine delikate Frühstücks-Speise—

**Grape-Nuts**

erthält alle nöthigen Nahrungs-Elemente in tadelloser Zusammensetzung—

Ein klares Gehirn und ruhige Nerven.



# The Fair

State, Adams und Dearborn Str. — 'Phone Exchange 3

**Mädchen-Coats** — Spezial-Verkauf von langen Coats für Mädchen. Gute, schwere Waare, mit losem Rücken und Gürtel, neue Facon Aermel, tucked am Handgelenk, Shawl-Kragen und Manschetten aus imitirtem Krimmer, blau und braun, 2.95. **2.95**

Lange Mädchen-Coats, in dem beliebten Military Style, hübsch besetzt mit Velvet und halbgefüttert mit rothem Flanell. Durchaus geschneidert. Ein prächtiger Werth Bargain-Freitag zu **$5**

**Mädchen-Coats, 6.95** — Modische Peter Thomson Coats, sehr dauerhaftes blaues Cheviot, besticktes Emblem, 6.95.

**Misses' Coats, $10** — Loser Coat-Style, ¾-Länge, feine Novelty-Mischungen, neue Aermel, Sammet besetzt, $10.

**Damen-Waists, $1** — Feine weiße Lawn Waists und fancy gemusterte Damast-Waists, prächtige Styles, $1.

**Damen-Waists, 3.95** — Spezieller Einkauf, besetzt mit Spitzen-Einsatz, Medallions, eine $7.50 Waist für 3.95.

**Seide** — Schweizer Louisine-Seide, eine ungewöhnlich feine Sorte reichen metallischen Glanzes, in einer vollen Auswahl von Schattirungen und schwarz. Einer der größten Seiden-Werthe der Saison, herabgesetzt für diesen Verkauf auf, die Yard, **39c**

Meteor-Seide ist der Stoff, welcher durchaus befriedigend ist für alle Zwecke. Alle Farben. Die echte hat in den Rand eingewebt „Meteor, wäscht sich gut und ist sehr dauerhaft"; — 26 Zoll breit; — per Yard **65c**

**Ungebleichtes Muslin, 4c** — Ein hübsches ebenes Gewebe, vom Stück geschnitten, gute Qualität, Bargain-Freitag, per Yard, 4c.

**Schürzen-Gingham, 4c** — Stand. Schürzen-Gingham, in Staple blauen Karrirungen, Bargain-Freitag, per Yard 4c.

**Shaker Flanell, 4c** — Creamfarbiges Shaker-Flanell, weich und wollig, vom Stück geschnitten, speziell, per Yard, 4c.

**Baumwollene Challies, 4c** — Feine baumwollene Challies in echten Farben und einer Reichhaltigkeit der besten Styles, per Yard 4c.

**Putzwaaren** — Verkauf einer assortirten Partie fertiggemachter und ungarnirter Hüte in Filz, Sammet und verschiedenen fancy Braid Kombinationen, die früher zu viel höheren Preisen verkauft worden sind. Bargain-Freitag markirt zu **48c**

Eine prächtige Ausstellung von garnirten Hüten zu 4.50. Alle beliebten Styles und Farben. Aehnliche Hüte werden in anderen Läden verkauft zu $5 und $6, aber hier zu **4.50**

**Turban Draht-Gestelle, 5c** — Eine prächtige Auswahl von Draht-Gestellen, in den besten Facons der Saison, 5c.

**Garnirte Turbans, 95c** — Ein spezieller Bargain in Seide Velvet garnirten Turbans, schwarz und in den neuesten Farben, 95c.

**Quills, drei für 5c** — Eine Quantität von Quills von verschiedenen Sorten und in passenden Farben für alle Hüte, 3 für 5c.

**Feder-Hüte, 2.25** — Feder-Hüte und Turbans, jetzt so beliebt. Früher von $2.95 bis zu $4.50— zu 2.25.

**Handschuhe** — Glace-Handschuhe für Damen, zusammengesucht von theueren Sorten, von denen einige etwas zerdrückt, andere leicht beschmutzt sind. Zwecks schneller Räumung zu einem niedrigen Preise markirt. Speziell für Bargain-Freitag, Paar **39c**

Misses Glace-Handschuhe, tadellose Waaren, nahezu alle Farben und Größen. Ein prächtiger Bargain für solche, welche Ihre Größe in der Partie finden. Spez, per Paar zu **39c**

**Knaben-Glace-Handschuhe, 50c** — Cape und P. X. M. genäht, alle Größen, lohfarbig und englisch lohfarbig, sowie graues Mocha, 50c.

**Wollene Fausthandschuhe, 15c** — Mittens für Damen, Misses und Knaben. Gute schwere Sorte, nur schwarze, zu 15c.

**Wollene Handschuhe, 25c** — Wollene Handschuhe für Damen, Misses und Knaben, große Reichhaltigkeit von Mustern, 25c.

**Damen-Cashmere-Handschuhe** — Berühmte „Kayser" Cashmere Handschuhe, fließgefütterte und Seide-Handgelenk, per Paar, 25c.

**Schuhe** — Damen-Schuhe, die sorgfältig auf den richtigen Leisten genäht worden sind, herabges. auf 1.49. Die neuesten Facon Zehen in Box Calf und Patentleder, in Schnür- und Blucher-Mustern. Bargain-Freitag, das Paar, **1.49**

Männer-Schuhe, von gutem solidem Leder gemacht in den besten Facons, zu 1.49. Kleidsam aussehende Schuhe in Vici Kid und Satin Calf, Blucher-Style, per Paar, **1.49**

**Mädchen-Schuhe, 1.49** — Vici Kid und Box Calf Schnür-Schuhe, mit niedrigen Absätzen — per Paar, 1.49.

**Knaben-Schuhe, 1.49** — Knaben- und Jünglings-Schuhe, gutes Kalbleder, Dongola Tops, solide Oak Sohlen, 1.49.

**Haus-Slippers, 43c** — Warme Filz Haus-Slippers für Damen, Leder-Sohlen und Absätze, Plüsh-besetzt, 43c.

**Filz-Juliets, $1** — Handgemachte Filz-Juliets für Damen, Leder-Sohlen und Absätze, per Paar zu $1.

**Oefen** — Sparsame Base-Brenner, der am wenigsten verbrauchende Hartkohlen-Ofen, der gemacht wird, gibt eine stetige Hitze, große Heißluft zirkulirende Flues von Base bis zum Dome, herabgesetzt Freitag von $25.95 auf 20.95. **20.95**

Der Nr. 90 Jewel Gas-Ofen gibt mehr Wärme als irgend ein anderer Gas-Ofen — für Freitag, vollständig mit 10 Fuß Schlauch — speziell für **1.95**

**Gas-Grates, 2.10** — Reliable Gas-Grates, 16 Zoll breit und 16 Zoll hoch, vollständig mit 8 Fuß Schlauch, 2.10.

**Stahl-Ranges, 15.95** — Nr. 8 Stahl-Ranges, Asbestos gefüttert, großer Backofen, reduzirt von $24.95 auf 15.95.

**Oak Ofen, 3.95** — Volle Größe Oak-Oefen, 11zölliger Feuerplatz, nickelverziert, reduzirt von $4.95 zu 3.95.

**Oel-Heizöfen, 2.95** — Der wohlbekannte Liberty Heizofen, voller Gallonen Behälter, rauchlose Attachment, 2.95.

**Groceries** — H. & E. granulirter Zucker — spezieller Preis, per Pfund **5c**

**Ballard's hochfeine Austern, Solid Pack, Qt., 35c**

Fancy Zucker-Korn, per Dutzend, 80c.
Fancy String-Bohnen, per Dutzend, 90c
Solide eingemachte Tomatoes, per Dutzend Büchsen, $1.
California Aprikosen, 3-Pfd. Büchsen, per Dutzend, 1.30.
California Zitronen Cling Peaches, aufgeschnitten, 1-Pfd. B., per Dz. 1.25.
Fancy Spinat, 3 Pfd. B., Dz., 1.25.
Wisconsin gesiebte frühe Juni-Erbsen, per Dutzend Büchsen, 1.35.
Frische Pork-Wurst, per Pfd., 12c.
Durchaus frische Candled Eier, Dz. 24c
Voller Cream New York Käse, — per Pfund, 18c.
Fancy Wisconsin Cream-Käse, Pfd. 14c
Uneeda Biscuit oder Crispo Crackers, 3 Packete, 10c.
Frisch gebackene Ginger Snaps, Pfd. 6c
Frisch gebackene Soda-Crackers, Pfd., 6c
Handgepflückte Navy-Bohnen, 2-Quart-Sack, 15c.
Fancy Head Reis, per Pfund zu 7c.
Fancy kernlose Rosinen, 1-Pfund Packet zu 10c.
Santa Clara Pflaumen, per Pfd., 5c.
Neue Cal. Koch-Feigen, per Pfd., 7c.
Fard-Datteln, Freitag, per Pfund 9c.
Fancy neue Layer Feigen, per Pfd., 12c
Frische geschälte Walnüsse, Pfd., 35c.

F r e i — 5 Pfd. H. & E. granulirten Zucker mit jedem Einkauf von 3 Pfd. Old Old Dutch Java u. Mocha Kaffe für $1. Dies ist anerkannt die beste Marke Kaffee welche existirt, ganz gleich wie groß der Preis—3 Pfund für **$1**

**Handtaschen**

Handtaschen für Damen, v. Steer Grainleder, vergoldete, Nickel- oder oxidirte Gestelle,— auch die Avenue-Bags, schwarz u. braun — für nur **39c**

**Spulen-Nähfaden**

John J. Clarks bester 200 Yd. Spule Nähfaden, speziell, Freitag, 5 Spulen für **5c**

**Taschentücher**

Viele hübsche Effekte für Damen, mit fancy Ecken, fancy und Spokestitch beränderte Taschentücher, zu ungefähr der Hälfte der Herstellungskosten, speziell für Bargain-Freitag, das Stück für **3c**

**Muster-Servietten**

Zwei spezielle Partien von hochfeinen, gebleichten, mercerized Damast Servietten, 20 bei 20zöll. Größe, das Stück für 9c; 17×17-zöll. Größe, — das Stück **7c**

**Strumpfhalter**

Front Pad Strumpfhalter. Gewöhnlich 19c. Auswahl von Farben. Gut gemacht, per Paar, **10c**

**Mittelstücke**

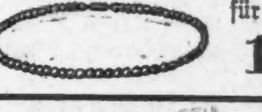
Hohlgef. gezogene Arbeit Leinenstücke, Centerpieces, Tray Cloths, Dressers und Sideboard Scarfs u. Pillowshams, früher 75c, **39c**

**Monogramm-Papier**

Hochfeines Leinwand-Finished Papier, 50 Bogen nebst Kuverts, mit Monogramm in 2 oder 3 Buchstaben, alle Farben. Kein Stempel nothwendig, für **48c**

**Halsketten**

Feine Turquoise Perlen-Halsbänder, 13½ Zoll lang, mit platirtem Verschluß, gewöhnlich 25c, Preis für morgen, **10c**



**Taschenmesser**

Federmesser od. Jack-Messer, Stag-, Knochen- od. Perlmuttergriffe, 2 oder 3 Klingen, Hendles' oder andere gute Fabrikate für **33c**

**Fenster-Rouleaux**

Fabrikanten-„Seconds", auf garantirten Rollen, alles gute Farben, für diesen Verkauf, per Stück, **25c**

**Bilder**

Platinette u. farbige Bilder, in einer Auswahl v. guten Sujets, in Veneerrahmen, schwarz oder Gold-Finish, St. **45c**

**Screens**

Dreitheil. Screens, 5 Fuß hoch, Eschenholzrahmen, bezogen mit guter Qualität Silkoline, regulär 85c, speziell morgen zu **65c**

**Linoleum**

Importirte und hiesige Waaren, 6 Fuß breit, feine Auswahl von Mustern, reduzirt von 50c per Sq.-Yard auf **38c**

**Gummi-Waaren**

Goodyear 2 oder 3 Quart Rosedale Fountain Syringe —in Holzkiste, gerade od. gebogene Hartgummiröhren, reg. $1.25 und $1.45, **75c**

# Spezielle Raten
## West und Nordwest

Rundfahrt Heimsucher = Tickets zum Verkauf jeden Dienstag nach Iowa, Minnesota, Nord= und Süd=Dakota (östlich vom Missouri=Fluß) und am ersten und dritten Dienstag jeden Monats nach Wiskonsin, Nord=Michigan, Colorado, Nebraska, Wyoming und den Black Hills, von Chicago und den Mittelstaaten.

**$27.65** Denver, Colorado Springs und Pueblo und zurück. Erster Klasse Rundfahrt=Tickets zum Verkauf am ersten und dritten Dienstag jeden Monats. Rückfahrt 21 Tage giltig. Auch Rate von **$47.20** täglich, Rückfahrt giltig bis 31. Mai '06.

**$20.25** Hot Springs, S. D., und zurück. **$22.65** Deadwood und Lead und zurück, am ersten und dritten Dienstag jeden Monats.

## Colonist One-Way Tickets
### Zum Verkauf täglich während Oktober.

**$33.00** Chicago nach San Francisco, Sacramento, Los Angeles, Portland, Tacoma, Seattle, Vancouver, Victoria und anderen Punkten an der Pacific=Küste.

**$30.50** Nach Spokane, Walla Walla, Huntington, Lewiston. $31.30 nach Boise City.

**$30.00** Nach Ogden und Salt Lake City.

Tägliche und persönlich geführte Touren in durchgehenden Pullman Touristen=Schlafwaggons via der

**Chicago, Union Pacific und North-Western Bahn**

THE NORTH-WESTERN LINE

Nur $7.00 für Doppelbett, Chicago nach der Pazifik=Küste. Auswahl der Routen.

Ticket Office: 212 CLARK STR. & WELLS STR. STATION
Tel. Cent. 721.


## Lokalbericht.

# Erfolglose Einbrecherhatz.

### Die Diebe beabsichtigten die Wilmette Exchange Bank zu plündern.

### Rächer seiner Ehre.

Ein Weißer jagte unter sensationellen Umständen einem Mulatten drei Kugeln in den Leib.—George H. Conitt im Kampfe mit einem Räuber niedergeschossen.

Heute zu früher Morgenstunde machten zwei Kerle den Versuch, in die Wilmette Exchange Bank, Wilmette, einzubrechen. Sie hatten schon mehrere Löcher in die Hinterwand gebohrt, als sie von dem Nachtwächter bemerkt wurden. Dieser gab mehrere Schüsse auf sie ab und verfolgte sie, als sie flüchtig wurden. Der Bankkassirer C. E. Rush betheiligte sich an der Verfolgung. Die Einbrecher bewerkstelligten ihre Flucht.

Die Bankräume befinden sich im vorderen Theile eines zweistöckigen, an Central Ave. gelegenen Gebäudes und grenzen an eine Druckerei, die den hinteren Theil des ersten Stocks einnimmt. Von der Druckerei sind sie durch eine einen Fuß dicke Mauer getrennt.

Die Einbrecher waren durch ein Fenster in die Druckerei gedrungen. Sie hatten schon mehrere Löcher in die Wand gebohrt, als der Nachtwächter Georg Sieber nahte. Dieser vereitelte den Plan der Räuber. Die Polizei bemüht sich, der Burschen, die anscheinend mit den inneren Räumlichkeiten des Gebäudes vertraut waren, habhaft zu werden.

Die Bank wurde vor zwei Wochen eröffnet. Ihr Eigenthümer und Präsident ist Clinton Collins. Herr Rush, der Kassirer, äußerte sich wie folgt: „Wäre es den Verbrechern gelungen, den Geldschrank zu sprengen, so hätten sie gute Beute ergattert. Die Spitzbuben scheinen den Raub sorgfältig geplant zu haben. Sie waren augenscheinlich mit den Räumlichkeiten vertraut. Meiner Ansicht nach waren die Halunken Ortsbewohner, die aber unsere Maßregeln zum Schutz des uns anvertrauten Eigenthums unterschätzt hatten."

Rächer seiner Ehre.

Entschlossen, an dem Räuber seiner Ehre blutige Rache zu nehmen, jagte gestern der Weiße Robert D. Stetson, Koch im Vendome=Hotel, dem Mulatten Lee A. Lamkins, Nr. 3726 Dearborn Str., der ihm seine Frau abspenstig gemacht hatte, mehrere Kugeln in den Leib.

Das Opfer liegt im Sterben. Der Schauplatz des Mordversuches war das Gebäude Nr. 146 W. Madison Str., wo der Mulatte sich eingefunden hatte, um sich auf die Anklage zu verantworten, Stetson dessen Frau abspenstig gemacht zu haben.

Im Verlaufe einer aufregenden Hatz durch den Korridor und zwei Gerichtssäle feuerte Stetson fünf Schüsse auf den Mulatten ab, von denen drei trafen. In die Enge getrieben, stürzte der Mulatte sich schließlich auf seinen Gegner, und es entspann sich ein erbitterter Kampf, dem erst mehrere Konstabler ein Ende machten.

Durch die Schüsse und die wilde Jagd, in deren Verlauf mehrere Personen über den Haufen gerannt worden waren, in panischen Schrecken versetzt, flüchteten Anwälte und Zeugen aus den beiden Gerichtssälen auf die Straße. Als sie sich wieder in das Gebäude zurückwagten, fanden sie Lamkins anscheinend mit dem Tode ringend vor. Zwei Kugeln waren ihm in den Unterleib gedrungen, die dritte hatte seinen linken Arm getroffen. Stetson befand sich in den Händen der Konstabler. Er schien mit sich selbst zufrieden und überzeugt zu sein, recht gehandelt zu haben.

Geschmacksverirrung.

Während Stetson seinem Berufe im Vendome=Hotel oblag, war seine Frau als Kassirerin im New Southern=Hotel an 13. Str. und Michigan Ave. beschäftigt. Dort wurde Lamkins, der Hausdiener, mit ihr bekannt.

Im Frühjahr verließ die Frau ihren Gatten und zog angeblich zu dem Mulatten. Stetson behauptet, daß er mehrmals versucht habe, sie zu veranlassen, zu ihm zurückzukehren. Sie habe ihn nicht nur abblitzen lassen, sondern selbst ein Ehescheidungsverfahren gegen ihn anhängig gemacht und sich die Dienste eines farbigen Anwaltes gesichert.

In der Falle.

Stetson hatte einen Haftbefehl gegen Lamkins erwirkt. Gestern sollte vor Richter Grant die Verhandlung stattfinden. Lamkins und sein farbiger Anwalt W. G. Anderson hatten sich rechtzeitig eingefunden. Sie standen im oberen Korridor an der Treppe, als Stetson das Gebäude betrat. Wie er des Mulatten ansichtig wurde, zog er seinen Schießprügel, stieß eine Verwünschung aus und stürmte die Treppe hinauf. Lamkins gab Fersengeld.

Wilde Jagd.

Er hatte das Ende des Korridors erreicht und war eben im Begriffe, in Richter Severson's Gerechtigkeitsmühle zu schlüpfen, in der gerade eine Verhandlung stattfand, als Stetson zwei Schüsse auf ihn abfeuerte. Gellend um Hilfe rufend, stürmte der gehetzte Mulatte durch den Saal und durch eine Seitenthür in das angrenzende Zimmer, in dem Richter Grant zu Gericht saß. Mit einem gewaltigen Satze sprang der Mohr über das Geländer und duckte sich hinter Richter Grant, diesen als Deckung benutzend. Im nächsten Augenblick hatte ihn Stetson erspäht. Ein Schuß krachte. Die Kugel sauste dicht am Kopfe des Richters vorbei. Der Neger, zur Verzweiflung getrieben, versuchte nun, an seinem Verfolger vorbeizuschlüpfen. Als letzterer ihm den Weg versperrte, sprang er ihm an die Kehle.

Kampf auf Leben und Tod.

Es entspann sich ein verzweifeltes Ringen. Beide rollten in den Staub. Da aber preßte Stetson den Lauf des Revolvers dem Mohren in die Seite und gab zwei Schüsse ab. Er versuchte, nochmals zu schießen. Als aber die Patrone versagte, bearbeitete er den Kopf des Mulatten mit dem Revolver, während der Verwundete ihn biß und kratzte.

Wm. Howard, der Gerichtsdiener, hieb mit einem schweren Buche auf die Kämpfenden ein, die einen Augenblick später von den Konstablern Menard und Kruckstein gepackt und getrennt wurden.

Stetson machte keinen Fluchtversuch. Er bemerkte nur, als ein Arzt den Verwundeten untersuchte: „Ich glaube, er hat erhalten, was er verdient hat."

Frommer Wunsch.

Frau Stetson und ihre Eltern, Wallace W. Van Amburgh und Frau, Nr. 1827 Wabash Ave., waren Zeugen der Schießerei. Die Frau wurde verhaftet. In der Bezirkswache an Desplaines Str. erklärte sie, rasend vor Wuth, daß ihr Gatte sich eines kaltblütigen Mordes schuldig gemacht habe, und äußerte den frommen Wunsch, daß er dafür gehängt werde. Sie stellte in Abrede, ein unlauteres Verhältniß mit dem Mohren unterhalten zu haben und versicherte, daß ihre Eltern und ihr Bruder, die sie bezichtigten, in wilder Ehe mit dem Mulatten gelebt zu haben, Lügner seien.

Auf seiner Seite.

Ihre Eltern und ihr Bruder sind auf Stetsons Seite. Sie erklärten, daß sie von dem zwischen der Frau und dem Mohren bestehenden schmachvollen Verhältniß Kenntniß hätten. Als ihre Bemühungen, die Frau zu veranlassen, zu Stetson zurückzukehren, erfolglos verliefen, hätten sie sich im Juli von ihr losgesagt. Sie waren im Gerichtssaale anwesend, um als Belastungszeugen gegen die Frau aufzutreten.

Herr Van Amburgh erklärte, die Geschmacksverirrung seiner Tochter nicht begreifen zu können. Sie habe eine gute Erziehung genossen und zwei Jahre ein College besucht. Ihr Gatte sei ihr treu ergeben gewesen, habe sie stets liebevoll behandelt und nach Kräften für ihr Wohlergehen gesorgt.

Opfer eines Straßenräubers.

Auf dem Heimwege begriffen, wurde gestern Abend George H. Conitt, Nr. 26 St. Johns Place, an W. Randolph und Sheldon Str., von Dennis Conroy, der ihn angeblich in räuberischer Absicht überfallen hatte, niedergeschossen und schwer verwundet.

Conitt hatte sich nicht einschüchtern lassen, sondern sich zur Wehr gesetzt, obgleich sein Angreifer ihm den Lauf eines Revolvers an den Kopf gesetzt hatte, um seinem Befehle „Hände hoch!" Nachdruck zu verleihen. Im Handgemenge purzelten beide, der Wegelagerer und der Ueberfallene, auf das Pflaster. Conitt blieb einen Augenblick betäubt liegen. Conroy aber raffte sich schnell auf und feuerte auf das regungslose Opfer zwei Schüsse ab. Eine Kugel drang Conitt in den Nacken, in der Nähe des Schädels.

Der Mordbube verhaftet.

Der Mordbube gab nun Fersengeld, ohne einen Versuch gemacht zu haben, sein Opfer zu plündern. Polizist Patrick O'Neil, der an Lake Str. und St. Johns Place stand und die Schüsse gehört hatte, nahm seine Verfolgung auf. Da der Ausreißer dem Befehle, stehen zu bleiben, nicht Folge leistete, sandte ihm der Scherge zwei blaue Bohnen nach. Conroy erwiderte das Feuer. Die beiden von ihm abgefeuerten Kugeln verursachten aber nur Löcher in die Luft. O'Neil gab nochmals zwei Schüsse ab; auch diese trafen nicht. Conroy wollte wiederum schießen. Als aber die Waffe versagte, warf er sie von sich und rief dem Polizisten zu: „Ich ergebe mich!" Er wurde verhaftet und in der Bezirkswache an W. Lake Str. eingekäfigt. Conroy soll unlängst seine Stelle als Schankwirth in einer Dirnenkneipe verloren haben und mittellos gewesen sein. Sein Opfer wurde nach dem County=Hospital gebracht.

Mit Beute entkommen.

Der Grubenunternehmer Wm. G. Loomis entdeckte zu früher Morgenstunde in seiner Wohnung, Nr. 5939 Michigan Avenue, einen Einbrecher. Er feuerte auf den ungebetenen Gast mehrere Schüsse ab. Diese mußten wohl ihr Ziel verfehlt haben, denn der Dieb sprang aus einem Fenster des zweiten Stocks und bewerkstelligte seine Flucht. Er hatte jedes Zimmer durchsucht und Schmuck im Werthe von $500 erbeutet.

Machte angeblich lange Finger.

Henry C. Goodson, ein Angestellter einer Firma, die kontraktlich die Reinigung von Wohnungen mittels Preßluft übernimmt, wurde gestern unter der Anklage verhaftet, während seiner Arbeit in der Wohnung von Charles W. Lobdell, Nr. 3861 Lake Ave., Schmuck und sonstige Werthsachen entwendet zu haben.

Der Freund eines Alderman.

Unter der Anklage, Alonzo O'Neill, einen Angestellten von A. F. Weinberger, Nr. 228 La Salle Str., eine Uhr aus der Tasche gezogen und entwendet zu haben, wurde gestern der Farbige James Kelley verhaftet. Der Häftling hatte einen von dem Alderman John J. Coughlin geschriebenen Empfehlungsbrief bei sich, der also lautete: „Dieser Mann ist mein guter Freund. Geben Sie ihm Arbeit."

In einer Elektrischen der Lake Str.=Linie wurde gestern Abend John Sorgen, Nr. 243 W. Lake Str., von zwei Taschendieben um $45 erleichtert. Die Polizei fahndet auf die Thäter.

Muthmaßlich ein Racheakt.

Der Gemeine Ralston von der Kompagnie L, Fort Sheridan, wurde zu früher Morgenstunde in der Nähe von Foster Straße und Sherman Ave., Evanston, hinterrücks überfallen und vermessert. Er glaubt, daß sein Angreifer ein ehemaliger Kamerad war, der ihm vor drei Jahren auf den Philippinen blutige Rache geschworen hatte. Er habe damals ein Verhältniß mit einem Mädchen unterhalten, das sein Kamerad liebte. Eines Abends, als er an einsamer Stelle Posten stand, habe ihn der eifersüchtige Bursche überfallen, aber von ihm Prügel bekommen. Als sein verbläuter Gegner davonschlich, habe er ihm, dem Sieger, blutige Rache geschworen.

Als er daher in Evanston Schritte hinter sich vernahm, habe er sofort geahnt, daß sie von seinem Feinde herrührten. Erkennen habe er seinen Angreifer nicht können. Es sei zu dunkel gewesen. Den Namen des Burschen, der auf den Philippinen ausgemustert wurde, will er nicht preisgeben.

Der Vermesserte wird genesen.

Lästige Bürde.

Auf der Vordertreppe des von Frau A. Steinberg bewohnten Hauses, Nr. 421 12. Ave., Maywood, wurde gestern ein etwa 24 Stunden alter, ausgesetzter Knabe gefunden. An seinem Kleidchen war ein Zettel befestigt, der den Vermerk enthielt, daß die Eltern nicht imstande seien, das Kind zu ernähren. Letzteres fand Aufnahme im Phoenix=Hospital.

Ungebetene Gäste.

Ungebetene Gäste statteten heute früh der Wirthschaft von Jacques Zimmermann, Nr. 1355 Wabash Ave., einen Besuch ab, plünderten den Kassenapparat um den aus $5 bestehenden Inhalt, stahlen mehrere Flaschen Schnaps und bewerkstelligten ihre Flucht. Bisher wußten sie sich ihrer Verhaftung erfolgreich zu entziehen.

Entseelt aufgefunden.

Auf einem Heuschober in der Nähe von Rivergrove wurde heute ein etwa 70jähriger Mann entseelt aufgefunden. Der Rockaufschlag des Todten war mit einem Abzeichen des Ordens der Makkabäer geschmückt, in den Taschen wurde nichts gefunden, was eine Feststellung der Personalien des Mannes ermöglicht hätte. Der Greis ist anscheinend eines natürlichen Todes gestorben.


Direkte Telephon=Verbindung mit allen Departements.

# Boston Store
STATE AND MADISON STS.

Ruft auf Private Exchange Neun.

## Freitag=Bargains in Herbst=Gewändern jeder Art

Neue Herbst=Suits f. Damen, $7.50. Der hier abgebildete Suit ist hergestellt aus Novelty karrirten und fancy Mischungen. Der Coat in der populären 50 Zoll Länge und ist durchweg eng anschließend. Neue Aermel mit zurückgewendeten Cuffs. Der Skirt ist sehr voll. Ein $12.00 Suit, wo immer Ihr hingehen mögt. Speziell zu ........ **$7.50**

Walking Suits für Damen, $7.50. Gemacht aus feinen Novelty Tweeds und ganzwollenen Cheviots. Einige davon mit 27 Zoll langen Coats, mit Sammetkragen; andere in Blouse= und Eton Facons. Skirts sind alle nach den neuesten Moden angefertigt und sind durchweg vom Schneider gemacht. Suits welche nicht lange vorhalten werden, zu ... **$7.50**

**Damen=Cravenette Coats, $4.98**

Die Zeit ist da, wo Ihr einen hübschen Cravenette Coat als sehr brauchbar findet, speziell, wenn Ihr ihn zu dem morgigen Preis kaufen könnt. Von einer eng gewobenen Cravenetted Mischung gemacht —Box plaited am Rücken, kragenlose Gürtel=Facon. Neue Aermel, mit fancy Cuff, $8.50=Coats—speziell f. Freitag markirt zu **$4.98**

Neue Herbst=Skirts für Damen, zu $3.98, gemacht aus einem sehr feinen Repellant Tuch, Panel Effekt, 4 Plaits am unteren Theil, finished mit Reihen von Braid in neuen Designs und kontrastirenden Farben — ein positiver $5 Skirt, und zwar ein guter Werth zu diesem Preise, morgen zu ........ **$3.98**

Damen=Waists, $1.19, gemacht aus feinem Poplin, gestickte Front, Side=Plaits, neue Aermel mit hohen Cuffs. Eine weitere Facon mit Stickerei ist ein Basketcloth. Seidegestickte Tupfen in einem Cluster, drei 1zöll. Plaits an jeder Seite, großes Box Plait in der Mitte der Waist, neue Aermel und Stock, zu der Waist passend, wth. $2.25 zu ........ **$1.19**

Dreiviertel Winter Coats für Damen, $4.95, gemacht aus schwerem Camelette Jacket Tuch, Coat Kragen, doppelbrüstiger loser Rücken. Dies ist ein in jeder Beziehung „männlicher" Coat, gut $7.00 werth, morgen könnt Ihr einen davon kaufen zu ........ **$4.95**

Walking Skirts für Damen zu 39c, gemacht aus Melton Tuch, einfach geschneidert, mit 3 schmalen Tailor Straps aus demselben Stoff halbwegs zwischen der Waistlinie und Untertheil, gut eingefaßte Nähte, ein $1 Skirt anderswo, speziell von 8 bis 11 Uhr Vormittags, zu ..... **39c**

Shepherd Plaid Waists für Damen zu 79c. Drei große Plaits auf jeder Seite, mit großem Box Plait in der Mitte und am Rücken, neue Aermel und mit dazu passendem Stock. Dies sind $1.50 Waists, in Uebereinstim= mit jedem Standard Muster angefertigt, sehr speziell—zu ........ **79c**

Flannelette Waists für Damen, 19c, modisch gemacht mit den neuesten Aermeln, Stock Kragen, kleine hübsch gemusterte Effekte, speziell von 9 bis 11 Uhr Vormittags, zu ........ **19c**

### Domestics

Robe Prints, orientalische, Blumen= und persische Muster, fein für Komforter=Ueberzüge, Yard ........ 4c
Schürzen=Gingham, voll Standard, klein, mittelgroß und gebrochen karrirt, 6c Qualität, per Yard ........ 3¾c
Indigoblaue, grau, schwarz und weiße und ganz schwarze Kattune, Freitag, Yard ........ 4½c
Silkoline, 36 Zoll breit, in den schönsten Mustern und Farben dieser Saison, Yard 10c, 8½c und ........ 4¾c
Nurse Stripe Kleider=Gingham und Fancy Plaids und Checks, alle Farben, per Yard ........ 5¾c
Fabrikreste von feinem fancy farbigem Kleider=Sateen, in netten Streifen, Tupfen und fancy Mustern, fein, per Yard ........ 6¾c
Oxford Waistings, volles Gewicht, weißer Grund, Tupfen, Sprays, geblümt und nett gestreift, 32 Zoll breit, Yard ........ 6¾c
Eine Anhäufung von Resten vom Verkauf einer geschäftigen Woche, alle Sorten Baumwollstoffe, zu einem Drittel der regulären Preise, in drei Partien, Auswahl, per Yard, 8½c, 5½c und ........ 3½c
38½=zölliges ungebleichtes Bettlacheuzeug, schwere Qualität; 36=zöll. gebleichter Muslin, feiner weicher Finish; 36=zölliger weißer Cambric, extra feine Qualität ........ 4¾c
8=4 ungebleichtes Bettlakenzeug, feine schwere Qual., speziell, Yard ........ 12½c
45 bei 36=zöll. ungebleichte Kissen=Bezüge, aus schwerem Sheeting gemacht ........ 6¾c
72 bei 90=zöll. gebleichte Bettlaken, 3=zöll. Saum, gebügelt, gebrauchsfertig ........ 29c
Feiner gebleichter Muslin, vom Stück, schwere Qualität, per Yard ........ 3½c
36=zöll. gebleichter Muslin, in Fabriklängen, von 8 bis 10 Vorm., Yd. ........ 2c

### Strumpfwaaren
Wunderbare Freitag=Bargains.

10,000 Paar echt schwarze baumwollene Damenstrümpfe, schwarze oder braune Halbstrümpfe für Männer, schwarze gerippte Kinderstrümpfe und 100 Dutzend Black Cat Brand Kinderstrümpfe in dunkelroth, extra speziell für Freitag, Auswahl ........ 6½c

### Kleider.
Bessere Werthe als je für Bargain=Freitag.

Durchaus reinwollene Männerhosen, schöne dunkel gestreifte Effekte, gut $2.00 werth, Freitag nur ........ $1.19
Starke und dauerhafte Cottonade Arbeitshosen für Männer, sonstiger Preis ist $1.00, morgen zu ........ 69c
Doppelbrüstige Cheviot=Anzüge für Knaben, schöne dunkle Mixturen die als gute Werthe für $2 gelten, Freitag, zu ........ $1.19
Lang geschnittene graue Ueberzieher mit Sammetkragen für Knaben, extra speziell, zu ........ $1.29
3=Stück Kniehosen=Anzüge für Knaben, gefertigt von reinwollenen Cheviots, extra gut gemacht, alle Größen von 9 bis 16 Jahren, überall $3 werth, Freitag ........ $1.98
Schwere dunkel gestreifte Cassimere Knabenhosen, speziell für Freitag ........ 15c

### Kurzwaaren.
Niedrige Preise sind hier vorherrschend.

J. & P. Coats' Best 6=Cord Nähfaden, von 8 bis 11 Vorm. (3 Spulen an einen Kunden), per Spule ........ 2c
Gros Grain Seide überzogenes Featherbone, schwarz, weiß und farbig, Yard ........ 5c
Trauernadeln, 50 gezählte, 6 Papiere für ........ 3c
Hump Haken und Oesen, schwarz und weiß, per Karte ........ 1c
Richardsons Best 100=Yard Nähseide, in schwarz und farbig, per Spule ........ 5c
Diana Strumpfhalter für Damen, mit Satinpad, 4 Straps, 35c Werthe, zu ........ 17c
Knopfloch Twist, in allen Farben, 10 und 16 Yard Spulen, Dutzend ........ 4c
Gold Eye Nadeln, 25 im Papier, zu ........ 1c
Weiße Perlmutterknöpfe, alle Größen, per Dutzend ........ 1c
Große Crystal Head Hutnadeln, alle Farben, 2 für ........ 3c

### Gardinen.
Leset sorgfältig und lernt wie man Geld spart.

Fabrikanten Proben von Nottingham Spitzen=Gardinen, Werthe aufwärts bis zu $1.25 (von 8:30 bis 10:30 Morgens), jede ........ 12½c
Feine Cable Netz, schottische Guipure und Irish Point Gardinen, die beste Partie, die wir je offerirten, viele in dieser Partie werth bis zu $3.50, Freitag, jede ........ 69c
Feine Irish Point Cable Netz und niedliche Nottingham Gardinen, Werthe bis bis zu $4.00, das Paar ........ $1.98
Feine Cluny Irish Point und arabische Spitzen=Gardinen, verschiedene Partien, die aufwärts bis zu $10,00 verkauft wurden, nur Freitag, das Paar ........ $3.98
Hübsches Fischnetz, 30 Zoll breit, immer für 12½c verkauft, zu, die Yard ........ 5c
Proben Squares Fancy Tapestry, Größe 24 bei 24 Zoll, nur Freitag ........ 5c
Echte Opaque Fenster Rouleaux', garantirte Rollen, die 25c Sorte, morgen für ........ 12½c

### Teppiche
Sind immer am billigsten hier.

Smith's Arminster Matten, alle Muster, $1 Qualität, Freitag ........ 59c
Alexander Smith & Son's Brussels Rugs, — Größe 9 bei 12, Andere verlangen $18.00, Freitag ........ $11.98
Arminster Rug, neue Herbstmuster, Größe 9 bei 12, die $22.50 Qualität, zu ........ $14.98
Extra Super reinwollene Standard Make Ingrain Carpets, die 80c Sorte, morgen, Yard ........ 45c
Cocoa Thürmatten, tiefer Pile, einfach oder mit fancy Border, 40c ist immer der Preis, Freitag zu ........ 19c
Fabriklängen von Floor Oeltuch, 1 bis 10 Yard Längen von der 30c Qualität, Freitag, Yard ........ 15c

### Groceries, frische Fische.

**48c** für 10 Pfund feinen granulirten Zucker.

23c für 1=Pf. Packet Schepp's Cocoanut, ½=Pfd. Packet, 12c.
21c Pfd. für Special Java u. Mocha Kaffee, 5 Pfd. für $1.00.
25c für Qt. Büchse Franco=American französische Suppen, (Beef, franz. Bouillon, Clam Chowder oder Julienne.)
10c f. Pint Flasche neue Catsup.
12c für 2=Pfd. Büchse „Cream Quality" F'cy Maine Corn, Dtzd. $1.38.
11c für 2½=Pfd. Büchse, Cream Quality Tomatoes — Dtzd. $1.25.
23c für 5 Pfd. feinen Reis — gebrochen.
7c per Stück für Fried Perch od. Bullheads.
20c Dutzend für feine Austern — in Creamery Butter gebraten.
85c Flasche für W. H. McBrayers Cedar Brook Whisky, bottled in Bond.
35c für Pintflasche Paul Jones Rye Whisky, ½ Pints 19c.
10c Pfd. für frisches Halibut oder Codfish Steak.
7½c Pfd. für fancy geräucherte Finnan Haddies.
27c Quart f. frische Baltimore Stand'd Austern.
6½c Pfd. für frische Boston Hadock oder Flundern.

**$2.25** per Kiste m. 60 1 Pfd.=Stücken P. u. G. Amber=Seife, 10 Stücke für 38c.

Hot Blast Heizöfen (wie Abbild.), für alle Sorten Kohlen oder Holz. Mit Nickel=Trimmings, wirklicher Werth $12. — Freitag speziell ... 7.95


## Eingesandt.

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Der Artikel: „Ein schwimmendes Musterlager" in der „Abendpost" vom letzten Dienstag scheint zu bejagen, daß der Plan eines solchen schwimmenden Musterlagers hier in Amerika entstanden sei. Dem ist nicht so. Dieser Plan ist schon vor 10 Jahren, oder gar schon vor der Chicagoer Weltausstellung, vielfach in Deutschland erörtert worden und, wie aus den Zeitungen damals ersichtlich war, wurden auch vorbereitende Schritte zu seiner Ausführung gethan. Ich kann zwar nicht sagen, woran die letztere gescheitert ist, aber ich weiß bestimmt, daß ich damals mehrfach in der hiesigen Presse darüber gelesen habe.

Achtungsvoll H. F. Wellmann.

## Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Adler, Nettie, 47 J.; 4331 Forrestville Ave.
Bietzel, Ellen A., 4 Mo.; 810 N. Western Ave.
Deutschmann, Elsa, 6 J.; 1759 N. Hoyne Ave.
Diener, Anton P., 32 J.; 575 Wells Str.
Eckhart, John C., 20 J.; 74 N. Elizabeth Str.
Gerlach, Marie, 62 J.; 322 N. Willow Ave.
Koelbel, Eral, 54 J.; 97 Clybourn Ave.
Krau, Baby, 1 Tag; 217 Morgan Str.
Koenig, August, 76 J.; 314 W. Harrison Str.
Krans, Marie, 36 J.; 4959 Huron Str.
Meyer, Betty; 402 42. Str.
Scheer, Otto, 29 J.; 456 Winchester Ave.
Schroeder, Franz, 51 J.; 467 W. 23. Str.
Weimer, Minnie, 49 J.; 185 Huron Str.

## Heiraths=Lizensen.

Folgende Heiraths=Lizensen wurden in der Office des County=Clerks ausgestellt:

Charles A. Rethwisch, Mary Peterson, 24, 22.
John J. Lane, Katherine Brennan, 38, 29.
John Boland, Hannah Halpin, 32, 30.
Robert J. Peterson, Hulda A. Bergreen, 27, 25.
Charles E. Russell, Ruth B. Brown, 38, 20.
Thom. A. Cowen, Josephine Heitman, 21, 21.
Wm. B. Denton, Lillian F. Bennett, 23, 20.
John Bencich, Vlasta Urban, 27, 19.
John Strobbe, Antonette Fischer, 21, 18.
Fred W. Reiner, Mary A. Glockner, 33, 24.
Oscar T. Hulin, Ella Larson, 27, 24.
John Schultz, Katherine Helwig, 21, 21.
George W. Hammer, Delia Bassett, 24, 22.
Frank T. Boydston, Edith L. Anderson, 21, 18.
Jan Kaklinslo, Alexander Bielska, 32, 17.
Tomasz Cichost, Stanislawa Drevenska, 24, 18.
Charles Herbold, Anna Spehr, 60, 42.
Patrick H. Healy, Margaret Healy, 21, 18.
Alvah W. Pitts, Alice Leadrick, 24, 24.
Benjamin W. Brown, Marion K. Curtis, 31, 22.
Michael Devito, Roccina Abbott, 21, 19.
Lester Loughram, Carolena Asbye, 24, 24.
Stefan Baskowski, Mary Beilik, 42, 25.
Edward K. Gleason, Mae L. Judge, 29, 25.
Marcus F. Moore, Emily H. Cregan, 24, 21.
Arnold Gollos, Flor. T. Hammerschlag, 28, 26.
B. Zmuidzinowicz, Felika Radziukinas, 25, 22.
Rud. Burkhart, Nellie E. Townsend, 28, 21.
Henry Johnson, Minnie Johnson, 30, 34.
Lindon L. Perrine, Elizabeth Stevens, 58, 28.
Albert F. Dodge, Rose Ludwig, 23, 21.
Elmer J. Leiken, Clara Liljekvist, 21, 19.
Edward Box, Ella M. Parks, 26, 23.
Willis L. Gregory, Katie R. Rollins, 20, 19.
Dorr Mudge, Millie Verhoffe, 36, 26.
Patrick Hurley, Kate Hurley, 40, 30.
Edward Washington, Millie Hudson, 33, 34.
Patrick Scanlon, Mary Maloney, 25, 25.
Arthur Butler, Rose Nielson, 21, 21.
John Sweeney, Mary Jane Tilson, 21, 19.
Joseph Bean, Therese Hayden, 46, 38.
Michael Kalis, Katherine Szswyeczyk, 36, 30.
James H. Dinnbar, Janet Thorne, 33, 24.
Jos. M. Nicolai, Catheryn E. Gazzolo, 29, 28.
Gavin F. Watson, Isabella H. Bain, 29, 24.
Julian Bednarf, Alexandra Siger, 28, 19.
Amos M. Babb, Anna Annacker, 23, 21.
Jay Howell Westcott, Mary Bell Souther, 23, 20.
Harry Berndt, Rose Greenewald, 22, 18.
Abraham J. Billiekin, Lillian R. Fisl, 25, 18.
Samuel H. Back, J. Libbie Shure, 24, 20.
Ruben Cassidy, Anna L. Schrader, 21, 21.

## Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Dorothea gegen Louis F. Franke, Verlassen; Jessie gegen Edmund P. Lereschе, Trunksucht; Clara gegen James R. Wilson, grausame Behandlung; Margaret gegen Charles W. Stetson, Trunksucht; Julia gegen Frank Jäger, Trunksucht; Amelia gegen David Luckin, grausame Behandlung; Louise gegen Adam Kobler, grausame Behandlung; Frederick gegen Emma Heisler, Ehebruch; Jessie gegen William H. McKee, grausame Behandlung; Bessie gegen Nathan Wolinsky, grausame Behandlung; Myrtle gegen Ernst Clyde Flake, grausame Behandlung; Franz gegen Anesta Javurek, Verlassen; Daisy gegen John C. Platt, Verlassen; Katie gegen William H. Johnson, grausame Behandlung.

## Bankerott=Erklärungen.

Im Bundes=Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott=Erklärung eingereicht von:

William Feitz — Verbindlichkeiten, $964; Bestände, $435.
Samuel H. Prather — Verbindlichkeiten, $1293; Bestände, $138.
Henry Hoff — Verbindlichkeiten, $1450; Bestände, $141.
Harry O. Landers — Verbindlichkeiten, $506; Bestände, $30.
Otto Steinkopff — Verbindlichkeiten, $4823; Bestände, $416.

## Wie das Geld verthan wird.

Man schreibt aus Washington: Das Verlangen nach Sparsamkeit in Drucksachen wird im nächsten Kongreß eine Rolle spielen, und Repräsentant Charles B. Landis von Indiana, bisher Vorsitzender des Hauskomites für Drucksachen, der muthmaßlich auch im nächsten Winter diesen Posten wieder einnehmen wird, hat sich zum Kämpen dieser speziellen Reform aufgeworfen. Die Untersuchung, welche das Keep=Komite geführt hat, weist das Ergebniß auf, daß in der Regierungsdruckerei eine sehr lüderliche Wirthschaft herrscht. Dies geht aus dem Kontrakt für die Anschaffung von 73 Lanston=Setzmaschinen hervor, und aus vielen anderen Dingen. Landis will nun zunächst Vorkehrungen getroffen wissen, damit derartige Kontrakte nicht wieder abgeschlossen werden können, und dann gedenkt er überhaupt seinen Einfluß dahin geltend zu machen, daß die Anfertigung von Drucksachen für die einzelnen Departments auf ein vernünftiges Maß beschränkt wird.

Repräsentant Landis war letzthin hier und hat ein wenig herumgestöbert. Da hat er mancherlei gefunden, was ihm überflüssig erschienen ist. Z. B. stieß er auf den Bericht der Verhandlungen der „Internationalen Parlamentarischen Union", welche auf der St. Louiser Weltausstellung im Sommer 1904 ihre Sitzungen hielt. Repräsentant Bartholdt von St. Louis war die Seele dieser interessanten Union. Auf seine Veranlassung bewilligte der Kongreß $50,000 für die Internationalen Parlamentarier. Ein großer Theil dieser Summe war für den gebührenden Empfang und die Bewirthung der aus allen Ländern herbeigeströmten parlamentarischen Größen verwendet worden, und daran hat Landis nichts auszusetzen. Aber $10,000 sind für den Druck der umfangreichen Verhandlungen und der Beschreibung der Reise, welche die Besucher durch die Ver. Staaten unternommen, verausgabt worden, und die unnöthigen Beigaben, sowie die luxuriöse Ausstattung dieses Berichts erregen Anstoß bei dem Befürworter der „Oekonomie in Drucksachen". Besonders die Illustrationen.

Landis erklärt, es sei ja sehr interessant, die Bilder der hervorragenden Parlamentarier zu sehen, aber wenn Repräsentant Bartholdt, der Urheber der Union, mehr als 14 Mal in dem Buche abkonterfeit sei, so erscheine das doch reichlich. Ferner seien fast alle höheren Schatzamtsbeamten in dem Druckwerk abgebildet, und das halte er für ganz überflüssig, aber es scheine geschehen zu sein, um die Schatzamtsbeamten, welche die Auslagen für das Druckwerk gutzuheißen hatten, ein bischen zu kitzeln und ihre Unterschriften für die Geldanweisungen zu gewinnen. Es mußte eine besonders feine Qualität Papier gekauft werden, weil das gewöhnlich für Regierungssachen verwendete nicht gut genug erschien, und überhaupt hatte die Regierungsdruckerei eine ganze Anzahl außerordentlicher Auslagen, ehe das Werk die Vollkommenheit erreichte, auf welcher der mit der Herausgabe desselben betraute eminente Parlamentarier, Ex=Repräsentant Samuel June Barrows von Boston, bestand. Die Auflage wurde damit erschöpft, daß jedes Mitglied der Internationalen Parlamentarischen Union Exemplare erhielt; für den Kongreß, welcher die Bewilligung gemacht, blieben keine übrig. Das wurmt natürlich noch mehr. Eine so verschwenderisch ausgestattete Prachtausgabe, und die Kongreßmitglieder sollen nicht einmal davon Exemplare erhalten?


## Kein Branntwein wie dieser!

Ihr werdet nie vergessen, wie gut er schmeckt.

"BEST ON THE BARS"

Solo RYE

Abgelagert, alt, lieblich und mild — Er ist das Steckenpferd eines Brenners, der ihn seit Jahren gebraut hat. Fragt nach Solo Rye — ein, die besten Kenner trinken ihn ausschließlich.

Frei „The Never Book" ein „Clever Book", voll Witz und Humor, auf Verlangen zugesandt — eine Postkarte genügt.

STRAUS BROS. COMPANY, Brenner.
CHICAGO.

## Lokalbericht.

### Tapfer abgewehrt.

Fr. Rohde, ein alter deutscher Krieger, schlägt Straßenräuber in die Flucht.

Fr. Rohde, ein Veteran aus dem Kriege Preußens mit Oesterreich im Jahre 1866, bestand kürzlich einen Kampf mit zwei mit Revolvern bewaffneten Straßenräubern, in dem er trotz seines vorgerückten Alters, einer erhaltenen schweren Schußwunde, und nur mit einem Stuhle bewaffnet, die Räuber zu Boden schlug und in die Flucht jagte. Herr Rohde ist Mitglied der Deutschen Kriegerkameradschaft von Chicago, welche anläßlich dieses Vorfalles in der letzten, stark besuchten Versammlung die Tapferkeit ihres Mitgliedes durch Erheben von den Sitzen ehrte und in einem dem Protokoll einverleibten und Herrn Rohde zugesandten Beschluß ihre Theilnahme ob seiner schweren Verwundung und ihre Freude über die Unerschrockenheit des alten Soldaten ausdrückte.

### Illinois Zentral-Bahn.

Bericht des Präsidenten an die Versammlung der Aktionäre.

Präsident Stuyvesant Fish von der Illinois Zentralbahn-Gesellschaft berichtete in der Jahresversammlung der Aktionäre über die Entwicklung der Bahn seit seinem Eintritt in's Direktorium im Jahre 1876. Demnach sind die Roheinnahmen des am 30. Juni 1905 abgelaufenen Rechnungsjahres über siebenmal größer gewesen, als die des Jahres 1876, nämlich $49,568,649 gegen $7,040,969. Die Zahl der Reisenden hat sich im Laufe dieser dreißig Jahre von 51,238,031 auf 583,481,895 oder um mehr als das Elffache erhöht. Eine noch größere Zunahme weist der Güterverkehr auf, denn es wurden im letztverflossenen Jahre über zwanzig Mal mehr Güter befördert, als vor dreißig Jahren. Die Zahlen sind 264,602,314 Tonnen für 1876 und 5,559,139,454 Tonnen für 1905. Das Grundkapital ist seit 1877 von $29,000,000 auf $95,040,000 durch Baareinzahlung von $66,040,000 in den Schatz der Gesellschaft vermehrt worden. $32,994,878 der Einnahmen sind inzwischen auf Zahlung von Dividenden, Verbesserungen und Schaffung mehrerer Fonds, u. A. eines Pensionsfonds, verwendet worden.

### Vom Grundeigenthumsmarkt.

Tauschhandel in Mieths- und Wohnhäusern auf der Südseite.

William P. Doerr hat das von ihm erbaute moderne Miethshaus an der Südostecke von Washington Ave. und 52. Str., welches achtzehn Wohnungen enthält, an Elliott S. Rice für $112,000 verkauft. Er hat dafür Rice's Wohnhaus, 5530 East End Ave., im Werthe von $50,000, und ein Wohnhaus in der Cornell Ave., 255 Fuß nördlich von der 56. Str., im Werthe von $12,000 in Tausch genommen. Von der baar bezahlten Summe hat Herr Rice $35,000 von Edward G. Elcock auf 5 Jahre zu 4½ Prozent geliehen. Das Miethshaus steht auf einem 100 bei 150 Fuß großen Grundstück und wurde vor zwei Jahren gebaut. Das Rice'sche Wohnhaus, ebenfalls auf einem 100 bei 150 Fuß großen Grundstück, ist ein schönes, in Stein aufgeführtes, dreistöckiges Gebäude.

Die Nachlaßverwaltung von Samuel A. McClean hat an Frank K. Hoover ein Grundstück von 75 bei 250 Fuß an der Ostseite der Wodlawn Ave., zwischen 48. u. 49. Str., für $18,750 —, oder $250 für den Frontfuß, verkauft. Herr Hoover will dort ein Wohnhaus bauen.

### Wahl-Henius Institut.

Der 27. Kursus des Wahl-Henius-Instituts, der in den vor vierzehn Tagen eingeweihten Räumlichkeiten des neuen Instituts-Gebäudes abgehalten wird, wird von folgenden Herren besucht:

John G. Bauer, Jefferson, Wis.; Henry Bieberson, Martins Ferry, O.; Max Birzer, Great Falls, Mont.; Walter Bruhn, Toledo, O.; Chas. Buergermeister, Cincinnati, O.; Anton Dolenz, Portland, Ore.; Louis Eilert, Fresno, Cal.; Albert H. Gruneisen, Saginaw, Mich.; Jas. R. Hensler, Newark, N. J.; Jos. Herb, Milan, O.; Karl Hirzel, Allegheny, Pa.; M. Kemmeter, Jefferson, Wis.; John Kircher, St. Marys, Pa.; Christ Klinger, Chicago; Wm. Kuntz, Waterloo, Canada; Herman Leibiger, St. Louis, Mo.; Sigmund Lingelbach, Oconto, Wis.; Henry Lotz, Chicago; Geo. L. Miller, Providence, R. I.; Albert H. Peyer, Decatur, Ill.; J. Rettenmayer, Los Angeles, Cal.; E. M. Rosauer, Los Angeles, Cal.; John Rudnick, Chicago; Alfred A. Saumweber, Springfield, Ill. Frank Schaefer jr., Louisville, Ky.; Val. Scheckenbach, Cleveland, O.; Herman Scheltle, New York; John M. Scherer, Decatur, Ill.; Leonhard Scholl, Chicago; Henri Schmidt, Wilkesbarre, Pa.; Louis Schweitzer, Freeland, Pa.; Ernst J. Siber, Portland, Ore.; Robert W. Suhm, Milwaukee, Wis.; Clarence Waterman, Honolulu, T. H.; C. E. Wendte, Indianapolis, Ind., und Jos. A. Zeph, Vincennes, Ind.

### Referendum nöthig.

Im Iroquois-Klub wurde gestern wieder über die Frage debattirt, ob es rathsam wäre, die großen Lebensversicherungs-Gesellschaften der Oberaufsicht der Bundesregierung zu unterstellen. Bei einer schließlich vorgenommenen Abstimmung fielen 21 Stimmen zu Gunsten, 20 gegen die Beaufsichtigung solcher Gesellschaften durch die Regierung. Sämmtliche Mitglieder des Klubs sollen jetzt aufgefordert werden, schriftlich über die Frage abzustimmen.

— Uebertroffen. — Frau Sekretär: „Ach, es ist schrecklich, jetzt habe ich gar eine Köchin, die nervös ist!" — Frau Kommerzienrath: „Na, da können Sie noch zufrieden sein; die unsrige ist schon so zerstreut, daß sie beständig Eisschrank und Geldschrank verwechselt."

## Marktbericht.

Chicago, den 19. Okt. 1905.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

### Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 88—88½c; Nr. 3, roth, 86—87½c; Nr. 2, hart, 86—88c; Nr. 3, hart, 84—87c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 88—90c; Nr. 2, Northern, 86—88c; Nr. 3, Spring, 80—86c.

Mais, Nr. 2, 52—52¼c; Nr. 2, weiß, 53—54c; Nr. 2, gelb, 54—54½c; Nr. 3, 51½—52c; Nr. 3, weiß, 53—53½c; Nr. 3, gelb, 54c; Nr. 4, 51—53c.

Hafer, Nr. 2, 28½c; Nr. 2, weiß, 30—30½c; Nr. 3, 28—28¼c; Nr. 3, weiß, 28—29¼c; Standard, 29¼—30¼c.

Mehl. Winter-Patents, $4.10—$4.20 das Faß; „Straights", $3.90—$4.00; Minnesota Hard Spring, Straight, Export Bags, $3.80—$3.90; besondere Marken, $4.80—$5.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $8.50—$10.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; ditto, Nr. 1, $8.00—$10.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, 87—87⅛c; Mai, 87½c; Juli, 83⅞c.

Mais, Oktober, 50⅝c; Dezember, neu, 44¾—44⅞c; alt, 45⅜—45½c; Mai, 44¼—44⅜c.

Hafer, Oktober, 29c; Dezember, 29c; Mai, 31¼c; Juli, 30¼c.

### Provisionen.

Schmalz, Oktober, $7.12½; Januar, $6.82½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $16.20; Januar, $12.50.

Rippchen, Oktober, $7.95; Januar, $6.55.

### Oel.

| | |
|---|---|
| Prima, weiß, 150 | $0.10 |
| Perfektion | 0.11 |
| Headlight, 175 | 0.11½ |
| Naphta | 0.09½ |
| Oleum Spiritis | 0.10½ |
| Gasolin (Ofen) | 0.13½ |
| do., 72 | 0.14¼ |
| do., 76 | 0.15¼ |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.37 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 0.38 |
| Terpentin | 0.77 |

### Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.40—$6.40 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, per 100 Pfund, $4.00—$5.10; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$4.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.75—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$7.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.50—$4.00.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt). $5.40—$5.55 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $4.70—$5.20; schwere gemischte Waare, $5.30—$5.50; leichte ausgesuchte, $5.30—$5.45.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.10—$5.75; gute ausgesuchte Schafe, $4.50—$5.35; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $5.25—$6.25; gewöhnliche bis ausgesuchte „Lambs", $5.50—$8.00.

### Molkerei-Produkte.

| | |
|---|---|
| **Butter—** | |
| „Creamery", extra, per Pfund | $0.22½ |
| Nr. 1, per Pfund | 0.19½—0.20 |
| Nr. 2, per Pfund | 0.17½—0.18 |
| „Cooleys", per Pfund | 0.19 |
| Nr. 1, per Pfund | 0.17½ |
| Ladles, per Pfund | 0.16½—0.17 |
| Backwaaren, frisch, per Pfund | 0.15½ |
| **Käse—** | |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfund | $0.11¼—0.11½ |
| „Daisies", per Pfund | 0.11¾ |
| „Young Americas", per Pfund | 0.11½ |
| Schweizer, Drum, per Pfund | 0.13¼ |
| Limburger, per Pfund | 0.09 |
| Limburger, per Pfund | 0.09 —0.09¼ |
| Brick, per Pfund | 0.10½—0.11 |
| **Eier—** | |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) | 0.15 —0.17½ |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen) | 0.15¼—0.17¾ |
| Prima, 60 Prozent frisch | 0.20 |
| Extra für den Stadtverkauf verpackt | 0.23 |

### Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

| | |
|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | |
| Hühner, das Pfund | $0.11 |
| „Springs", das Pfund | 0.10½ |
| Truthühner, das Pfund | 0.12 —0.17 |
| Gänse, das Dutzend | 7.00 —8.00 |
| Enten, das Pfund | 0.11½ |
| **Geflügel (Kühlspeicher)—** | |
| Hühner, das Pfund | 0.11 |
| „Springs", das Pfund | 0.11 |
| Gänse, das Pfund | 0.08 |
| Truthühner, das Pfund | 0.15 —0.18 |
| Enten, das Pfund | 0.10 —0.12 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | |
| 50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.06 —0.06½ |
| 65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.06½—0.07½ |
| 85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.09 —0.09½ |
| **Fische—** | |
| Weißfisch, Nr. 1, per Pfund | 0.11 |
| Schwarzer Barsch, per Pfund | 0.18 |
| Weißer Barsch, per Pfund | 0.08 |
| Pickerel, per Pfund | 0.09 |
| Hechte, per Pfund | 0.14 |
| Karpfen, per Pfund | 0.03½ -0.04 |
| Perch (zugerichtet), per Pfund | 0.06 |
| Lachs, per Pfund | 0.11 |
| Schellfisch, per Pfund | 0.06 |
| Halibut, per Pfund | 0.08 |
| Flundern, per Pfund | 0.06 |
| Aale, per Pfund | 0.11 |
| Hering, per Pfund | 0.05 |
| Trout, Nr. 1, per Pfund | 0.09 -0.10 |
| Trout, Nr. 2, per Pfund | 0.05 -0.05½ |
| Mackerel, per Pfund | 0.20 |
| Hummer (gekocht), per Pfund | 0.30 |

### Frische Früchte, Gemüse.

| | |
|---|---|
| Aepfel, neue, per Faß | 1.00 —3.25 |
| Crab-Aepfel, per Faß | 2.00 —4.00 |
| Zitronen, Kalifornia, per Kiste | 3.00 —5.50 |
| Orangen, Kalifornia, per Kiste | 5.00 —6.00 |
| Bananen, Jumbo, das Bündel | 2.00 |
| Melonen, Gems, per Kiste | 1.25 —2.50 |
| Kürbisse, das Dutzend | 0.75 |
| Pfirsiche, Michigan, per 1-5 Bushel | 0.15 |
| Birnen, per Faß | 2.75 —3.00 |
| Pflaumen, 1-5 Bushel | 0.12½—0.20 |
| Weintrauben, 8 Pfund Korb | 0.16 —0.19 |
| Kronsbeeren, Cape Cod, per Faß | 7.00 —7.25 |
| Kraut, per Kiste | 1.25 —1.35 |
| Kopfsalat, per Kübel | 0.50 —1.50 |
| Blattsalat, hiesiger, per Kiste | 0.05 —0.15 |
| Tomaten, per Bushel | 0.35 —1.00 |
| Rothe Rüben, per 100 Bündchen | 1.25 —1.50 |
| Mohrrüben, per 100 Bündchen | 1.00 —1.25 |
| Sellerie, per Kiste | 0.15 —0.60 |
| Rüben, per Sack | 0.75 |
| Rettige, per 100 Bündchen | 0.60 —1.00 |
| Meerrettig, das Bund | 0.60 —0.75 |
| Gurken, per Dutzend | 0.75 —1.00 |
| Spinat, per Kübel | 0.25 |
| Blumenkohl, per Kiste | 0.75 —1.75 |
| Kohlrabi, 100 Bündchen | 1.25 —1.50 |
| Zwiebeln, per Bushel | 0.50 —0.55 |
| Süßkorn, per Sack | 0.15 —0.20 |
| **Bohnen—** | |
| Grüne Schnittbohnen, per Sack | 0.50 —1.00 |
| Trockene „Beans", ausverlesen, per Bushel | 1.55 |
| Geringere Sorte | 1.40 —1.45 |
| Rothe Nierenbohnen | 2.65 |
| Kartoffeln, in Carladungen, Bushel | 0.48 —0.56 |
| Süßkartoffeln, per Faß | 1.60 —3.00 |

### Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Springfield Ave., 35 F. südl. von Belle Plaine Ave., Ostfr., 55 bei 133, A. Sundene an John C. Buckley, $3250.

Troy Str., Nordostecke Byron Str., Westfr., 136 bei 125, Katie Monahan an Adolph Rhein, $3250.

Windsor Ave., 150 F. östl. von N. 54. Ave., Nordfront, 130 bei 254, Nachlaß von E. L. Roberts an Lewis C. Roberts u. A., $2250.

Francisco Ave., Nordwestecke Byron Str., Ostfr., 86 bei 125, L. S. Heafield an Ernst Melms — $6000.

Lawndale Ave., 89 F. nördl. von Byron Avenue, Westfr., 75 bei 125, L. W. Lemmcik an Ernst Fenski, $2700.

Balmoral Ave., 168 F. westl. von Southport Ave., Südfront, 30 bei 125; E. Stock an John M. und Mary L. McNahemin, $1200.

Bradley Place, 235 F. westl. von Halsted Str., Nordfront, 50 bei 140; C. F. Hanske an Frank Richter, $1400.

Dakin Str., Südostecke Seminary Ave., Nordfront, 78 bei 100; D. Colbert an Michael A. Staley, $3900.

Farragut Ave., 51 F. westl. von Lincoln Str., Nordfront, 25 bei 125; M. Miller an Burt R. Boyd, $3000.

Foster Ave., 50 F. westl. von Oakley, 30 bei 124; O. B. Conklin an Henry und Mary Ewerlien, $6500.

Foster Ave., 141 F. östl. von Clark Str., Südfront, 51 bei 125; Zero Marx an Archer Lipka, $2000.

Nelson Str., Nordwestecke W. Ravenswood Park, Südfront, 50 bei 125; M. Alwart an Jos. A. Wurster, $4000.

Nelson Str., 50 F. westl. vom W. Ravenswood Park Südfront, 50 bei 125; M. Alwart an Louis F. Wurster, $4400.

Newport Ave., 120 F. östl. von Herndon Str., Nordfront, 30 bei 125; Charles Johnson an Henry John und Annie Spitzer, $10,000.

Oakdale Ave., 14[illegible] F. östl. von Perry Str., Nordfront, 24.40 bei 123.8; A. S. an Frank J. und Franziska J. Wagner, $2600.

Orchard Str., 132 F. südl. von Wrightwood Ave., Ostfront, 94 bei 125½; Frau Judith Kosche an den Kathol. Bischof von Chicago, $15,000.

Sheffield Ave., 168 F. südl. von Addison Str., Ostfront, 24 bei 150; J. W. [illegible]ithorpe an Grace E. Philbrick, $1800.

— Boshaft. — Gutsbesitzer (renommirend): „Seitdem ich das Gut bewirthschafte, ist der Ertrag desselben um das Dreifache gestiegen. Meine Halmfrüchte sind die längsten und meine Rüben die größten der Umgegend!" — Fremder (boshaft): „Bauen Sie auch die größten Kartoffeln, Herr Gutsbesitzer?"

— Druckfehler. — Direktor einer Musikkapelle sucht bassende Partie.


**Ausgebesserte Männerhandschuhe, 48c**
Mehrere hundert Dutzend ausgebesserte Straßenhandschuhe für Männer, einschl. viele feine. Schwere, mittlere u. leichte; gerade das Passende für gegenwärtigen Gebrauch, 48c.

# CARSON PIRIE SCOTT & CO.
STATE UND MADISON STR.

**Royal Worcester Korsets, 25c**
600 Korsets, Royal Worcester, niedere Büste, kurze Hüfte, Amerk. Lady Girdle Top, Dip Hip, mit Garters, u. and.; einige Dip Hip Modelle, Größen 18 bis 30, viele sind schwarz, speziell, 25c.

Preise in unserem Basement-Laden sind genau durchgesehen. Nicht einer von den Preisen, der in dieser Anzeige erscheint, ist auch nur annähernd so hoch als die gewöhnlichen. Alle Waaren sind genau durchgesehen. Ihr Original-Kostenpreis und Werth, zusammen mit ihrer Brauchbarkeit zu dieser Jahreszeit sind dabei in Betracht gezogen. Die Folge davon ist eine Anhäufung von Werthen wie sie in Monaten nicht geboten wurden.

## Promenade-Suits zu 12.50

Basement, östlicher Flügel.

Geschneiderte Promenade-Suits, in feinen Facons, mit Fly Front, Hüften-Länge, Coat Styles, durchweg mit Atlas gefüttert; ungefütterte Panel plaited Röcke, in prachtvollen grauen und Novelty-Mischungen, der beste je offerirte Werth (seht Illustration), $12.50. **$12.50**

Geschneiderte Promenade-Suits — die Styles sind in jeder Beziehung korrekt, die Coats sind lang und eng anschließend, in einfach-knöpfi. Facons, Atlasfutter bis zur Taille, u. mit einfachem Lap oder plaited Effekt; ungefüttert; elf und dreizehn Gore, abgestufter plaited Rock, von rauhen Cheviots, glatte Broadcloths, $15.00. **$15.00**

**Empire Coats**
Empire Coats für Damen, in schwarz und blauen Cheviots, plaited Front und Rücken,—Yoke mit Sammet-Piping und Self-Strapping garnirt, $8.50.

**Pelzgefütterte Coats**
Pelz gefütterte Coats, voll lose, 45 Zoll lang, von schwarzem Cheviot, mit Susleika gefüttert, ein ausgezeichneter, dauerhafter Pelz, Shawl-Kragen von gemischtem Coney, $15.75.

**Französische Flanell Waists**
Franz. Flanell-Waists, nicht schrumpfender Flanell, tucked u. plaited Yokes, in rosa, grau und blau, $1.65.

**Fancy baumwollene Waists, 95c**
Geschneiderte Waists von fancy baumwoll. Vestings, Navy u. Alice blau, rosa, grau, scharlach und schwarz, 95c.

**Specials in netten Waists**
Blaue und schwarze Seide Taffeta Waists, voll Seiten plaited Yoke u. doppelt Box plaited Front und mit franz. Knoten versehen, breit tucked, Ellenbogen Cuffs, auch Plaidseide-Waists, prachtv. Farben-Kombinationen, Front v. schräger u. gerader Tucking, breite zugekn. Ellenbogen-Cuffs, $3.95. **$3.95** **$3.95**

## Schuhe zu $1.00 das Paar

Schuhe für Damen
Schuhe für Mädchen,
Schuhe für Kinder,
Slippers für Männer.

Wenn Ihr diese Schuhe zu sehen bekommt — und sehen ist glauben — dann werdet Ihr sogleich herausfinden, daß welche davon zu einem viel höheren Preise verkauft wurden, als die wir jetzt dafür verlangen, denn nicht ein Paar wurde für weniger als dem Doppelten des unsrigen Preises verkauft. Das Assortiment besteht aus Patentleder, Vici Kid- und Calfskin Schuhen in mehreren verschieden geformten Zehen, einfache und doppelte Sohlen, Schuhe zum Schnüren und einige davon zum Knöpfen. Nicht alle Größen und Breiten in jedem Leist, aber in der ganzen Partie befinden sich alle Facons und Größen.

Das Paar, $1.00

## Männer-Anzüge und Ueberröcke zu $8.50

Die Anzüge sind in neuestem Schnitt und es sind mehrere feine Muster zur Auswahl vorhanden—alle Größen von 34 bis 46, ein Anzug, der besonders für korpulente Männer geeignet ist.

Die Ueberzieher sind extra lang und mittellang und in den neuesten Facons, alle Größen, in schwarzem Kersey, ausgezeichnete Werthe, gemacht, um dem rauhen Winterwetter Widerstand leisten zu können.

Anzüge und Ueberzieher für Männer. **$8.50**

**Anzüge und Ueberzieher für junge Männer zu $7.50**
Spezielle Anzüge und Ueberzieher für junge Leute. Wir haben mehrere feine Partien, welche heruntermarkirt wurden, ein großes Sortiment zur Auswahl, alle Größen, von 16 bis 20 Jahre.

**Anzüge und Ueberzieher für Knaben**
Knaben-Anzüge, in russischen od. Matrosen-Styles, feine dunkelgraue Mischungen, alle Größen, 2½ bis 10 Jahre, f. $1.95. **1.95**
Reinwoll. Knaben-Reefers, alle Gr., 4—9 Jahre, $1.95.
Doppelknöpfige Anzüge für Knaben, sehr feiner Werth, alle Größen, von 8 bis 16 Jahre, $2.50.
Feine doppelknöpfige Anzüge für Knaben, Stoff in dunklen Mischungen, alle Größen, 8 bis 16 Jahre, $3.

Große Offerte in Ueberröcken für Knaben, in feinen dunklen Mischungen, mit Gürtel-Rücken, gut gemacht, alle Größen, 4 bis 10 Jahre, $2.95.

## Kleiderstoffe-Rester zu 25c die Yard

5,000 Längen der beliebtesten Kleiderstoffe dies. Saison, in hellen, mittleren und schweren Kleiderstoffen, das Assortiment umfaßt nahezu jede Farbe oder Kombination von Farben, die gewünscht werden mag, in Waist-Längen, Skirt-Längen, Kleider-Längen und Längen für Kinder-Kleider, per Yard, **25c** **25c**

27zöll. reinwollene Nun's Veiling, in einer vollständigen Auswahl beliebter Schattirungen, Yd. 28c. | Große Partie reinwoll. Kleiderstoffe, für den Winter neue Herbst-Farbenkombinationen, die Yard, 35c.

## Schwarze Kleiderstoffe zu 50c die Yard

44zöll. reinwollener Henrietta, 40zöll. reinwoll. franz. Voile, 46zöll. reinwoll. Nun's Veiling, 44zöll. reinwoll. franz. Zibeline, 50zöll. reinwoll. Pebble Cheviot, 50zöll. reinwoll. Granite Cloth, 42zöll. reinwoll. Batiste, 44zöll. extra feiner Mohair Brilliantine.

## Das berühmte Eiffel gestrickte Unterzeug bedeutend unter'm Preise

Infalge eines speziellen Einkaufes einer großen Quantität von den Fabrikanten dieses berühmten Unterzeugs zu einem speziellen herabgesetzten Preise sind wir im Stande, diese ungewöhnlich niedrigen Preise zu quotiren:

**Union Suits für Damen, 95c**
Union Suits für Damen, reine Wolle u. Merino, schwere, mittlere u. leichte Sorte, viele verschiedene Styles, natürl. u. weiße, alle Größen. St. 95c.

**Leibchen und Hosen für Damen, 75c**
Damen-Leibchen und -Pants, reine Wolle u. Merino, natürl. u. weiß, alle Größen, Stück, 75c.

**Leibchen und Hosen für Damen, 35c**
Damen-Leibchen u. Hosen, Sea Island Baumw., in sehr vielen versch. Styles und Schweren, alle Größen, drei für $1, oder das Stück f. 35c.

**Hemden und Hosen für Männer, 85c**
Spez.—Männerhemden u. Unterhosen, Wolle und Merino, ang. Partien uns. reg. Lagers, St. 85c.

## Rugs und Teppiche zu den niedrigsten Preisen

Basement, östlicher Flügel.

Alle diese ausgezeichneten Carpets und Rugs zu speziellen Preisen; Jedermann, der mit den Geweben dieser Rugs vertraut ist, wird diese außerordentliche Offerte zu würdigen wissen.

Fünfzig neue Designs zur Auswahl in Royal Wilton Rugs, Größe 9x12, in zarten Farben und grünen, rothen und orientalischen Effekten, $26.75.

Wilton Velvet Rugs, Größe 9x12, nahtlos und beste Qualität, $23.00

9×12 Brussels Rugs, 1 Naht, spez. 13.50 | 9×12 Body Brussels Rugs, 50, St., 18.50

25 8.3x10.6 Body Brussels Rugs, Preis $17.50.

9x12 Bigelow Arminsters, $21.50.

8.3x10.6 Bigelow Arminsters $18.50 | 36x72 Smyrna Rugs, zu $1.75

Alexander Smith & Sons' Wilton Velvet Extra 6000 Qualität Treppen-Teppiche, per Yard, $1.00.

Ein feiner Velvet Treppen-Carpet — die Yard 75c | 30×60z. woll. Smyrna, orient. Muster, 250 in d. Partie 90c

## Royal blaues englisches Semi-Porzellan Geschirr

Basement.

2,500 Stücke, bestehend aus Theetassen und Untertassen, Brot- und Butter-Tellern und Frucht-Tellern, mit dem schönsten Kobaltblauen Border schön verziert mit Golddekorationen und Line Fillings. Wir haben gleichmäßige Quantitäten von jedem Artikel und offeriren sie zu einem sehr niedrigen Preise, 10c. **10c** **10c**

Teller, alle Gr., 3 Muster, das Stück, 5c
Kleine Platters, 3 Muster, das Stück, 15c
Mittlere Platter, 3 Muster, das Stück, 28c
Gr. Platters, 3 Muster, das Stück 45c
Saucen-Tureens, 3 Muster, Stück 35c
Suppen-Tureens, 2 Muster, Stück, 65c

## Pelz-Halstrachten und Muffs zu vortheilhaften Preisen

Persian Paw Throws, $8.50.
Persian Muffs dazu passend, $8.00.
Deutsche Sable Fuchs Boas, $3.15.
Sattel-Facon Muffs dazu passend, 7.75
Siberian Squirrel Scarfs, $2.75.
Sattel-Facon Muff dazu passend, $5.
Blended River Mink Throw, $3.00.
Schwarze Coney Cluster Scarfs, 50c.
Schwarze u. braune Zaza Scarfs, $1.50.
Blended River Mink Throw, $3.00.
Electric Seal Coat, 24zöll., $22.50.
Blended River Mink Sturm-Kragen, $4.50
Schwarzer Coney Cluster Muff, $1.50.

## Handgemachte Filzhüte, $1.25

Diese handgemachten Filz-Hüte haben Sammet-Vorstoß und sind mit mit dazu passendem Chenille Braid besetzt, mit Flügeln garnirt. Sie sind in den hübschen Facons. In jeder Beziehung mit der neuesten Mode übereinstimmend. Der niedrige Preis sollte die größte Aufmerksamkeit erregen. Jeder $1.25. **$1.25** **$1.25**

**Sammet Dreß-Hüte, $2.45 bis $3.45**
Sammet-Kleiderhüte, mit Flügeln, Schnallen und Sammet garnirt, in allen Farben, $2.45 bis $3.45.

**16-zöll. farbige Plumes, $2.95**
Sechzehn Straußenfedern, in mattblau, Alice blau, weiß, braun, Navy, roth und grün, $2.95.

## Tafel-Leinen

72zölliger, extra feiner Atlas Tisch-Damast, drei prachtvolle Entwürfe zur Auswahl, die Yard für 78c.

Eine ausgezeichnete Sammlung von baumwollenem Damast, 64zöllig, halb und voll gebleicht, extra spezieller Werth, für 25c.

**Handtücher und Handtuchzeug**
Handtuchzeug. Diese Partie enthält Glas, Küchen, Roller und absorbent Baumwolle und reines Leinen, die Yard für 5c.

100 Dutzend 19 bei 40 gesäumte Huck-Handtücher, bestes Sea Island Garn, durchweg absorbent, das Stück für 7c.

## Drei spezielle Werthe in Seide-Restern zu 45c, 35c und 25c die Yard

Basement.

Jedes kurze Stück von den riesigen Seide-Verkäufen von letzter Woche wurde der bereits großen Ansammlung von hochfeinen Seiden-Restern hinzugefügt, welche in unserem Basement-Verkaufs-Raum aufgestapelt sind.. — Diese Preise bilden nur Bruchtheile des wirklichen Werthes.

Rester in allen Geweben und Farben von einfacher wie fancy Seide, sowie schwarzen Seidenstoffen, zu 25c, 35c und 45c per Yard.

## Flanell, Flanelettes, Betttücher, Kissenbezüge, Waschstoffe, u. Longcloth

Basement.

Wir haben ein riesiges Assortiment der vorgenannten Stoffe zusammengehäuft und offeriren sie zu Preisen, welche sicherlich große Menge von Käufern herbeiziehen werden. Die Partie besteht aus Restern und ganzen Stücken von Flanellen, waschbaren Stoffen und Domestics.

**Bettlaken und Kissenbezüge**
Obgleich der Preis der Baumwolle kürzlich gestiegen ist, können wir Euch einige prächtige Werthe in diesen Items offeriren:
Lee Kissen-Bezüge, Gr. 45×36, jed. 9c
Sherman Kissen-Bezüge, 45×36, das Stück, 8c.
Unsere speziellen Hotel-Betttücher, 81×90, das Stück, 50c.
Kissen-Bezüge, von Betttuchzeug-Rester gemacht, extra guter Bezug, St., 10c.
Keystone Betttücher, Naht in der Mitte, Gr. 72×90, das Stück 35c.
Eine Partie unseres Wholesale von ¾ und volle Gr. Betttüchern, Stück 55c.

**Longcloth und Wool Bats**
C., P., S. & Co.'s spez. Longcloth, 12 Yds. zur Rolle; das Stück 88c.
Wolle Bats, Comforter Größe, 72×84, von australischer Lammwolle, und ist Motten-sicher; ein Bat, $2.00.

**Waschstoffe-Rester**
Ein reichhaltiges Sortiment von Waschstoffe-Restern, viele davon wurden zum doppelten Preis verkauft, den wir jetzt verlangen.
Rester von Kaliko und allen Sorten Kattun, Längen von einer bis acht Yards; per Yard 3½c.
Rester von Waschstoffen, 5,000 Yds. welche sich während der großen Verkäufe der letzten Saison angesammelt haben, und zum doppelten Preis verkauft wurden, den wir jetzt verlangen; per Yard 5c.
Eine Partie hochfeiner einheimischer Waschstoffe-Rester, verschied. Qual. im Retail verkauft von Stück zu 15c bis 25c Yd.; gute Längen, per Yard, 9c.

**Bedruckte Flannelettes und Outing Flanell**
Bedrucktes Flannelette, ein Einkauf v. 200 Stücken, eine Qualität, die immer zum dopp. Preis Retail verkauft wurde, 7½c.

Eine prächtige Partie von Outing Flanell, sehr wollig, hübsche Muster in blau, rosa und grau, gestreift und karrirt, volle Breite, per Yard, 5c.

## Außergewöhnliche Basement-Laden Werthe kurz beschrieben

**Regenschirme für Damen, $1.35**
Einhundert 26zöllige Regenschirme für Damen, mit Taffeta überzogen, $1.35.

**Ganzwollene Blankets, 70×82, $5**
Speziell — Reinwoll. graue Blankets, feine weiche Appretur, 70×82 Größe, das Paar $5.00.

**Schwarze Männer-Strümpfe Paar 20c**
Nahtlose Männerstrümpfe, echtschwarz, mittelmäßig od. schwer, auch natürl. graue, feine mittelschwere, Clerical od. Oxford grau, in mittelschwer, doppelte Sohle, Fersen u. Zehen, Pr. 20c

**Weiße Hemden für Männer, 55c**
Wir offeriren eine Partie der berühmten Eiffel-Hemden, für welche wir in Chicago die ausschließlichen Agenten sind. In weiß, gebügelt, von gutem Muslin und feinem Leinen, sehr voller Schnitt, alle Größen und Aermellängen, Stück 55c.

**Nahtlose Strümpfe für Kinder, 25c**
Einhundert und fünfzig fein gerippte echtschwarze nahtlose Cashmere-Mädchenstrümpfe, schwer gerippte echtschw. naht- Cashmere-Knabenstrümpfe, doppelte Kniee, Zehen und Fersen, Auswahl, das Paar 25c.

**Schwere baumwollene Blankets, 1.00**
Blankets in dem schweren baumwoll. Fließ, weiß oder grau, extra breit und lang, 12-4 Größe, 72×80 Zoll, hübsch melirte Borders, in Streifen, das Paar für $1.

**Sateen Comforters, per Stück, 1.35**
Comforters, mit weißer Watte gefüllt, mit Sateen oder Silkoline-Ueberzug, handgebundener Kammgarn oder fancy quilted, alle groß und hübsch gemacht. Es sind nur zwölf Kisten in dieser Partie und sie werden zu diesem Preis schnell verkauft werden; das Stück $1.35.

**Fleece Baumwolle Blankets, 70c**
Blankets von feiner Fließ-Baumwolle, in weiß, grau od. lohfarbig oder schlicht-weiß, in 11-4 Größe, 60 bei 76 Zoll, gute Schwere und hübsch gemacht, das Paar 70c.

| | |
|---|---|
| Egyptian Persian Lawn, 46 Zoll breit, speziell, per Yard | 12½c |
| Table Padding, 54 Zoll, extra schwer, ausgezeichnete Qualität, Yard | 50c |
| Gretchen Haus-Schürzen, in verschiedenen Farben, das Stück zu | 25c |
| Mercerized Oxford Waisting, „Full Weight", Cream und Weiß, Yard | 15c |
| Badezimmer-Spiegel, 7x9, in Eichen- oder weißem Rahmen, polirt | 15c |
| Liberty seidene Ruffs, schwarz oder schwarz und weiß, 95c und | 50c |
| Echtes Kuhfell-Suit Case, mit Leder ausgefüttert, Stahl Frame | $3.85 |
| Schulbuch Suit Cases, 14 Zoll, wasserdicht, Stahl Frame | $1.25 |
| Satin Marseilles Bettdecken, volle Bett-Größe, abgeschnittene Ecken | $2.50 |
| Gestickte Flouncings und Shirtwaist Bands, per Yard | 15c |
| Franz. Lace Galloons, ganzseiden, sowie Serpentine Lace Bands, Yard, | 10c |
| Normandy Galloons, sowie eine Partie Cluny Bands, per Yard | 3c |
| Franz. Valenciennes Spitzen, 1500 Dtzd. Stücke, per Dtzd. Yards, 25c, | 75c |
| Leder Handtaschen, Walroß und Seal Grain, fancy Leder | 38c |
| Pique waschbare Stocks, mercerized Tuch od. Spitzen, sehr gute Bargains | 10c |
| Japanische Bilder, geschmackvolle Matting und Passepartouts | 15c |
| Hose Supporters, Pin-on, ganzseiden, 1¼zöll. elastische Patentknöpfe | 15c |
| 5½zölliges Messaline Taffeta Band, weiß, pink und hellblau | 10c |

**Taschentücher, assortirt, 5c bis 15c**
Ein großes Sortiment von fancy Taschentüchern, 5c.
Reinleinene hohlgesäumte Damen-Taschentücher, 7c.
Initial Männer-Taschentücher, Japanette, 5c.
Reinleinene hohlgesäumte Männer-Taschentücher, 8c.
Initial Kinder-Taschentücher, farbige Borten, Kiste von 3, 15c.
Großes Sortiment von fancy Damen-Taschentüchern, 12½c.

**Fels-Naphta Seife, 10 Stücke für 35c**
Ein spezieller Einkauf von 100 Kisten von Fels-Naphta Seife ermöglicht es uns, einen ganzen Karton 10 Stücken zu verkaufen für 35c.

**Schwarzer Sateen-Unterrock, 88c**
Dies ist der außerordentlichste Werth, der je in Unterröcken offerirt wurde, echtschwarzer Sateen, breiter Knie-Flounce m. zwei plaited Ruffles, neuester Schnitt, Stück 88c.

**Flanelette-Unterröcke, 21c**
100 Dutzend Unterröcke für Damen, von rosa und blau gestreiftem Flannelette gemacht, mit gezackter Kante, ein ungewöhnlicher Werth, 21c.

**Damen-Handschuhe, 48c**
Straßen-Handschuhe für Damen, Glace und Suede, 48c. Reinwoll. Kinder-Handschuhe, in schwarz und farbig, 25c.

**Kabo-Korsets, 50c**
Zwei verschiedene Modelle, eines mit langer Dip-Hüfte, mittlerer Büste, anderes lange gerade Hüfte, mittelmäßige niedrige Büste, weiß, drab und schwarz, feines Coutil, Größen 28 bis 36, speziell für starke Figuren, Stück 50c.

**Damen Dressing Sacques, 25c**
Ein ungeheurer Einkauf von Dressing Sacques für Damen, ermöglicht es uns, ein hübsches, praktisches Hausgewand zu einem so niedrigen Preis zu offerien. Von guter Qualität Flannelette, in Streifen, Blumen- oder persischen Entwürfen, sämmtl. gute Farben, volle Front, Matrosenkragen, mit fancy Braid besetzt, 25c.

**Schwarze Damenstrümpfe, 30c**
Feine schwarze gerippte nahtlose Cashmere-Strümpfe f. Damen, dopp. Sohle, Fersen und Zehen; auch feine schwarze Cashmere nahtlose Strümpfe für Damen, mit Elastic geripptem Obertheil, Auswahl, das Paar, 30c.

## Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Squaw Man."
Colonial. — „Forty-five Minutes from Broadway."
Illinois. — „The Heir to the Hoorah."
Garrick. — „Fantana."
Chicago Opera House. — „The Pink Hussars."
Columbus Theater. — „Her Wedding Day."
Studebaker. — „The Filibuster".
Bush Temple. — „Lord and Lady Algy."
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Fields Columbian Museum. — Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

# Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kundenschneider; erfahrene Männer an Custom-Made Damenkleidern; hoher Lohn für erstklassige Männer. Zu erfragen in der Kundenschneider-Abtheilung, achtes Stockwerk, südlicher Raum.
Marshall Field & Co.,
Retail.
dofrsa

Verlangt: Bushelmen und Schneider; guter Lohn und dauernde Stellung. Zu erfragen beim Superintendenten in
The Hub.

Verlangt: Schneider, erfahren an Damen-Coats. Zu erfragen auf dem fünften Stockwerk,
Mandel Brothers.
15ok,1wX

Verlangt: Schneider an Damen-Coats, Basters; beste Löhne für tüchtige Leute. Zu erfragen von 8 bis 10 Uhr Morgens beim Superintendenten,
Mandel Brothers.
15ok,1wX

Verlangt: Bundle und Wagen Jungen von 16 Jahren oder darüber. Zu erfragen mit Impfschein von 8 bis 10 Uhr Morgens im Basement an Wabash Avenue.
Mandel Bros.
16ok,1w

Verlangt: Cashboys, 14 bis 16 Jahre. Nachzufragen mit Schul-Zertifikaten, 8:30 Vormittags, 8. Floor, The Fair, State, Adams und Dearborn Straße. dimido

Verlangt: Jungen über 16 Jahre, für Wagen und Store-Stellungen. Nachzufragen: 8:30 Vorm., 8. Floor, The Fair, State, Adams und Dearborn Str. dimido

Verlangt: Junge, um Wagen zu treiben und im Hause zu helfen. 580 Southport Ave.

Verlangt: Nähtebügler an Röcken. 95 Haddon Ave., 2. Floor.

Verlangt: Junge von 16 Jahren für Hotelarbeit; muß englisch sprechen. Hotel Bismarck, 186 Randolph Str.

Verlangt: Guter Rockschneider und Bushelman, stetige Arbeit. Reinke & Sitzer, 269 Blue Island Avenue. dofrsa

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei, $3 und Board Anfangsgehalt. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter für Saloon, von 6 bis 2 Uhr. 397 Wells Str.

Verlangt: Perfekter Guitarrenspieler. 55 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Schneider, stetige Arbeit, guter Lohn. Muß englisch sprechen. M. Robinson, Joliet Str., neben dem Barbershop, Lyons, Ill.

Verlangt: Ein erfahrener Porter im Weingeschäft. 272 E. North Ave.

Verlangt: Damenschneider als Vormann für Werkstätte. Vorzügliche Stelle für erfahrenen und nüchternen Arbeiter. Tailor Lee, St. Paul, Minn.

Verlangt: Ein guter Mann im Saloon zu arbeiten. 2113 West Madison Str.

Verlangt: Geweckter Junge, das mechanische und elektrische Instrumentenmachen zu erlernen. 16 Jahre alt. Lohn zu Anfang $4 die Woche. Gute Gelegenheit. Muß gut englisch sprechen, lesen und schreiben können. Zu erfragen: Victor Electr. Co., 61 Market Straße.

Verlangt: Wurstmacher, nur an Sommer-Wurst. 1200 und 1202 West 67. Str., Ecke Aberdeen Str.

Verlangt: Maschinen-Presser im Schneidershop. 220 W. Division Str.

Verlangt: Presser an Hosen. 218 W. Division Straße.

Verlangt: Barber, stetig für Samstag und Sonntag. 404 N. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 484 Larrabee Straße.

Verlangt: Ein Junge von 16 bis 17 Jahren. Nachzufragen Morgens. 585 Elston Ave. dofr

Verlangt: Ein Junge im Grocerystore, muß mit Pferden umgehen können. 1860 W. 35. Str.

Verlangt: Junge, im Shipping Room zu arbeiten, Expreßpackete zu schnüren. 95 E. Kinzie Str., 4. Foor.

Verlangt: Ein Schneider, der gute Röcke machen kann. 1790 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon und Boarding House, muß am Tisch aufwarten können. Guter Lohn. 82 W. Lake Str.

Verlangt: Wagenmacher, stetige Arbeit. 2701 State Str. dofrsa

Verlangt: Zwei Männer in mittleren Jahren, einer für die Farm und mit Pferden zu fahren; der andere für Holz zu sägen und für etwas Carpenterarbeit zu verrichten. Einer kann seine Frau bei sich haben und den ganzen Winter arbeiten; Süddeutsche bevorzugt. Nehmt Joliet elektrische Bahn bis Willow Springs und fragt nach Geo. Weberś Hotel.

Verlangt: Guter Schneider an Reparaturarbeit; stetiger Platz für den richtigen Mann. Max Israel 495 Ost 43. Straße.

Verlangt: Gute Schreiner an Mandolinen und Guitarren; stetige Arbeit. 945 N. Lawndale Ave. The Harmony Co.

Verlangt: Porter. 14 South Water Str.

Verlangt: 25 geschickte Männer für Fabrikarbeit; guter Lohn. Centr. Employm't, 159 Washington Str.

Verlangt: Ein intelligenter Junge aus guter Familie, der Lust hat ein Handwerk zu erlernen; muß Talent zum Zeichnen haben. Kein Lohn Anfangs, später $5 bis $12 wöchentlich garantirt; seltene Gelegenheit etwas Tüchtiges unter einem Künstler zu werden. Wegen Bedingungen erfährt man Näheres Zimmer 1104, 42 Madison Str., Ecke Wabash Ave. 17sp,sodidosa*

Verlangt: Gute Schmiedehelfer und Wagenmacher. Ecke Front und Elston Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Bügler an Röcken werden sofort angenommen bei B. Kuppenheimer & Co., 20. Str. und Western Ave. midofr

Verlangt: 2 Jungen für Porterarbeit in Restaurant. 81 Ost Van Buren Str. mido

Verlangt: Ein älterer Mann, um in der Bäckerei und im Hause nützlich zu sein. 464 W. 12. Str. mido

Verlangt: Butcher, der etwas böhmisch oder polnisch und deutsch sprechen, mit Pferden umgehen und im Laden aushelfen kann. 4848 Ashland Ave. 18ok,1w

Verlangt: Tischler. Bromann Bros., Fulton und Peoria Str. mido

Verlangt: Ein erster Klasse Butcher, muß etwas polnisch sprechen; kann sofort anfangen. 894 — 31. Straße. mido

Verlangt: Ein junger Mann, ungefähr 21, für Flaschen-Departement in Wholesale Liquorgeschäft. — 166 Michigan Str. mido

### Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungen von 16 Jahren für stetige Arbeit. Bauerle Bros., 792 W. Madison Str.

Verlangt: Möbelschreiner an Store- und Office-Möbeln, guter Lohn. 1172 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge oder älterer Mann, um Pferde zu besorgen. 118 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann zum Wichsen und Aufsetzen von Oefen. Guter Lohn. 141 Center Str.

Verlangt: Ein Pflasterarbeiter. 1501 N. Homan Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. 1155 Roscoe Str.

Verlangt: Ein Butcher für Samstags. 348 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter, muß Morgens Bar tenden. Room und Board im selben Platz. 5001 Ashland Avenue.

Verlangt: Starker junger Mann, kürzlich eingewanderter vorgezogen, muß mit Pferden umgehen können. Guter Lohn und Board. 5036 Marshfield Avenue.

Verlangt: Ein Mann in mittlerem Alter für Saloon und Porterarbeit. 4261 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Porter im Saloon. 5859 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Ein ordentlicher, tüchtiger Porter für Saloon-Arbeit, muß auch aufwarten können. — 291 12. Str., Ecke Desplaines Ave., Harlem.

Verlangt: Finishers und Helfer an Bauarbeiten. F. Scaar & Co., 92 West 11. Str.

Verlangt: 500 Arbeiter für Michigan Arbeit; großer Lohn; strecke Fahrgeld vor. 666 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur. 114 Center Straße.

Verlangt: Ein guter Junge in der Bäckerei zu arbeiten und Wagen zu fahren. 86 Fremont Str.

Verlangt: Porter im Saloon und Restaurant. 221 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Cakebäcker. Vorzusprechen 4 bis 5 Uhr. 933 N. Clark Str.

Verlangt: Bartender, der am Tisch helfen kann. 714 Clybourn Ave.

Verlangt: Starker Junge in Grocery-Store. 898 Clybourn Ave.

Verlangt: Cabinet und Bench Hands. 35 E. Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 230 South Water Str.

Verlangt: Zimmerleute für Winterarbeit. C. O. Rund, 2363 Drake Ave. dofrsa

Verlangt: Porter, der Bartenden kann, außerhalb. Junger Mann, der mit Pferden Bescheid weiß, $30. Hilfe für Hotels, Restaurants, Saloons, Fabriken und Privathäuser, Schlosser, Maschinisten, Butchers. 76 La Salle Str., oben.

Verlangt: Starker Junge an Brot. 175 East Adams Str.

Verlangt: Presser an Skirts. 186 Jackson Boulevard.

Verlangt: Junge von 14—16 Jahren, um die Buchbinderei zu erlernen. Muß willens sein, nebenbei Ausgänge zu besorgen u. s. w. Lohn $4 zum Anfang. 211 Randolph Str. dfsa

Verlangt: Ein Stellmacher. 847 W. Chicago Ave. dosa

Verlangt: Ein junger Bäcker, der etwas versteht, Tagarbeit. $4 die Woche. Fahrt bezahlt. Julius Brucker, Peru, Ill. dofrsa

Verlangt: Ein junger Mann als Porter, der auch aufwarten kann. Heinrich Licht, 147 Madison Str., Oak Park. dofr

Verlangt: Farmarbeiter, lediger und verheiratheter Mann. Herman Knoll, Box 174, Ottawa, Ill. dofrsa

Verlangt: Ein praktischer Bursche von 17 Jahren für leichte reinliche Arbeit. 120 Michigan Str., 5. Stock. mdofr

Verlangt: Färber, Reiniger und Helfer finden sofort Beschäftigung in der Färberei von Schwarz, 158 Illinois Str. midofr

Verlangt: Porter, ledig, für Hallenarbeit. Südseite-Turnhalle, 3143 State Str. mido

Verlangt: Guter Cake Bäcker für Bäckerei. 409 E. Division Str. mido

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Winterarbeit im südlichen New Mexiko und Tennessee, sowie in Michigan, Iowa und Wiskonsin; freie Fahrt; 25 Farmarbeiter, 10 für Lumberyard in Stadt u. Land. Arbeit. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 15ok,1wX

Verlangt: Jungen, gutes Handwerk zu erlernen. Müssen arbeitswillig sein und zu Hause wohnen.— 176 S. State Str., Top Floor. dimido

Verlangt: Ein Wurstmacher. 3451 Forest Ave., Singer & Co. dimido

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon. 5324 State Straße. 16ok,1w

Verlangt: Canvassers, Lohn und Kommission. — Näheres beim Zirkulator, Abendpost-Office. 25sp*

Verlangt: 8 bis 10 gute Brickleger sogleich, am neuen Theater. Jos. Hutter, Fond du Lac, Wis. 13ok,1w

Verlangt: Agenten, deutsch und englisch sprechend und schreibend, zum Verkauf unserer berühmten kräftigen Bäume; hoher Wochenlohn; dauernde Stellung. Washington Nursery Co., Detroit, Mich. 25sp,1m

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lunchman und Waiter sucht Stellung. A. B., 106 Wells Str., Zigarrenladen.

Gesucht: Bartender, zuverlässig, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. Adr. A. 193, Abendpost. dofr

Gesucht: Bartender, 35 Jahre alt, verheirathet, kann etwas kochen und spielt auch Piano, sucht stetigen Platz. Adr.: O. 511 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, der etwas von der Schneiderei versteht, wünscht bei einem Kostümschneider weiter zu lernen. H. Uhlmann, 19 Winnemac Ave.

Gesucht: Zwei Schlosser suchen Stellungen, einer guter selbstständiger, der andere Helfer. Bitte vorzusprechen. 198 W. North Ave.

Gesucht: Stelle von 17jährigem Jungen in Bäckerei oder Saloon. 379 Maxwell Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Hausmann, versteht alle Handarbeiten, oder als Stallmann, kann auch Pferde-Geschirr repariren. 129 Vedder Str., hinten unten.

Gesucht: Brotbäcker, Oesterreicher, sucht Arbeit als dritte Hand. 42 Burling Str. Aschauer.

Gesucht: Junger Butcher, spricht deutsch, englisch und böhmisch, sucht stetige Beschäftigung. Horn, 450 Newport Ave.

Gesucht: Zwei junge Männer suchen irgend eine stetige Arbeit. 285 Dayton Str.

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, sucht Stelle, am liebsten bei Pferden. 241 Vine Str.

Gesucht: Junger, arbeitsamer, zuverlässiger Mann sucht stetige Beschäftigung in Lagerraum oder irgend welchem Geschäft. Spricht und schreibt deutsch, polnisch und italienisch. Adr.: B. K., 365 Larrabee Str., hinten, bei Rengo.

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren sucht Stellung, auch nach außerhalb. Adr. A. 125 Abendpost.

Gesucht: Bartender, mit 15jähriger Erfahrung als Oysterman, Lunchmann und Waiter, kann auch Short Orders kochen, verheirathet, scheut keine Arbeit, wünscht stetige Stellung. O. 581 Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Mann, 30 Jahre alt, arbeitswillig, sucht irgend eine Beschäftigung. Kann auch tapezieren und anstreichen. Adr. A. 126 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Rolls-Vormann wünscht Stellung. Adr.: 266 Flournoy Straße. — Ed. Schewe. dofr

Suche Arbeit in Fabrik oder als Porter, oder irgendwo auf dem Lande. Budich, 15 Elston Ave.

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz, erfahren und zuverlässig. Adr.: D. 243 Abendpost. dofr

Gesucht: Schneider, Rockmacher, der zu Hause arbeitet, wünscht Arbeit. Schönfeld, 716 N. Irving Ave., nahe North Ave. mido

Gesucht: Porter wünscht Stellung, kann auch an der Bar aushelfen. 230 Blackhawk Str. mido

Gesucht: Guter, ehrlicher Bartender, langjährige Erfahrung, sucht feste Stellung. Kann Geschäft selbstständig führen und ist der Buchführung mächtig. Adr.: W. 905 Abendpost. dmdo

Gesucht: Porter wünscht Stellung. Kann auch an der Bar aushelfen. Adr.: D. 275 Abendpost. dimido

Gesucht: Zuverlässiger Mann, der mit Pferden und Heizapparaten vertraut ist, auch Gartenarbeit versteht, wünscht Stelle bei einer Privatfamilie. Adr.: P. 868, Abendpost. dimdo

Gesucht: Erfahrener junger Bäcker sucht Arbeit in Bäckerei an Cakes oder Brot. Wm. Teltsch, 747 West 21. Place. dimido

Gesucht: Ein erfahrener Butcher, der Shoptenden und auch Einkaufen besorgen kann, sucht Stelle. 1373 Sheffield Ave., oben.

### Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Mann für Bar und Lunch Counter zu tenden, Frau beim Kochen mithelfen und für Küchenarbeit; gutes Heim für die richtigen Leute müssen gut empfohlen sein. 139 Ost Division Str., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Ein Ehepaar, um auf Gebäude zu achten in Tausch für halbe Miethe von 3 Zimmer-Flat. Nachzufragen Zimmer 1156, 159 LaSalle Str.

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Fitters und Alteration Hands für Damen Suits und Coats. Zu erfragen beim Superintendenten auf dem fünften Stockwerk, um 8 Uhr 30 Min. Morgens.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.
10sp,X*

Verlangt: Erfahrene Damen-Schneiderinnen an feinen Männer-Kleidern; guter Lohn; dauernde Stellungen. Zu erfragen beim Superintendenten.
The Hub.

Verlangt: Schneiderinnen, erfahren an Damen-Coats. Zu erfragen auf dem fünften Stockwerk,
Mandel Brothers.
15ok,1wX

Verlangt: Inspektoren und Wrappers, 16 bis 18 Jahre alt. Nachzufragen: 8:30 Vormittags, 8. Floor, The Fair, State, Adams und Dearborn Straße. dimido

Verlangt: Cash Girls im Alter von 14 bis 16 Jahren. Nachzufragen mit Schul-Zertifikaten: 8:30 bis 10 Uhr Vormittags. 8. Floor. The Fair, State, Adams und Dearborn Straße. di—sa

Verlangt: Eine gute Büglerin in Färberei. 525 N. California Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, Lining, Baisters, Knopfannäher an Westen. 745 Elk Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen. $6. Muß zu Hause schlafen. 304 Sedgwick Straße.

Verlangt: Schneiderin wünscht Mädchen zum Lernen, bezahlt während der Zeit. 437 N. Clark Straße.

Verlangt: Junge Dame, deutsch und englisch sprechend, zum Reisen und Orders zu nehmen. Guter Verdienst, Erfahrung nicht nöthig. O. T. 80, Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren, im Bäckerladen zu helfen. 727 W. 47. Straße.

Verlangt: Junge Dame im Dry Goods Store zu arbeiten; Erfahrung nicht nöthig, muß gut rechnen können. 5152 Halsted Str.

Verlangt Mädchen von 16 Jahren, um Futter anzunähen. 220 W. Division Str.

Verlangt: Näherin für Masken-Garderoben. 809 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Adressenschreiberin, stetige Stellung. Peterson & Co., 95 E. Kinzie Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen im Drygoodsgeschäft. John Asmussen, 1625 Armitage Ave.

Verlangt: Kleidermacherinnen. Wilson, 4643 Evans Avenue.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken. 77 Fremont Str.

Verlangt: Nähmädchen an Röcken. Damenschneiderei. 181 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 17 Jahren für allgemeine Arbeit in Buchbinderei. Stetige Stelle. Henry O. Shepard Co., 120—130 Sherman Str. dofr

Verlangt: Frauen für Häkelarbeiten zuhause. Anzufragen Dienstags und Freitags 718 Medinah Gebäude, Ecke Jackson Blvd. und Fifth Ave. ok5,9,12,16,19,23,26,30

Verlangt: Operators an Kraftmaschinen. Chicago Braiding & Emb. Co., 116—120 Market Str. midofr

Verlangt: Näherin. 1112 Masonic Temple. mido

Verlangt: Operators an Damen-Skirts; stetige Arbeit, guter Lohn. L. Feder, 899 Milwaukee Ave., 3. Floor, hinten. midofrsaso

Verlangt: Finishers an feine Shop Sack Coats; stetige Arbeit, guter Lohn, helle Werkstatt. — B. Kuppenheimer & Co., 1123 W. 20. Str., Ecke Western Ave. midosa

Verlangt: Mädchen das nähen kann, um sich im Kleidermachen zu vervollständigen. 505 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Lehrmädchen und Mädchen zum Helfen bei feiner Schneiderei. Goldzier, 706 LaSalle Avenue. midosa

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren, um nähen zu lernen an Röcken; Bezahlung während der Lehrzeit; stetige Arbeit. Stone & Raichart, 189 Fifth Avenue. midofr

Verlangt: Frauen für leichte Arbeit zu Hause; stetige Arbeit. $9 die Woche. 185 Dearborn Str., Zimmer 306. dimidofr

Verlangt: Mädchen, die gut nähen können. 3856 Grand Boulevard, Zimmer Nr. 5, eine Treppe hoch. 9ok,2w

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 114 Burling Str. 13ok,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Köchinnen, zweite, und 100 Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 1189 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 286 W. Division Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit, guter Lohn. 1921 Arlington Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 615 E. 46. Str., nahe Grand Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 118 Linden Place, nahe Humboldt Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Waschen. Bäckerei. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 110 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie; muß etwas englisch sprechen. — 4222 Vincennes Ave., Flat Nr. 1.

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 730 Southport Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und im Blumengeschäft zu helfen. 1152 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 184 Ost North Ave.

Verlangt: Küchenmädchen für Restaurant. 156½ Ost North Avenue. dofr

Verlangt: Starke Frau zum Waschen jeden Montag. 733 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen von 13 bis 14 Jahren zur Hilfe der Hausfrau. 2 in Familie, keine Kinder. 240 Orchard Str., 1. Flat.

Verlangt: Intelligentes gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 587 Orleans Str., Flat 4, nahe North Ave. dofr

Verlangt: Mädchen von etwa 15 Jahren, muß Morgens und Nachmittags 2 Stunden im Haushalt behilflich sein. Lohn $2 die Woche. 792 Emmet Str., 1. Floor. Logan Square.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Country-Hotel, $6; Haushälterin für kleine Wittwersfamilie, $6, keine Wäsche; Geschirrwäscherinnen von 11—10 Uhr Abends, $6. Viele Haus-, Zimmer- und Küchenmädchen, $5—$8; Laundresses, Kellnerinnen. — 76 La Salle Straße, oben.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4940 Washington Park Place, nahe Grand Boulevard.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit, sofort. 426 Süd Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Kochen und Laundry-Arbeit in kleiner Familie von Erwachsenen. 4952 Washington Park Place, nahe Grand Blvd.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim für die richtige Person. — Großman, 832 Ost 48. Str., Flat 3.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 223 E. Division Str. mido

Verlangt: Eine Frau in gesetzten Jahren für Hausarbeit; eine gute Heimath bei zwei alten Leuten. 1738 Milwaukee Ave. sodido

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 433 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; muß zu Hause schlafen. 5134 Prairie Ave. Mrs. Friend.

Verlangt: Ein 16- oder 17-jähriges Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. 470 N. Hoyne Ave., Ecke Thomas.

Verlangt: Zwei junge Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit in kleiner Familie mitzuhelfen. Lyons, 1143 N. California Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Glencoe, Ill. Adr.: A. 107 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln, zwei Erwachsene. $3. 826 Millard Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Zu erfragen: 3348 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 276 Ost North Ave. Flat F. dofr

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 430 Sedgwick Str., unten.

Verlangt: Sofort, zweite Köchin. 118 E. Randolph Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. 1817 Arlington Place, 2. Flat.

Verlangt: Köchin als zweite Hand für Restaurant, keine Sonntagsarbeit. Böhmin, die gut Mehlspeisen machen kann, vorgezogen. 151 Süd Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Frau für Roominghouse-Arbeit, Wohnung frei für kleine Familie und etwas Lohn. 167 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit bei gutem Lohn. Nachzufragen 2327 Wentworth Ave., Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie von Fünfen. Muß reinlich und gute einfache Köchin sein, sowie ziemlich gut englisch sprechen. Der größte Theil der Wäsche wird ausgegeben. Lohn $5. 1670 West Monroe Straße.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kochen, Bügeln (kein Waschen); Lohn $5 oder mehr für die richtige Person. 175 Lake View Ave., zwischen Deming und Wrightwood, 2. Flat, südlich.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. $5 Lohn. 181 Howe Straße nahe Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, guter Lohn. 5130 Wabash Avenue, Apartment 3.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 398 Armitage Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen. 5746 Green Str. J. Hanlon.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 579 LaSalle Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen, muß im Hause schlafen. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Gesundes Mädchen für Hausarbeit. 154 Center Str., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lohn $3—$5. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4619 Prairie Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Nettes Mädchen, 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 250 Irving Park Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privathaus. Einfaches Kochen, keine Wäsche. Zweites Mädchen wird gehalten. 281 Ashland Boulevard. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von Dreien. 826 N. Fairfield Avenue, nahe North Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und ein Mädchen für zweite Arbeit. Müssen gute Referenzen haben. Nachzufragen 4959 Washington Park Place. mido

Verlangt: Ein lutherisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in christlicher Familie. Gutes Heim. Guter Lohn. 517 W. 62. Str., L. Schulze. dmdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Zu erfragen: 6210 Morgan Str. nach 7 Uhr Abends. dmido

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie. 872 Southport Ave. dimido

Verlangt: Täglich 30 Mädchen für Fabriken, Restaurants, Hotels und Privathäuser, guter Lohn. — Kolbs Vermittlungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave. modimido

The House Service Association, 3856 Grand Blvd. Stunden 8.30 bis 4. Gute Stellungen für Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit und 2. Mädchen. Keine Vergütung bis Stellung erlangt ist. 20splmX

### Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellung von deutschem Mädchen für allgemeine Hausarbeit, englische Familie vorgezogen. 379 Maxwell Str.

Gesucht: Stellung von jungem deutschem Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 11 19. Straße.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin, wo keine Kinder sind. M. Schmidt, 3457 Auburn Ave., nahe 35. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, mehrere Monate im Lande, sucht guten Platz in deutscher Familie. 4437 Princeton Ave.

Gesucht: Schneiderin sucht Beschäftigung außer dem Hause. 636 W. 47. Str., hinten. dofr

Gesucht: Köchin sucht Stelle im Saloon. Kann selbstständig arbeiten. D., 1026 Nelson Str., Hinterhaus.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie, auch in Haus, wo die Frau fehlt, eins oder zwei Kinder nicht ausgeschlossen. Schriftliche Offerten bis Sonntag Nachmittag an Mrs. Helen, 995 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in guter Privatfamilie. Lohn nicht unter $5 oder $6. 187 N. Halsted Str.

Gesucht: Erfahrene Krankenwärterin sucht sofort Stellung. $10 wöchentlich. Nurse, 353 Orleans Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 222 Clybourn Ave., Mittelflat, hinten.

Gesucht: Ein starkes Mädchen wünscht gute Stelle für Haus- oder Küchenarbeit. Nordseite. 116 Bissell Str., hinten.

Gesucht: Eine deutsche geprüfte Nurse sucht Stelle um Kindern oder Kranken aufzuwarten. 39 Maud Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, selbst vorzusprechen. 4823 Justine Str., Südseite.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle bei kleiner deutscher Familie, kann waschen, kochen und bügeln und versteht alle Hausarbeit. 18 Boston Ave., nahe Halsted Str.

Gesucht: Reinliche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 205 Blackhawk Str., 2. Flat.

Gesucht: Frau wünscht Janitor-Arbeit, wo sie Miethe frei hat. Adr.: O. M. 972 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Waschen in und außer dem Hause. 914 Clybourn Ave.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit im Saloon. Zu erfragen 1846 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche sucht eine Beschäftigung für zu Hause. Adr.: O. 532 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht [illegible] e in's Haus zu nehmen. 22 Temple Str., 3. Floor, vorne. dimido

### Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Abend-Unterricht im Zeichnen. Die Nachfrage nach Zeichnern zu großem Gehalt übersteigt das Angebot. Wir bereiten Euch schnell vor. Einzel-Unterricht von erfahrenem Lehrer, der deutsch spricht—ertheilt Architekten, mechanische und Bau-Zeichnungen. Klassen werden diese Woche eröffnet. Sprecht Montag oder Donnerstag Abend vor. Fragt nach Herrn Floto. Chicago Technical College, 5. Floor, Athenaeum-Gebäude, 26 Van Buren Str. 20sep,1mX

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,dibosa*

Abendschule eröffnet 1. November kleine Privat-Klassen für Anfänger sowohl Vorgeschrittene zur Erlernung der engl. Sprache, lesen, schreiben, einschl. Geschäftskorrespondenz. Adr.: O. 535 Abendpost. ok18—30,X

Englischer Unterricht, $2.50 den Monat. Erfolg garantirt Prof. Pohl, 893 N. Clark Str. doson

Engl. Unterricht ertheilt. 260 Dearborn. J. 1361.

Gründlicher Piano-, Violins, Mandolin-, Zither- und Guitarre-Unterricht, 50c. Instrumente gratis geliehen. 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. 14ip—30nov,dosabi

Schmidt Tanzschule.—Mittwoch und Sonntag: 617 N. Clark Str.; Freitag: 526 N. Clark Str. 10ok—17no

### Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Hört! Zur gefälligen Beachtung. —
Zum bevorstehenden Winter empfehle ich mein bedeutend vergrößertes Lager in guten getragenen Herren-Garderoben und zu sehr billigen Preisen. 150 Stück wollene Herren-Winterüberzieher, von $2 bis $4, so gut wie neu. Feine Herren-Anzüge in allen Mustern und Größen, von $3 bis $5. Jackets, Hosen, Westen, Herbst-Paletots in kolossaler Auswahl. Meine Sachen sind von den ersten feinsten Herrschaften und verkaufe billiger als jede Konkurrenz. Deutsches Geschäft. Sonntags offen. Store 289 N. Noble Str., nahe Erie Str., zwei Straßen von Chicago Ave. entfernt. K. Schacht. 3ok,didosa,1mo

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocerys, Meat Market-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
—Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.—
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

### Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nr. 8 Peninsular Küchenofen, Glenwood Heizofen. 2479 Nord 44. Ave., Irving Park.

Zu verkaufen: 4 Löcher Küchenofen, fast neu, $4. 442 Thomas Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Heizofen, beinahe neu. Nachzufragen im Laden. 165 Center Str.

Zu verkaufen: Haushalt-Einrichtung billig. 286 W. Ravenswood Park Ave.

Zu verkaufen: Für nur $40; gutes gepolstertes Parlor-Set, spottbillig. 1924 Arlington Place, nahe N. Clark Str. dimido

Das neue Auktions-Haus, 341—343 Wabash Ave. Verkäufe jeden Dienstag und Freitag um 10 Uhr Morgens. Möbel, Bettzeug, Töpferwaare, Kleider und Handelswaare. Ferry & Marth, Auktionatoren. 16ok,1m,X

### Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

......100 Pianos!———100 Pianos!......
Der vollständige Vorrath vom Schmidt & Geisler Piano-Geschäft ist von uns erworben worden und wird zu weniger, als die Kosten des Materials betragen, verkauft.
Jedes Piano ist so deutlich markirt, daß selbst ein Kind mit größter Sicherheit kaufen kann. Seht diese Preisherabsetzungen. Nur Upright Pianos.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Neu | $ 98 | Neu | $157 |
| Neu | 105 | Neu | 227 |
| Neu | 123 | Gebraucht | 70 |
| Neu | 135 | Gebraucht | 85 |
| Neu | 147 | Gebraucht | 95 |

M. Schulz Co.,
373 Milwaukee Avenue.
Abends offen. Leichte Zahlbedingungen. 14—23ok,X

Großer öffentlicher Verkauf von Pianos ist jetzt im Gange, jedes Piano an Hand muß diese Woche verkauft werden. — 25 neue (östliches Fabrikat) Upright Pianos......$135; 2 echte Chase.......$255; 1 Knabe......$85; 1 Kimball......$65; 2 Steinways......$285; 4 Starcks (gebraucht)......$210. Kommt frühzeitig. Abends offen bis 9. Zahlungen $6 Anz., $6 monatl. 157 W. Madison nahe Halsted. ok4—23,dosondi

Zu verkaufen: $98 kaufen ein neues Upright-Piano mit Garantie. 629 Larrabee Str. dofrsa

Spezielle Bargains in neuen und gebrauchten Pianos gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Bei Aug. Groß, 284 Wabash Ave. und 590—94 Wells Str., nahe North Ave. 3okdidosaso,1m

Zu verkaufen: $125 kaufen neues Upright Piano, kostete $250; eichener Eßzimmer-Tisch, $4. 413 Center Str. mido

$115 kaufen feines Kimball Upright. $5 monatlich A. Groß, 284 Wabash Ave., nahe Van Buren Str. 16ok,1w

Nur $75 für eleg. $400 Upright Piano. $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 16ok,1w

Zu verkaufen: Sehr billig, elegantes Piano; bestes Fabrikat; brauche Geld. Adr.: D. 276 Abendpost. 16ok,1w

### Pferde, Hunde, Wagen, Vögel.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr billig, eine tragende Stute, wirft binnen 2 Monaten ein Füllen, sehr guter Arbeiter, fromm, wiegt 1100 Pfd., gut gebaut. 298 E. North Ave.

Hand-gemachte Wagen jeder Art, großer Vorrath. Auch auf Bestellung angefertigt. Mäßige Preise. Cash oder Abzahlung. Gebrauchte Wagen billig für Baar. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 3ok,1m

### Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kellner, Schankwärter und Hotelangestellte!—Eine offene Massenversammlung aller in den Schank-, Restaurant- und Hotelbetrieben angestellten Lohnarbeiter findet in der Trades Union Halle, 55 N. Clark Str., am Freitag, den 20. Oktober, Abends punkt 7:30 Uhr statt, einberufen von Barkeepers' und Waiters' Industrial Union Nr. 83 von dem Verband „Industrial Workers of the World". mdo

Backstein- und Steinmaurer, Achtung! Vergeßt nicht, den „Smoker", veranstaltet vom North Side Club in Heuser's Halle, Wisconsin und Larrabee Straße, am Donnerstag, den 19. Oktober 1905, zu besuchen. H. Siebold, Sekr.

Verkaufe Lot auf Graceland Friedhof nahe Kapelle, billig. Adr.: A. 129 Abendpost.

Ich wünsche die Adresse meines Bruders, Joseph Huck, Bricklayer. Informationen dankend entgegengenommen von Henry Huck, Roosevelt, Idaho. dimidofrsason

Wenn Ihr zu Plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt. Arbeit gut und billig. Koehler, 442 Thomas Str., nahe Western Ave. 2ok,modosa,1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 17ok,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

1. Kajüte $65; 2. Kajüte $40; 3. Kajüte $26.50 nach Liverpool; Hamburg $33; Bremen $35; Rotterdam $33. Canadian Pacific Steamship Lines. — A. C. Shaw, 232 Clark Str., Chicago. 31jl,t*

Schriftliche Arbeiten aller Art, Uebersetzungen vom Deutschen ins Englische oder vom Englischen ins Deutsche prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 310 Mohawk Str., nahe Center Str. 14sepX*

Für Feuerversicherung in der größten deutschen Gesellschaft Amerikas wendet Euch an Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 11sp,tX*

Bills kollektirt, alles Gesetzliche erledigt. Plymouth Agency, 371 Dearborn Str., Main Floor. 4ok,1mX

### Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein deutscher Handwerker, der sein eigenes Geschäft besitzt, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten und charaktervollen sowie häuslichen Dame im Alter von 28—33 Jahren, Wittwe ohne Anhang nicht ausgeschlossen, behufs Verheirathung. Nur solche, die im Geschäft behilflich sein wollen, werden berücksichtigt. Agenten verbeten. Adr.: A. 127 Abendpost.

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, 27 Jahre alt, besitzt $10,000, wünscht die Bekanntschaft einer älteren Dame oder jungen Wittwe zwecks Heirath. Nur solche dürfen sich melden, die ehrlicher Meinung sind und dasselbe besitzen. Offerten womöglich mit Photographie. Adr.: A. 111 Abendpost. 19ok,1w

### Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir garantiren Euch eine Geldersparniß an allen Reparaturen an Dächern, welche vor dem 1. November besorgt wird. — Anglo-American Roofing Co., 792 West Chicago Ave. 3ok,1mo,X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

### Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office Washington, D. C. 20jan,X*

### Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5okX,1m

Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 17ok,1mX

### Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kleiner guter Grocery Store, den eine Frau allein besorgen kann. 59 Beach Ave., Ecke Spaulding Ave.

Zu verkaufen: Billiardzimmer mit Lunchroom, beste Ecke der Nordwestseite. 942 Milwaukee Ave., Ecke Paulina.

Zu verkaufen: Hardware Store, der gutes Geld verdient, rasch emporblühende Gegend auf der Südseite. Nehme womöglich gute Baustellen oder bebautes Grundeigenthum in Tausch. Will mich vom Geschäft zurückziehen. Adr.: A. 104 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: 7 Kannen Milchroute, Pferd, Wagen und Delikatessenstore, gute Lage, Südseite, tägliche Store-Einnahme $15, billige Miethe, wenn sofort genommen $475. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Spottbillig, eleganter Meatmarket, Einrichtung zum Fortnehmen, beinahe neuer Oak Refrigerator, Counter, Blocks, Rails, Scales usw. Dietz Warehouse, 1001 N. Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, billig; gute Gelegenheit für Deutsch-Polen. 766 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Hotel und Saloon krankheitshalber billig. Businessdistrikt. 82 W. Lake Str. dofrso

Zu verkaufen: Milchroute und Delikatessenladen billig. 1030 Osgood Str. dofrsa

Zu verkaufen: $300, wenn sofort genommen, Delikatessen und leichter Grocerystore, gutes Einkommen garantirt. Eigenthümer verläßt die Stadt. 4 Zimmer mit Laden, $15 Miethe. 179 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Milchgeschäft. 210 Orchard Str.

Zu kaufen gesucht: Guter Zigarrenstore oder Roominghaus für 1½ Lot, schuldenfrei, Nordseite. Adr.: A. 186 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Candystore, Homebäckerei, von $250—$2500. Seht's an. Fragt Morgens 10. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Guter Butchershop, billig. Nachzufragen: 1282 N. Halsted Str., Basement.

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon, sofort, billig. Näheres 1820 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Saloon mit Halle auf der Nordseite, unabhängig von der Brauerei. Preis $1000. Adr. A. 108 Abendpost.

Preiswerth zu verkaufen: Gutgehender, alter Zigarren-, Candy- etc. Store, schöne Wohnung, billige Miethe. 517 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Saloons, von $400—$3000. Fragt Morgens 10. 528 Cleveland Ave.

Gewünscht: Grocery in Tausch für eine Lot an 40. Ave., nahe Chicago Ave., Preis $600 und etwas Baar. Hugo Rieberg, 569 S. Wood Straße. midofr

Zu verkaufen: Ein guter Butchershop. Adr. A. 101, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Erster Klasse Butcher Shop, wegen Verlassens der Stadt. Adr.: P. 829 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Hotel, 26 Zimmer, gute Lage; sehr einträglich; ein Bargain, falls sofort genommen; Verkaufsursache Krankheit. Nachzufragen 7 bis 10 Vorm. oder Abends: 4364 Emerald Ave. mido

Zu vermiethen: Billig, neuer Saloon, Restaurant und doppelte Kegelbahn, alles neu, feine Fixtures. Nordwest-Ecke N. Clark Str. und Bryn Mawr Ave. dimido

Zu verkaufen: Guter Saloon, Nordseite. Columbus Brewing Co., 297 Cornell Str. dmdo

Hier ist eine Gelegenheit für Euch! ein 12-Zimmer möblirtes Haus, Lincoln Park überblickend, Furnace-Heizung; Zimmer immer besetzt; Miethe $25 den Monat. 866 North Park Ave. 17ok,1w

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocerystore, billig. Adr.: W. 938 Abendpost. 16ok,1wX

Zu verkaufen: Zahnarzt-Office einschließend 7-Zimmer möblirtes Flat, in bester Geschäftsgegend auf der Südseite, Goldgrube für einen Deutschen; verkaufe zu mäßigem Preise; verlasse dieses Land. Adr.: D. 244 Abendpost. 15ok,1wX

### Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber gesucht: Junger Mann mit $200 bis $300 baar kann in ein altes gangbares Candygeschäft als Theilhaber eintreten. 99 N. Wood Str., oben.

### Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Saloon, [illegible] La Salle Ave., Fabrikdistrikt. [illegible] Monat. Zu erfragen: 40 Dearborn Str., Zimmer 415. dofrsa

Zu vermiethen: Helles 4-Zimmer Brick Flat mit Bad, Closet, Gas; nur $12. 457 29. Str.

Zu vermiethen: 3 Zimmer-Flat mit Bad, $10. 513 Larrabee Str. Schlüssel in Flat 1, Hintergebäude.

Zu vermiethen: 2 Zimmer mit Küche und Bad, möblirt oder leer, billig. 597 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Elegante Halle, Dampfheizung, passend für Pool und Billard-Halle. 798 Southport Ave., Ecke Belmont. midofrsaso

Zu vermiethen: Flat von 6 hellen freundlichen Zimmern, ohne Bad, $12. 306 Burling Str., nahe Webster Ave. mido

Zu vermiethen: Großes helles Basement. 772 N. Halsted Str. 16ok,1w

Zu vermiethen: Laden, vorzügliche Lage für Barber, Millinery oder anderes Geschäft. 241 Ost 37. Str., nahe Grand Blvd.

### Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei Zimmer an 2 Herren, Dampfheizung. 722 W. 12. Str., Eingang an Paulina.

Verlangt: Boarders. 82 Hamburg Str.

Zu vermiethen: Bettzimmer für anständigen Herrn mit oder ohne Kost. 738 Nord Maplewood Ave. Maurer.

Zu vermiethen: Zwei schöne Frontzimmer für besseren Herrn bei alleinstehender Frau. 674 Wells Str., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Zimmer mit Kost. Frau Johnston, 701 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Elegantes möblirtes Zimmer für ein oder zwei Herren in kleiner Familie. 296 Blackhawk Straße, 3. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer in Privatfamilie, nahe Fullerton Expreß-Station. 511 Burling Straße.

Zu vermiethen: Großes, neu möblirtes Zimmer, Dampfheizung, separater Eingang. 486 Webster Avenue.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an eine Dame. 246 Cortland Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 230 Blackhawk Str., nahe Clybourn Ave. dido

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer bei kinderloser Familie, sofort. 427 Milwaukee Ave., 2 Treppen, Front. 17,19,21ok

Zu vermiethen: Elegant möblirte Zimmer, billig. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 30sp,5wX

### Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Freundlich möblirtes Zimmer von jungem Deutschen in der Nähe von North Ave. und Halsted Str. Offerten mit Preisangabe an 1299 Lincoln Ave.

Zu miethen gesucht: 1 Flat von 6—7 geräumigen hellen Zimmern, Nordseite. Agenten verbeten. Adr.: A. 105 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann sucht Zimmer in der Nähe der Nord Clark Straße bei einer alleinstehenden Dame oder Wittwe. Adr.: O. 565 Abendpost.

Ein Privat-Kosthaus gesucht. Adr. A. 188 Abendpost.

### Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 North 43. Avenue. 19ag,t*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Straße. 7fe*

—— Adolph J. Borgmeier ——
Anwalt und Notar, 85 Dearborn Str., Suite 513 bis 515. Phone Central 5613. Konsultation frei. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Grundeigenthum und Nachlassenschaften eine Spezialität, Testamente aufgesetzt und Bankerott-Angelegenheiten genau und prompt besorgt. Mäßige Bedingungen. 3ok,1mX

Huttmann, Butters & Carr, deutsche Advokaten. — Allgemeine Rechtspraxis. Konsultation frei. — Zimmer 407, 172 Washington Straße. — Telephon Main 3187. 19ju,sodido*

Richard A. Koch,
deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10 bis 12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fb,X*

### Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu verpachten: Eine 40 Acre-Farm in Michigan, eingezäunt, Haus, Stallung, großer Aepfelgarten. Preis $550, mit Ernte. Miethe $50 das Jahr. Zu erfragen beim Eigenthümer, 3039 Princeton Ave., im Store.

Zu verkaufen: Wegen hohen Alters 80 Acre Farm in Michigan, 40 Acres unter Pflug, der Rest Weideland und Holz. Preis nur $3200. 41 E. Belmont Ave., im Store. dofrsa

Zu vermiethen: 18 Acker Farm, eine Meile von Chicago. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. dimido

Zu vertauschen: Gute kultivirte Farm, schuldenfrei, Preis $2400, für Chicago Eigenthum. A. Cook, 1751 N. Humboldt Str. dofr

Zu verkaufen: Schöne produktive Farm mit Zubehör. 240 Acker Holzland. Nahe Medford City. Sofort zu verkaufen. Eigenthümer: F. Pinkert, Medford, Wis. 1ok,1mX

Zu vertauschen: Gut kultivirte Wiskonsin Farmen mit Gebäuden, Pferden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehf, 119 LaSalle Str. 6sepX*

Nordseite.

Bargain!—Dreistöckiges Brick- und Framegebäude, auf großer Baustelle; eine 5- und zwei 6-Zimmer-Wohnungen, Badezimmer; Miethe $530 jährlich; Seminary Ave., nahe Clark Str.-Hochbahnstation; nur $4,400. Nehme Baustelle in Tausch.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— dibosa

Wegen Abreise sehr billig: Hübsches 2stöck. Framegebäude, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, Bad, heißes Wasser, Miethe $420 jährlich; nahe Lincoln Ave. und Hochbahnstation, nur $3,600.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— dibosa

Muß verkaufen, spottbillig: Zweistöckiges Bridgebäude und zweistöckige Brickbarn; Store und drei 4 Zimmer Wohnungen; nur $1000 nöthig; Preis $4000, werth $6,500. Nördlich von North Ave.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— dibosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 3-stöckiges Gebäude, 6 Wohnungen, bringen $510 jährliche Miethe, nahe North Ave. und Larrabee Str.-Hochbahnstation. Nur $3500. dofrsa
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Zu verkaufen: Wegen Abreise von hier preiswürdig, 2stöckiges Brickhaus im besten Zustande. Nachzufragen beim Eigenthümer, 566 N. Park Ave. dofr

Zu verkaufen: Edgewater, neues elegantes 8-Zimmer Haus, 1026 Glenlake Ave. Clark Str.-Car und geht östlich. $4500; leichte Bedingungen. N. Knauer, 1474 N. Clark Str. 14ok,1w

Zu kaufen gesucht: 2-stöckiges Steinfront Flatgebäude, Nordseite, von $5000 bis $7000 baar. Man adressire, mit Hausnummer und Preisangabe nebst Einzelheiten. Adr.: W. 964 Abendpost. 12ok*X

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Kauft keine Cottages, wenn Ihr nicht Euer einbezahltes Geld verlieren wollt; nur 2stöckige Häuser, wo Ihr eine monatliche Miethe einnehmt, welche Alles bezahlt und Ihr selbst freie Wohnung habt; solche Häuser sind zu haben auf sehr leichte monatliche Abzahlungen bei J. W. Alke, 1715 N. Ridgeway Ave. Nehmt Milwaukee Ave.-Car bis Ridgeway Ave., oder schreibt. Beseht Euch erst meine Häuser, ehe Ihr anderswo kauft; Ihr spart Geld dabei. 12ok,dofrsa,1m

Nur $3800 für ein 2-stöckiges Gebäude mit zwei Wohnungen mit großer Lot; Eigenthümer muß die Stadt verlassen. Zu erfragen: 1426 Humboldt Blvd.

Zu verkaufen: 50 Fuß Lot mit 1½stöckiger Cottage 22 bei 72 Fuß. 374 N. Wood Str. dofrsa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Brick-Cottage. 798 Augusta Str. midofr

Südwestseite.

Zwangs-Verkauf, wegen Todesfalles. Muß mein Heim verkaufen; moderne Verbesserungen, 50 Fuß Lot, zwischen 22. Str. und Ogden Ave., östlich von den Western Electric Works. Ein Bargain; leichte Bedingungen. Preis nur $2300. Bear, 105 Washington Str. dimidosa

Zu verkaufen: Neue 4 und 6 Zimmer Cottages, 42. und Washtenaw Ave. Leichte Abzahlung. A. H. Maach, 3310 Archer Ave. 18ok,1wX

Zu verkaufen: Ein 3-Zimmer Cottage und Lot für $350. 2948 39. Place, Brighton.

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3ap,X*

### Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24ja,dibosa*

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Prozent an ohne Kommission und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 19julX*

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3ja,X*

John P. Foerster & Co.,
145 La Salle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 2mz,X*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22sp,X*

Zu leihen gesucht: $1500 auf mein modernes Frame-Wohnhaus, Stein-Fundament, Lot 37 bei 125 Fuß, in bester Nachbarschaft der Westseite, auf 5 Jahre, 6 Prozent Zinsen, keine Kommission. Adr. A. 140, Abendpost. dofrsaso

Zu leihen gesucht: $3800 an mein neues Stein- und Brick Flat-Gebäude; große Eck-Lot; schöne Gegend, 3 Block von der Hochbahn, auf 5 Jahre zu 5 Prozent Zinsen, keine Kommission. Adr. O. 534, Abendpost. dofrsaso

Zu leihen gesucht: Wünsche $2000 auf erste Hypothek auf Grundeigenthum von Privatleuten, Nordwestseite; keine Kommission. Adr.: O. 551 Abdpost. dofr

Zu verkaufen: $1200 Hypothek zu 5½ Prozent für 3 Jahre. Nichts Besseres in Chicago. Nachzufragen bei John Bobel, 797 Southport Ave., Ecke Belmont. mido

Anleihen auf zweite Hypothek billig und prompt besorgt. Traub, 84 LaSalle Str. 17ok,dofrsa*

Geld zu verleihen bei Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nord- und Westseite. Niedriger Zinsfuß. Keine Kommission. Adr.: L. 582 Abendpost. 8ok,2mX

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15jn,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mai,X,tj

### Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3a,X*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5050.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden.—Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company.
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute, ohne zu entfernen, keine andere Kosten.
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lang etablirt, alles privat, leichte Zahlungen.
Otto C. Boelcke, öffentlicher Notar, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 12ip,X*

# Die Ehe!

**Männer, Haltet!** Steht Ihr vor der Ehe? Habt Ihr den Schritt bedacht? — Seid Ihr gesund und körperlich kräftig für den Ehekontrakt?

Wer einer von den „Männern, der vor der Ehe steht," ist, wird eingeladen, in der Chicago Medical Clinic vorzusprechen wegen freier Konsultation und Rath. Der Meister-Spezialist wird aufrichtigen Rath ertheilen, wird mittheilen, ob Ihr gesund seid oder ob eine Krankheit im Anzuge ist.

## Männliche Kraft!

„Ich war schwach, befangen, schwindlich und vergeßlich. — Ich war in jeder Weise ein schwacher Mann. Mein Befinden war schwacher Rücken, schwacher Magen, zuckendes Herz, schwache Kniee, müder Geist, belegte Zunge, Katarrh, geringer Appetit, Ohrenbrausen, den ganzen Tag müde, Urin trübe, nächtliche Absonderungen, nervöse Niedergeschlagenheit, Krampfaderbruch. — Jetzt bin ich durch Ihre Hilfe wieder gesund geworden."

Adolph Halle, Davenport, Ia.

**Besitzt Ihr diese?**

Man sollte wissen, ob man wirklich im Besitze der Eigenschaft „Männliche Kraft" ist, bevor man sich zur Ehe bedingt. Wenn die Eigenschaft nicht vorhanden ist, wird die Ehe nur Beschwerden und Enttäuschung bringen. Wenn man eine Schwäche hat, die durch Vergehen gegen ein Naturgesetz hervorgerufen wurde, und man gefunden hat, daß man nicht Recht gethan, versuche man nicht, es durch die Ehe zu verdecken. Es wird ein Fehlschlag. Konsultirt die Chicago Medical Clinic, Chicago, zuerst. Die Spezialisten daselbst werden einige gewichtige Wahrheiten des Lebens mittheilen, die auf Lebzeiten werthvoll sein werden. Mit der Kenntniß dieser Thatsachen kann man sich manches Leiden und Herzweh ersparen. Das Leben kann richtig oder unrechtig begonnen werden. Die neue Methode bereitet Euch vor für den Ehekontrakt mit vollständiger Gesundheit und körperlicher Kraft. Sie stärkt und belebt, kräftigt und verjüngt, verleiht neues Leben, so daß jungen Männern vor der Ehe die vollkommene Manneskraft verliehen wird. Alles im Vertrauen. Keine Geheimnisse verrathen.

**Privat-Krankheiten.** Wir kuriren auch nachhaltig Ausfluß, Anschwellung, Hydrocele, Krampfaderbruch, Schwäche, alte Geschwüre und alle Krankheiten privater Natur, bei welchen es Ihnen unangenehm wäre, Ihren Familienarzt konsultiren zu müssen. Alles strikt vertraulich. Jeder Zug bringt Männer von einer Entfernung außerhalb, um kurirt zu werden.

**Eisenbahn-Fahrpreis abgezogen bei auswärtigen Patienten, welche nach der Stadt kommen.**

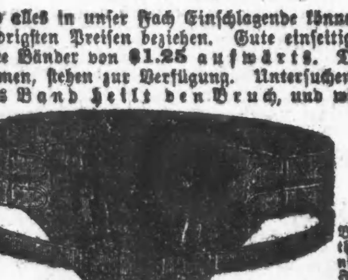
Stunden von 10—4 und von 6—7. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

**CHICAGO MEDICAL CLINIC,**
**344 S. STATE STR.,**
nahe Harrison Str.
CHICAGO, ILL.

**Medizin frei bis geheilt.**

## Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe

und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.



Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock. Nehmt Elevator.

**HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,**
Thurmuhr-Gebäude,
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.


### Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren u. La Salle. Ticket-Offices, 111 Adams Str. u. Auditor'm Annex Phone Centr. 2057. Alle Züge tägl. Abf. Ankunft.
New York und Boston Expreß..10.35 Vm 9.15 Nm
New York Expreß ........... 2.32 Nm 5.25 Nm
New York und Boston Expreß... 9.15 Nm 7.40 Vm

[illegible]

### Eisenbahn-Fahrpläne.

**Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.**

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

Abfahrt: Ankunft:
Tag - Expreß ............ **7:00 V. **7:00 N.
Buffalo, Albany & New York *8:00 V. *7:30 V.

[illegible]

Chicago & Alton. „Der einzige Weg."

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]


Spezielle Bedingungen
Garlandöfen und Ranges
A. V. SMITH & BRO.,
241 Ost North Ave.

Ofen-Handlung.
[illegible]
WILLIAM NOEBLING,
[illegible]


## Lokalbericht.

# McCormick's Programm.

### Bauten im Calumet Distrikt sollten sofort begonnen werden.

#### Die Wasserkraft des Kanals.

Nur für die Stadt bestimmt, sie hat aber keine Einrichtungen zur Ausnützung! — Jamiesons Wühlhuber arbeiten für Cullom.

Die Wahlversammlungen haben begonnen. Gestern Abend fanden in der Oakland - Musikhalle in der 6. Ward und in der Sänger-Halle, 9233 Houston Ave., die ersten republikanischen Versammlungen statt, und in diesen hat Stadtrathsmitglied R. R. McCormick, der republikanische Kandidat für den Posten des Vorsitzers der Abwasserbehörde, sein Programm für den Fall seiner Erwählung entwickelt. Alle republikanischen Kandidaten für jene Behörde, auch zwei Richterkandidaten, M. W. Pinckney und Ben M. Smith, hatten sich eingefunden. Auf den Grund hin, daß die Erwählung der republikanischen Bewerber um Posten in der Abwasserbehörde die sofortige Fortsetzung der Arbeiten zur Reinigung des Trinkwassers bedeute, wurde den etwa 500 Bürgern, welche sich zu den Versammlungen eingefunden hatten, empfohlen, für die Parteikandidaten zu stimmen. Dem demokratischen Wahlruf, daß die republikanische Platform sich nicht unter allen Umständen, nicht bedingungslos, gegen die Verpachtung der Wasserkraft an Privatunternehmer erkläre, begegneten die Redner des Abends mit der Erklärung, daß die Stadt alle Kraft erhalten solle, welche sie verwenden könne, daß aber der Kraft-Ueberschuß eine Einnahmequelle für den Abwasserbezirk bilden sollte, und die Interessen des Bezirks seien dieselben wie die der Stadt.

Herr McCormick wies in seiner Rede in der Oakland-Musikhalle darauf hin, daß die Steuerzahler zwischen der 39. und 87. Str. $6,000,000 zu den Abwasserbauten beigetragen, aber bislang nicht den geringsten Vortheil in der Form von reinem Wasser davon gehabt hätten, und daß auch der kostspielige Fangkanal, welcher nach Neujahr in Gebrauch genommen werden soll, und der das Abwasser der Kloaken in jenem Stadttheil vom See ab und in den Abwasserkanal zu leiten bestimmt sei, sie nicht beschützen werde, so lange nicht auch der Strom des Calumet in den Abwasserkanal gelenkt sei, denn in jenen Fluß würden der Unrath der Hammonder Schlachthäuser und das Abwasser der Wohnungen von 100,000 Menschen abgeleitet und von der Strömung vor die Saugstellen auf der Höhe der 68. Str. geschwemmt. Seit Jahren sei die Nothwendigkeit dieser Flußregelung bekannt gewesen, aber die Abwasserkommissäre hätten sich bislang gescheut, die Angelegenheit der Bürgerschaft oder der Legislatur vorzulegen. Die republikanischen Kandidaten seien nun verpflichtet, im Falle ihrer Erwählung diese Bauten thatkräftig zu betreiben, damit die Bewohner der ganzen Südseite endlich das lange ersehnte reine Wasser bekämen.

#### Die Wasserkraft.

Ueber die Verwendung der in Lockport entwickelten Wasserkraft äußerte sich Herr McCormick dahin, daß sie zum allgemeinen Besten, zu öffentlichen Zwecken verwendet werden solle, denn sie sei mit den Geldern der Bürger geschaffen worden. Sie Privatunternehmern zu überlassen, sei ganz und gar ausgeschlossen. Die Kraft sollte den Zwecken der Straßenbeleuchtung dienen und zu anderen, bei denen elektrische Kraft verwendet werden könne. Die Stadtverwaltung solle sie zum Selbstkostenpreis erhalten, aber sie sei jetzt nicht zur Verwendung der Kraft im Stande, denn es fehle ihr an den Anlagen, und die städtischen Behörden müßten bedeutend energischer vorgehen als es je geschehen sei, um die Anlagen zu schaffen und einzurichten, bis zu der Zeit, wann die elektrische Krafterzeugung beginne.

Der Young Men's Good Government Club hat sich für McCormick als Präsidenten der Abwasserbehörde erklärt. In der morgen Abend im Sherman House stattfindenden Klubversammlung werden McCormick, Vizegouverneur Sherman und F. W. Burlingham Ansprachen halten.

#### Cullom und seine Leute.

Obwohl Bundessenator Cullom seinen hiesigen Vertrauensmännern aufgetragen hat, erst nach der Novemberwahl mit der Sammlung von Unterschriften für seine Wiederbewerbung um die republikanische Nomination zu beginnen, um nicht unter den Parteigenossen schon Zwietracht während des Wahlkampfes zu säen, hat „Seeoffizier" Jamieson seine Getreuen bereits stramm an der Arbeit, namentlich in der sechsten Ward, und er erhält allabendlich von ihnen Bericht. Jamieson nutzt die angeblich gerade dort sehr starke Strömung gegen eine Kandidatur des früheren Gouverneurs Yates aus, welcher von dem Vertreter der Ward im Parteiausschuß, John R. Thompson, begünstigt wird. Edwin B. Bobley, welcher infolge von Verfeindung mit Thompson seinen schönen Posten im Countyschatzamt verlor und der zu Jamiesons getreuesten Büchsenspannern gehört, ist namentlich eifrig in der Sammlung von Unterschriften. Thompson hat hingegen vor Gouv. Deneen Anerkennung gefunden, denn dieser hat einen von seiner Gefolgschaft, Chas. F. Weed, 4019 Lake Avenue, im Amt des Staatsgetreideinspektors untergebracht an Stelle eines der Yates'schen Leute, welche seiner Zeit aus „Sparsamkeitsrücksichten" entlassen wurden.

In der Ernennung von Senator Berry von Hancock County zum Masseverwalter der verkrachten Peoria National Bank in Peoria erblickt man auch die „feine italienische Hand" des Herrn Cullom, denn Berry ist der stärkste politische Anhänger und Mitkämpfer des Vizegouverneurs Sherman; in republikanischen Politikerkreisen glaubt man auch zuversichtlich, daß es Cullom gelingen wird, Sherman den versprochenen Platz in der Zwischenstaatlichen Handelskommission zu verschaffen, trotzdem Präsident Roosevelt die Absicht geäußert hat, jene Kommission aus einem Schlupfwinkel für abgetakelte Politiker in eine solche von Fachleuten von unantastbarem Rufe und von Fähigkeit umzumodeln.

#### Yates in Chicago.

Ex-Gouverneur Yates ist hier eingetroffen und hat bereits mit Roy O. West, Vorsitzer des republikanischen Staatsausschusses, Berathung gehalten; er sagt zwar, er habe sich noch nicht als Bewerber um Culloms Sitz im Bundessenat angekündigt, das bedeutsame Lächeln, mit dem er diese Aeußerung begleitete, bewies aber, daß das nur eine Frage kurzer Zeit sei. Er sucht hier augenscheinlich seinen Anhang zu organisiren, und West soll ihm dabei helfen.

#### Viele verdächtige Stimmgeber.

Etwa 70,000 Stimmgeber haben von der Wahlbehörde Vorladungen erhalten, um den Nachweis ihrer Wahlberechtigung zu erbringen; man schätzt die Zahl der Abstreichungen von den Stimmgeberlisten unter dem Zensus, welcher heute Abend abgeschlossen werden dürfte, auf 85,000, so daß etwa 360,000 Namen auf den Listen verbleiben werden.

Am Dienstag haben sich laut jetzt vorliegender genauer Berechnung in die Stimmgeberlisten eintragen lassen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | 1,037 | 20. | 1,485 |
| 2. | 1,304 | 21. | 1,442 |
| 3. | 1,030 | 22. | 642 |
| 4. | 667 | 23. | 966 |
| 5. | 566 | 24. | 706 |
| 6. | 2,281 | 25. | 2,102 |
| 7. | 2,474 | 26. | 1,097 |
| 8. | 669 | 27. | 1,175 |
| 9. | 357 | 28. | 1,001 |
| 10. | 431 | 29. | 685 |
| 11. | 728 | 30. | 842 |
| 12. | 1,027 | 31. | 1,234 |
| 13. | 1,523 | 32. | 1,153 |
| 14. | 1,082 | 33. | 749 |
| 15. | 795 | 34. | 827 |
| 16. | 529 | 35. | 678 |
| 17. | 807 | Ferner in Cicero. | 58 |
| 18. | 949 | | |
| 19. | 694 | Insgesammt | 35,843 |

#### Die Pferde-Ausstellung.

Das erste der angemeldeten Pferde gestern eingetroffen.

„Heatherbloom", der Champion-Hochspringer, das erste der für die Pferde-Ausstellung angemeldeten Pferde, traf gestern hier ein. Heute folgen die Pferde aus dem Gestüt von Lawrence Jones, Louisville, die sich während der kürzlich in Louisville abgehaltenen Ausstellung im Wettbewerb mit den Pferden Reginald Vanderbilts mehrere Preise holten. Vanderbilts Pferde werden Sonntag früh erwartet. Jeder verfügbare Stallraum im Coliseum ist belegt. Letzteres wurde heute Nachmittag den Ausstellungsbeamten übergeben.

— Wenn ein günstiger Wind Dir Nüsse vom Baume schüttelt, so verlange nicht noch, daß er sie aufknackt!


## $5.00 per Monat.

Medizinen eingeschlossen. — Bezahlt für alle medizinische Behandlung im KIRK MEDICAL DISPENSARY, Zimmer 211 u. 212 Chicago Opera House Bldg. Eingang 112 Clark Str., Ecke Washington Str. Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 5 Nachm. Sonntags: 9 bis 12. Bruch bei Männern, Frauen und Kindern positiv und nachhaltig kurirt in 30 bis 60 Tagen und das Bruchband ist für immer unnöthig, keine Schmerzen, Gefahr, Operation oder Abhaltung vom Geschäft. Geschriebene Garantie einer nachhaltigen Heilung in jedem Falle. Hämorrhoiden, Fissures, Geschwüre und alle Afterkrankheiten schnell und nachhaltig geheilt durch neue und schmerzlose Methoden.

Krankheiten der Augen, Ohren, Nase, Kehle und Lungen, Rheumatismus, Haut-, Blut- und Nervenleiden, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankheiten, Krankheiten von Frauen und Kindern und alle chronischen oder Privatleiden jeder Art, welche von Anderen als hoffnungslos aufgegeben wurden, schnell und nachhaltig kurirt. Konsultation frei.

**Freie X-Strahlen Untersuchung.** Unser elektrisches Departement enthält eine der größten, neuesten und besten X-Strahlen-Maschinen der Welt, welche dazu dient, um eine Diagnose bei verborgenen Leiden festzustellen, die durch gewöhnliche Methoden nicht entdeckt werden können.

## Dr. Raymonds Pillen

gegen unregelmäßige Menstruationsstörungen. Absolut zuverlässig, ganz unschädlich. Tausende der hartnäckigsten und komplizirtesten Fälle wurden gelindert. Auch nachdem alle anderen Mittel fehlschlugen. Nur in unserer Office oder per Post zu haben. Preis $2.00. Damenbedienung. Aerztlicher Rath in Privatkrankheiten.

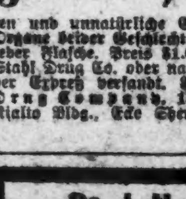
DR. R. G. RAYMOND REMEDY CO.
84 Adams Str., Zimmer 22.
Officestunden von 9—6, Sonntags von 10—12.

## Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung in jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von C. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: C. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.

**Dr. J. H. GREER,**
deutscher Arzt, 32 Dearborn Straße,
[illegible] Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

**Kalteich's Bruchband**



hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten
**Otto Kalteich,**
123 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.



Ein Siegel Stamp frei mit jeden verausgabten 10c

Telephone Exchange 5—All Departments

**SIEGEL COOPER & CO** THE BIG STORE
State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

SIEGEL MERCHANDISE DISCOUNT STAMP

## Noch ein bemerkenswerther Bargain-Freitag-Verkauf jener eleganten $15 Suits zu 9.50

Ihr werdet, wenn Ihr sie zu sehen bekommt, sogleich zugeben müssen, daß dieser Suit zu 9.50 ebenso gut ist wie der beste Suit, der je gemacht wurde, um zu $15 verkauft zu werden. Sie sind außerdem in der vorherrschenden beliebten Facon. Der Coat ist an der Front zuzuknöpfen. Die Front Gores sind pleated von der Waist an, wodurch eine elegante „Fullneß" an den Hüften erzielt wird. Die Schneider-Arbeit ist sowohl inwendig wie auswendig gut. Untersucht sie sehr sorgfältig, wenn Ihr wollt—vergleicht sie mit den besten, die Ihr finden könnt zu $15 — und Ihr werdet Euch entschließen, hier zu kaufen zu **9.50**.

**15.00** für Auswahl von Damen-Suits. Verschiedene Partien. Coats in kurzen, mittellangen und langen Styles. Ungefähr 50 Suits in einer Partie vereinigt. Alle beliebtesten Schattirungen sind enthalten. Halten den Vergleich aus mit $25-Suits anderswo.

**3.75 für die Auswahl von einer Partie guter Suits**

**2.75** für gute Skirts, welche den Vergleich aushalten mit anderswo zu $5 verkauften Skirts. Alle modischen Stoffe. Besetzt mit Tabs.

**5.00** für $10 - Skirts, von feinem Broadcloth und hübschen grauen Mischungen; sowie weiße Brilliantine für Abend-Gebrauch. — Plaited und Circular Styles.

**$10 der Preis für diesen Empire Coat**

Empire Covert Coats. Jene mit plaited Rücken vom Yoke an. Volle Aermel mit fancy Cuffs. Trafen gerade noch zur richtigen Zeit ein für den Freitags-Verkauf als Vergleichungsverkaufs-Leader, $10. **$10**

**7.50** für 44 bis 48zöllige Coats. Englische Tweeds und fancy graue Mischungen von sehr „Mannish" Aussehen. Halten den Vergleich aus mit Coats, die 10.00 kosten.

**10.00** für Empire Coats. Neue Modelle von feinem Kersey, engl. Tweeds und „Mannish" Mischungen, tiefe Plaits in Skirts. Große Shawl-Facon Kragen, mit Sammet eingelegt.

**3.95** ist der Vergleichungs-Preis für Mädchen-Coats, wirklich werth 7.50. Durch spezielles Arrangement mit einem erster Klasse Fabrikanten sandte uns derselbe 350 Mädchen-Coats. Gemacht von Winter-Schwere Kameelshaar Cheviot und engl. Kersey Cloth. Russian, Peter Thompson und ein hübscher Military Style. Besetzt und finisheed mit fancy Braids, Velvets und gr. Metallknöpfen. Bargains, die von Müttern 6- bis 14jähriger Mädchen nicht übersehen werden sollten.

## 68c kaufen Freitag Hüte fertig zum Gebrauch, die zum Verkauf zu $2 u. $3 gemacht wurden

Jeder einzelne ist ein Bargain. Bessere Hüte, fertig zum Gebrauch, fertig zum

**68c** Garniren wie auch ungarnirte wurden noch nie angefertigt um zu $2 und $3 verkauft zu werden. Die meisten davon sind Sammet-Hüte, es befinden sich darunter aber auch Hunderte von Seide-Braids, Filzhüten und dergleichen. Tausende von hübschen Facons in der ganzen Partie. Einige davon garnirt, andere fertig zum Garniren. Ausw. aus der ganzen Partie, Freitag zu 68c.

Die bemerkenswertheste Partie von Hüten, welche wir in den Märkten von Chicago oder New York kaufen konnten zum einem Bargain-Preis; Vergleich wird sie unübertrefflich finden. Freitag, 68c.

## Dreß-Schuhe für Damen, werth $2 bis 2.50; zur Vergleichung, 1.39

Schuh-Preise, welche von wundervollen Ersparnissen sprechen. Elegante,

**1.39** kleidsame Schuhe für Damen, in Patent Colt, Box Calf und Kid. Neue Herbst-Facons und Qualitäten. Hübsche Schuhe in entschieden modischen Leisten, Schuhe mit leichten und mit schweren Sohlen. Sie sind außerordentlich dauerhaft und besitzen ein geschmackvolles, hübsches Aussehen. Vergleicht sie mit irgend welchen $2 und 2.50 Schuhen, jetzt **1.39**.

Hochfeine 2.00 Misses- und Kinder-Schuhe, mit mattem Calf Obertheil, Knöpf- und Schnürschuhe. Vergleichungs-Verkauf, Paar **1.19**.

50c Kid und Patentleder Knöpf- oder Schnürschuhe für Babies, **29c**.

Elegante 3.00 Goodyear Welt Damen - Schuhe, Turns und Welts, allerneueste Facons und Muster, Patent Colt, Gunmetal und Kid Leder. Per Paar **1.98**.

## 39c silbergraues Damen-Unterzeug, schwer gefließt, 25c

Silbergraue Leibchen und Beinkleider für Damen. Schwer gefließt. Korrekt

**25c** gemachtes Unterzeug, das gut paßt und dauerhaft ist. Sie können mit irgendwelchen 39c Unterkleidern verglichen werden. Wiederum zur Vergleichung, zu **25c**.

65c Union Suits für Damen. Weiß gerippt. Donnerstags Vergleichungs - Verkaufspreis, **39c**.

79c Swiß gerippte Damen - Leibchen und Tights. Weiße oder schwarze Kleidungsstücke, **59c**.

Munsing's fließgefütterte Leibchen und Beinkleider. Offene oder geschlossene Sorte. Kleidungsstück, **59c**.

Munsing's Union Suits. Tadellos passend. Mittelschwere oder schwere Sorte, **1.00**.

1 Siegel Stamp mit jeden verausgabten 10 Cents.

**50c Satin Pad Belt Strumpfbänder, 22c**

| | |
|---|---|
| Stopf - Garn, — 3 Knäuel schwarz. Baumwolle — werth 9c — zu **5c** | Clark's und Coat's Spulen-Faden (nur 4 f. jed. Käufer, reg. 5c Spule, **2½c** |

Leichte Nainsook Kleider-Shields, zu 4c
3 Knäuel beste mercerized Baumw., 5c
2 Dutz. DeLong's Haken u. Oesen, 5c
3 Spulen 50-Yd. fehlerlose Seide, zu 5c

**Ausgebesserte Glace-Handschuhe 39c**

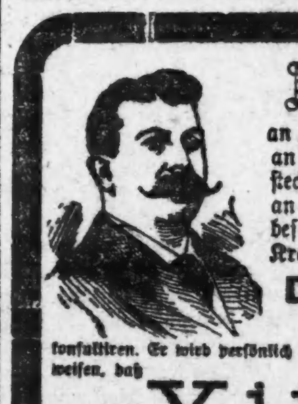
Jedes Paar dieser Handschuhe ist **39c** gut und dauerhaft. Sie sind aber übrig geblieben von unserem Verkauf von ausgebesserten Handschuhen. In Schwarz, Weiß und Farben. Nicht jede Größe vorhanden. — Freitags - Verkaufs-Preis **39c**.

Wollene Handschuhe u. Mittens, für Damen und Kinder. Schlichte Farben od. f'cy Muster. Tadellose Waaren, die gewöhnl. für 50c verkauft werden. — Freitags Vergleich. - Verkaufspreis, **25c**.

**Dieser Ofen wird Eure Heizkosten reduziren**

Dieser Ofen ist wissenschaftlich konstruirt mit Hinsicht auf die Ersparniß von Brennmaterial. **23.95** Es ist ein gründlicher Heizofen. Hat 13zölligen Feuerkasten. Grates und Feuerkasten können leicht herausgenommen werden. Castings und Nickel-Theile von allerbester Qualität. Wurde bis jetzt stets zu 29.75 verkauft, Freitag, **23.95**.





## Jeder Mann, der leidet

an irgend einer Privatkrankheit,
an irgend einer ererbten, zugezogenen oder ansteckenden Krankheit,
an Verlust der Lebenskraft, Schwäche, Blasenbeschwerden, Wasserbeschwerden, Hydrocele oder Krampfaderbruch, sollte

**Dr. WEINTRAUB,**
den Wiener Spezialarzt,

konsultiren. Er wird persönlich und vertraulich sich mit ihm aussprechen und ihm beweisen, daß

**Vitalism**

die neue Behandlungsmethode, welche von deutschen und französischen Spezialisten mit wunderbarem Erfolg angewandt wird, ihn nachhaltig und gründlich zu heilen vermag.

Ich lade besonders alle unzufriedenen Leidenden ein, die von anderen Aerzten erfolglos behandelt wurden, vorzusprechen, und ich werde ihnen beweisen, daß Vitalism Andere kurirt hat und auch Euch kuriren wird.

**Konsultation frei und vertraulich.**

Sprechstunden: 8 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags von 8:30 bis 5:30 Nachm. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

**Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,**
**195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.,**
Eingang an Wabash Ave. 5. Floor. Nehmt den Elevator.

**Dr. J. YOUNG,**
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßig. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Damen: [illegible] Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen $2.00. Flüssig $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.
Office-Stunden von 9—5, Sonntags von 10—1.
**PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,**
Zimmer 605, 125 Dearborn Str., Chicago.

**Wichtig für Männer.**

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. [illegible]

Spezialist für Männer! [illegible]



**Bruchleidende**

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden; fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.

**Dr. Robert Wolfertz,**
Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

**Borsch & Co.,** Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
**BORSCH & CO.** 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

**DR. KLEENE,**
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr.
Schröder Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

**WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,**
84 Adams Strasse, Zimmer 60.
[illegible]

# Mandel Brothers

## Sparsamkeits-Basement.

### Halb-Porzellan-Teller zu 5c

Freitag bringen wir eine Anzahl englische Halbporzellan Teller zum Verkauf, in blauen unterglasirten Mustern, zu niedrigen Preisen.

Dinerteller, 10c.
Breakfast Teller, speziell, zu 10c.
Theeteller zu 7c.
Brot- und Butter-Teller, zu 5c das Stück.
Sauce-Schüsseln, speziell zu 5c Stück
Theetassen u. Untertassen, 10c Stück.

### Dieses Gas-Licht 26c

Electric Gaslicht Fixture, double Wire Mantel und import. Opal Airhole Globe, wie Abbildung — brennt weniger Gas und gibt mehr Licht als die meisten Brenner, Stück, 26c.

Starke Electric Mantles, spez. Wth., 15c.

### Patentleder-Taschen

Eine vollständige Auswahl von neuen Patentleder Cariage Bags, mit Vienna Griff, ein nothwendiger Artikel beim Einkaufen, 39c.

### Schürzen-Ginghams 5c

5c per Yard ist ein sehr niedriger Preis für Schürzenginghams der besten Qual., in jed. Größe karrirt, ein typisch. Sparsamkeitsbasement Wth.

### Kabo-Korsets 95c

Prachtvoller Werth. Größen von 20 bis 42. Aus weißem und Drab imp. Coutil und schwarzem Tuch; sollten für 2.50 bis $3 verkauft werden.

### Cretonnes 6c die Yard

6c per Yard für Comforter Cretonnes, twilled Cloth, in assort. Mustern. Ihr thut gut daran, viel zu kaufen zu diesem niedrigen Preis.

### Baumwoll-Blankets $1

Gutes Assortment von 11-4 gefließten Baumwollbankets, weiß, mottled grau u. fancy gestreift; diese Offerte kann nicht duplizirt werden, $1.

### Watte zu 5c

Erstaunliche Offerte von Watten in Rollen, reine Sanitary Watte, drei spezielle Werthe Freitag, markirt zu 12½c, 8c und 5c Rolle.

### Comforters zu 75c

Eine große Auswahl von Silkoline-überzogenen Comforters, groß u. in ungewöhnlich guten Mustern, helle und dunkle Farben, 75c.

### Bettuchzeug zu 1/3 Rabatt

Rester von Standard Sheetings, in fast allen Breiten; sowie Kissen Casing, beschmutzte Bettlaken u. Kissenbezüge, spez. zu ⅓ Herabsetzung.

### Muster-Spitzen 10c

Fabrikmuster-Streifen von feinen orientalischen und Net Top Spitzen, feine Venise Bands und Galloons, neueste Muster, 19c, 15c, 12½c, 10c

### Seidene Unterröcke 3.95

Seid. Unterröcke, grün, blau u. roth gestreift, mit graduated Accordion plaited Flounce, Sectional Flaring Ruffle, tiefer Underlay, 3.95.

### Axminster-Rugs 75c

Eine Partie schwere AxminsterRugs, in vollständiger Muster-Auswahl, einschl. oriental. u. Blumen-Effekte, Größe 18 bei 36 Zoll, zu 75c.

### Männer-Hemden 65c

Männerhemden mit steime Busen, zu einer großen Herabsetzung gekauft, wegen verspäteten Eintreffends; — neueste Herbstfacons, zu 65c.

### Brüsseler Rugs 16.50

Schwere Ein-Stück fabrikgewebte BrusselsRugs, schöne oriental., Blumen- u. Merallion-Effekte, Größe 9 bei 12 Fuß, Bargain zu 16.50.

### Negligee-Hemden 49c

Semi-Negligee Hemden für Männer, plaited Busen, separate Manschetten, aus ausgezeichn. Stoffen, nett geblümt und gestreift, zu 49c.

### Wollene Blankets 3.95

11-4 woll. Blankets für volle Größe Betten, weiß, grau u. lohfarb., mit fancy Borders, starke, dauerhafte Winter-Blankets, zu 3.95.

### 12 Spulen Zwirn 17c

Kings Nähfaden, 17c Dutzend.
Seiten Strumpfhalter f. Damen, 5c.
Große u. kleine Scheeren, spez. 10c.
Haarnadel-Cabinets, asst. Gr., 4c.

### Taschentücher 3c

Eine große Auswahl von weißen u. farbig geränderten Kindertaschentüchern, gut für Schulgebrauch; zu 3c. Ihr werdet sicher viele haben wollen.

### Shell-Haarnadeln 10c

Defender Sicherheitsnadeln, 2c Dtzd.
Samson Stecknadeln, 400, 2c Papier
Bundle Tape, Bodkin, speziell 2c.
Pad Strumpfhalter, stark, 10c.

### Haushalt-Artikel

Am. Family Seife, 10 Stücke, 41c.
Old Colonial Möbelpolitur, 21c.
Wachs-Tapers, Schachtel v. 30c, 8c.
Haushalt Ammonia, Quart, 8c.

### Baby-Coats 1.50

Lange Babycoats aus Cream Bedford Cord, mit tiefem vollem Cape, besetzt mit Seidenbraid u. Ruching Cream Satinband, 1.50.

### Bettdecken 49c

Gesäumte weiße gehäkelte Bettdecken, weich appretirt, aus feinem weißem Garn, volle Größe, in schöner Auswahl, zu 49c.

### Handschuhe, Mittens, 50c

Gefütt. Glace-Handschuhe und Mittens für Männer, Damen u. Kinder. Saubere, frische Waaren zu sehr niedrigem Preis, speziell 50c per Paar.

### Nadelarbeit-Stücke 10c

Ein spezieller Verkauf von fancy-Work Stücken, um sie schnell zu verkaufen, Centerpieces, Tapestries, Kissentops und japan. Sachen, 10c.

### Waschstoffe, 3c und 5c

Rester von Waschstoffen, Flannelettes, Outings, Draperies, Longcloths, Nainsooks, etc., in 2 bis 10 Yd. Längen, Yard, 9c, 5c und 3c.

### Centerpieces 25c

Große Auswahl hübscher reinleinen. Centerpieces, mit Material zum Fertigmachen; auch Laundrybags, lithograph. Sofakissen Tops etc., 25c.

### Golf-Handschuhe 19c

Cashm. Damenhandschuhe, 25c, 50c.
DamenGolfhandschuhe, 19c, 25c, 50c
Knaben- u. Mädchenhandschuh., 25c, 50c
Doppelte Baby-Mittens zu 10c.



First Trust and Savings Bank

Monroe und Dearborn Str.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen

Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.

Nachlassenschaften verwaltet.

Vertrauenssachen besorgt.

Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist und muß ein Direktor der

FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO sein. Nap,bosabt*



# Hypotheken

auf bebautes Grundeigenthum in Chicagos besten Bezirken.

Wir empfehlen diese Anleihen vorsichtigen Anlegern. Listen über eine Million Dollars in Beträgen von $500, $1000 u.s.w., die 5½% und 6% bringen, auf Verlangen.

JENNINGS REAL ESTATE LOAN COMPANY,

First National Bank Building. Sag.*3



Greenebaum Sons,

BANKERS.

83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 587

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.

Anleihen zum Bauen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Wechsel u. Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. Kreditbriefe für Reisende, zahlbar überall in der Welt. Allgemeines Bankgeschäft. Sag,didofon*



WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.

Machen Bau-Anleihen.

Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden. Nap,didofe*



Telephone North 1876 Etablirt 1884.

GEO. A. KYLE,

Schindeldächer-Kontraktor.

Reines California Rothholz und Washington rothes Zeder, von frischem Holz geschnitten und mit kupfernen Nägeln gelegt. Allerbeste Arbeit.

80 HUDSON AVE. CHICAGO.

Voranschläge auf Verlangen. 1ma,5mi


## Russische Republiken.

Wenig nur dürfte es bekannt sein, daß im Herzen des Zarenreiches, wo doch der vollkommenste Absolutismus zu Hause ist, allerdings vor einer langen Reihe von Jahren, republikanische Gemeinwesen bestanden haben. Die mächtigste dieser Republiken, Nowgorod, erstreckte sich von den Ufern des Weißen Meeres und der Dwina bis an den Oberlauf der Wolga und den Peipussee. Die Bewohner, Tschuden, Wesj und Ishoren, waren finischer Herkunft. Es war ein fleißiges und intelligentes Volk, das die geringe Ertragsfähigkeit des Bodens durch unternehmenden Handelsgeist und Ausnützung der Wasserwege wett machte. Nowgorod — das „Holmgard" in der Sagengeschichte Skandinaviens — lag links und rechts vom reißenden Wolchow. Die eine Seite nannte man die „Sophienseite", von der herrlichen Sophienkirche, die in sieben Jahren erbaut und durch griechische Künstler mit Wandgemälden geschmückt wurde; die andere hieß die Handelsseite.

Dieses mächtige und reiche Nowgorod hatte sich seit den Zeiten Jaroslaws I. (1015—1054) eine republikanische Verfassung erobert. Die bürgerliche Freiheit wurde über alles geschätzt, und um auch nach Außen hin den Respekt zum Ausdruck zu bringen, den die Bürger ihrem Gemeinwesen bezeugten, nannten sie ihre Stadt mit Stolz „Herr Groß — Nowgorod". Alle gesetzgeberische und administrative Zentralgehalt lag bei der Volksversammlung, die sich beim Klang der sogenannten Versammlungsglocke zusammenfand. Hier hatte der reichste Bürger nicht mehr Stimmrecht, als der ärmste; die absolute Stimmenmehrheit allein gab den Ausschlag, ob da Krieg sein sollte oder Frieden, wer zum Bürgermeister (Possadnik) bestimmt sei, welcher Beamter als untüchtig entfernt werden müsse, an wem die Kapitalstrafe zu vollziehen sei usw. Die Minderheit hatte sich der Mehrheit unbedingt zu fügen; nicht einmal ein passiver Widerstand wurde hier geduldet. Sie hatte zu erklären, daß sie der Majorität beipflichte, sonst wurde ihr das Votum mit der Faust abgerungen. Originell ist, daß es in diesem Freistaat auch stets einen Fürsten gab. Freilich keinen „von Gottes Gnaden", sondern einen, den die Volksversammlung dazu erkor, der unter ihrer Superiorität stand und ihr für sein Thun verantwortlich war. Sehr charakteristisch ist, daß diesem Fürsten sein Herrscheramt stets nur „bedingungsweise" verliehen wurde; mißfiel er dem Volke, so ersuchte man ihn unzweideutig, die Stadt zu verlassen, indem die Volksversammlung erklärte: „Wir wollen dich nicht, geh, wohin du willst!" Nicht selten freilich kam es vor, daß der Fürst von selbst resignirte, wenn er einsah, daß ihm in der Republik nur eine untergeordnete Rolle zugewiesen war. Er war gewissermaßen der Generalissimus des Staates, dem die Kriegsführung oblag; daneben hatte er in einigen wenigen Fällen die richterliche Entscheidung.

Formell unter dem Fürsten, in Wirklichkeit aber weit mächtiger als dieser war der Bürgermeister. Oft kam es zwischen beiden zu Streitigkeiten, die die Volksversammlung gewöhnlich zu Gunsten des Possadnik entschied. Einst überwarf sich Fürst Swjätoslaw mit dem Possadnik Tscherdislaw. Beide hatten ihre Anhänger, so daß es eine Woche lang in der Stadt zu blutigen Schlägereien kam. Schließlich vertrugen sich die Parteien, indem sie das Kreuz küßten, und forderten den Fürsten auf, vor der Volksversammlung eine Klage gegen den Possadnik vorzubringen. Swjätoslaw ließ kurz erklären, Tscherdislaw eigne sich nicht zum Possadnik, weil er mißliebig sei. Der listige Possadnik aber sagte: „Ich freue mich, daß der Fürst keine andere Schuld an mir findet, als daß ich mißliebig bin. Ob das in Wahrheit der Fall ist, das zu entscheiden steht aber nicht dem Fürsten, sondern einzig und allein euch zu." Die Volksversammlung entschied sich für Tscherdislaw und ließ dem Fürsten sagen: „Einst hast du das Kreuz darauf geküßt, daß du niemanden ohne Grund seines Amtes entheben werdest. Darum wollen wir dich nicht mehr. Geh, wohin du willst. Deine Herrschaft ist zu Ende. Das haben wir, die Volksversammlung, beschlossen." — Auch der Erzbischof wurde gewählt. Die Volksversammlung stellte drei Kandidaten auf, deren Namen man auf Zettel schrieb, die auf dem Hauptaltar der Sophienkirche niedergelegt wurden. Zwei dieser Zettel wurden von einem blinden Knaben fortgenommen, und der zurückbleibende trug den Namen des erwählten Erzbischofs. Er mußte sich dann vom Metropolitan in Kiew weihen lassen. In der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts nahm Nowgorod Antheil an der Hansa. Das war seine Blüthezeit. Neben Nowgorod florirten noch die Freistaaten Pskow und Wjatka. Erst zu Ende des fünfzehnten Jahrhunderts verloren die Republiken ihre Unabhängigkeit an das monarchische Moskau.

— Berechtigte Ablehnung. — „Warum willst Du den Baron nicht heirathen? Er ist doch in heißer Liebe für Dich entbrannt?" — „Er ist mir eben zu — abgebrannt."


**$33 San Franzisko, Los Angeles, Portland, Tacoma und Seattle, $31.30 Boise City, $30.50 Spokane und Walla Walla, $30.00 Ogden, Salt Lake und Butte.**

Via der Chicago, Union Pacific & Northwestern-Linie, täglich bis einschl. 31. Okt. Tägliche und persönlich geleitete Exkursionen von Chicago in Pullman Touristen-Schlafwagen, nur $7 für doppeltes Bett (für zwei Personen); durchfahrend bis zur Pacificküste ohne Wagenwechsel. Auswahl von Routen. Ausgezeichneter Zugdienst. Speisewagen (Mahlzeiten a la Carte). Wegen vollen Einzelheiten wendet Euch an S. A. Hutchison, Manager, Northwestern-Union Pacific Exkursionen, 212 Clark Str. und 120 Jackson Blvd. (Tel. Central 721.) okt14,19,24



### Droguen u. Toilets

Dr. Graves, Zahnpulver, 50c Größe, für .......... 21c
Oui Vive Marquise Cream oder Skin Food ...... 18c
Madame Pierson's Gesichtspuder, $1 Größe ..... 39c
Camelia Skinseife, St. 10c
Petroleum Jelly, Pfundbüchse, 35c werth ........ 17c
Komplexion Bürsten, Ebenholzrücken, 35c werth. 15c
Borsäure, Pfd.-Pak. ... 19c
Peruna, $1 Größe für. 83c
Chininpillen, 2-Gr. 100. 19c
Packer's Theerseife, St. 12c

Etablirter Werth in der ganzen Welt.

ROTHSCHILD AND COMPANY

STATE & VANBUREN STREETS

### Notion Extras

Kinder-Strumpfhalter, alle Weiten, Rubber Post, extra breites Elastic ..... 5c
Rester von Fancy Seide-Elastic, nur in roth, wth. 19c, jedes .......... 1c
35c Fancy Frilled Strumpfhalter für Damen, alle Farben, zu .......... 10c
J. O. King's Maschinenzwirn, 200-Yd.-Spule 1c
Reihfaden, 500 Yd., 5cSp. 2c
Beste schwarze Nähseide, 50 Yard Spule ......... 2c
Bestes merzerirtes Häkelgarn 4c Spule für ......... 1c

„Sie sind so gut wie Gold."

„S. & H." Grüne Trading Stamps frei bei jedem Einkauf.

# Freitag-Bargains

Wir bitten unsere Kunden, unser Anschreibe-System zu versuchen.

### Warmes Unterzeug

25c schwere fließgefütterte Beinkleider für Damen, in Naturfarbe und Ecru, French Style Band — Eure Auswahl zu .......... 14c

Extra schweres fließgefüttertes Unterzeug für Damen, feine egyptische Baumwolle, 35c wth., ae Größen, 25c

Union Suits, extra schwer fließgefüttert, in weiß u. grau, ausgezeichn. Wth. zu 75c, Ausw. 37c

Extra schwere fließgefüttert Pants und Leibchen, in silbergrau und ecru, hübsch garnirt, eine 50c-Qualität, für .......... 35c

Feines geripptes Merino-Unterzeug für Damen, in weiß, auch Theil Wolle, Jersey gerippt, extra schwer, — fließgefüttert, 75c werth .......... 50c

Gefließtes Unterzeug für Kinder, schwer, einfach und gerippt, in natürl. und weiß, sehr weich und warm, speziell für .......... 25c

Strümpfe für Damen und Kinder, schwere fließgefütterte und echtschwarze baumwollene für Damen, Maco-Füße, extra schwere gerippte baumwollene für Kinder — spliced Kniee, die 17c Sorte, das Paar für ....... 11c

### Kabo Korsets zu 19c

Das echte Kabo, einige davon in langen Facons mit Schulter Straps, in Schwarz und in Drab; nur in kleinen Nummern; da sie etwas beschmutzt sind, werden diese $1 Werthe am Freitag verkauft zu .......... 19c

### Spezieller Verkauf garnirter Hüte zu 60c am Dollar

Viele Original-Schöpfungen passend für die Pferde-Ausstellung

Seit Wochen schon waren wir mit den Vorbereitungen für diesen großen Spezial-Verkauf von garnirten Hüten beschäftigt, und jetzt sind wir im Stande, den Damen Chicagos die prachtvollsten und doch wohlfeilen Hüte zu offeriren, welche in dieser Saison jemals geboten wurden. Die Facons repräsentiren die allerbesten Erzeugnisse der hervorragendsten New Yorker und ausländischen Fabrikanten; es sind wirklich elegante Hüte, welche in jeder Beziehung geeignet sind zur Verwendung mit den hocheleganten „Horse Show" Kostümen.

**700 Hüte in drei große Partien**

Assortiment Eins— Hüte in allen Farben, mit entzückenden Garnituren in Ostrich-Tips und Plumes, $15.00 bis $20.00 Werthe— zu .......... 10.00

Assortiment Zwei— Dreß- und Straßen-Hüte in allen Farben, Original Designs Wenn Ihr sie sehet, werdet Ihr auch kaufen—$12 und $15 Werthe .......... 7.75

Assortiment Drei— Dreß- und Straßen-Hüte in all den neuesten Schattirungen (seht die Probegruppe in unserem Schaufenster), ebensogut wie irgend ein $10 Hut anderswo .... 4.75

99c für Beaver-Hüte, Shapes und Flats, in allen Farben.

### Kleiderstoffe

Schwarzes Cheviot zu 49c. Nur drei Dollars sind erforderlich für einen ganzen Suit. Extra schweres Double Twist Worsted Gewebe, 42zöll., bereits shrunk — anstatt 75c nur 49c

22c für reinwollene Albatroß-Fabrikrester, genügend guter Farben, 36zöllig, 2 bis 7 Yard-Längen und gut 39c werth, die Yard für 22c

15c reinwollene fancy Crepe Waistings, wurden früher für 50c verkauft, es gibt nichts Besseres für Kimonos und Hauskleider, Yard .. 15c

### Seiden- und Sammet-Stoffe

Satin Messaline, passend für Waists und gute Futterstoffe, in weiß, cream und schwarz — reguläre 35c Qualität, die Yard für ........ 15c

50c farbige japanische Seide, echtfarbig — 24zöllig, die Yard für ....... 39c

75c Box Bay „Never Tear" Taffeta, garantirt, per Yard für ....... 49c

Fancy Sammete und Velveteens, passend für Waists und Kleider, Werthe aufwärts bis 75c, zwecks Räumung zu, Yd., 29c

### Dieser graue Mischung Empire Coat, 5.98

Am Freitag kommt eine weitere Partie von 200 dieser neuen Kleidungsstücke zum Verkauf (ein $10 Coat würde nicht besser aussehen noch dauerhafter sein), genau gemacht wie Abbildung zeigt, kragenlos, ¾-Länge, Empire Yoke vorne und hinten, Box Plaited-Effekt, Kombinations Sammet-Gürtel mit Schnallen, um den Kragen rund herum mit Sammt und Pointed Tabs besetzt, tucked Aermel mit Manschetten, große Patch-Tasche, Größen 34 bis 42, zu .......... 5.98

$12.50 Kersey Touristen Coats 8.50—Speziell, schwarz, blau, Castor oder braun, 42 Zoll lang, ohne Kragen, voller loser Rücken, m. Sammet, Braid und Knopf am Hals besetzt, Militär braided Loops u. Ornamente anfront, SatinDuchesse Futter bis Taille. Dieser $12.50 Werth für ........ 8.50

Unsere neue Herbst-Suits zu 10.75 — von den feinsten Cheviots gemacht, in vielen Geweben, auch Venetian Cloth in schwarz u. blau, 48 Zoll lang, ohne Kragen, angepaßter Rücken, einfach-knöpfig, am Kragen u. Cuffs garnirt mit Sammet, mit Braid überlegt, voller 9 Gore Kilt plaited Rock. Auswahl von diesen $18.50-Werthen zu ........ 10.75

$1 Flannelette Wrappers für 59c—Feine dunkle Muster, Ruffle garnirter Kragen, separates Taillenfutter, voller Rock, mit zusammengezogenem Flounce, alle Größen, für .......... 59c

Bestickte Taffeta Seide Waists, 2.98 — Der Stoff allein würde Euch diesen Preis kosten, falls Ihr diese Waist von der Kleidermacherin herstellen ließen. In allen Farben, von feiner Qualität Taffeta Seide, Mitte der Front bestickt und Seiten tucked; tucked Stock-Kragen und Cuffs — in allen Größen, $5.00-Werthe für .......... 2.98

Promenade-Röcke, von schwarzwoll. Ladies' Cloth, ganzer Rock Cluster tucked und Box plaited, eine Style, die für $5 und $6 verkauft wurde, hier speziell am Freitag für .......... 2.98

Weiße bestickte leinene Waists, 1.00— ZweiReihen von schwerer, gehobener Stickerei, hohlgesäumt und tucked Centerpiece, Cluster tucked Rücken, breiter tucked Cuff, Stock-Kragen und Tie, in allen Größen, $2.00-Werthe, für .......... 1.00

### Freitag-Bargains in Kleidern

**$12 Winter-Anzüge, Ueberzieher und Cravenettes, 6.50**

Doppel- und einfachknöpfige Ueberzieher u. Anzüge, alle langen Herbst-Facons. Ueberzieher bestehen aus Staple Meltons, Kerseys, Frieze und Novelty Belt Rücken. Anzüge sind vorhanden in netten fancy Worsteds und dauerhaften Cashmeres und Tweeds. Cravenettes aus feinsten netten Farben aus feinen Stoffen, 6.50

$3 schwere Männer-Beinkleider, 1.50 — Extra dauerhaft und gut gemacht, ganzwollene schwere Cashmeres und dunkle Worsteds, mittelschwere Waare ......... 1.50

$10 Anzüge und Ueberzieher f. Jünglinge, 5.00 — Anzüge aus schweren dauerhaften ganzwollenen Cashmeres. Ueberzieher aus Oxford und schwarzem Frieze, Melton und netter Scotch Gürtel-Rückseite, lang und voll geschnitten, Alter 14 bis 20 .......... 5.00

$3.50 Winter-Anzüge und Ueberzieher für Knaben, 2.25 — Norfolk-, doppelbrüst. und Westen-Anzüge, lange voll geschnittene Oxford Melton-Ueberzieher, zwei ungewöhnliche Werthe für Knaben, Alter 7 bis 16 ........ 2.25

1.00 reinwollene Kniehosen ........ 39c | 75c Flanell-Blusen, Freitag ....... 33c | 35c Seersucker Blusen, morgen ... 15c

### Bett, Spring und Matratze, 4.98

Bettstelle, 1⅛-zöllige Säulen und ⅜zöllige Rods, in Weiß und Pea-Grün, 4-6, 3-6, 3-0. — Spring, starker gewobener Draht, leicht und substantiell. — Matratze, guter Cotton Top, in jeder Beziehung gesundheitszuträglich. Vollständig, fertig zum Gebrauch 4.98

Combination Cotton-Matratze, für 2-6 Crib, überzogen mit fancy Ticking, morgen zu ........ 2.29

Eiserne Crib, DropSeiten, große Säulen und Rods, mit starken Fabric-Springs, spezieller Preis .... 4.85

Princeß Dresser, gemacht aus sorgfältig ausgewähltem Eichenholz, 18x38zöll. Base, 3 Schubladen, 18x30 Bevel French Plate Spiegel .. 11.48

Chiffonier, Golden Finish, fünf tiefe und geräumige Schubladen, Plate Spiegel Top, speziell zu ...... 5.48

Eßzimmerstuhl (wie Abbildung), franz. geformte Beine, Klauenfüße, Panel Rücklehne, gepolstert mit echtem Leder über Rohrsitz, nur ........ 1.98

### Bargain-Freitag-Flanelle

Cinderella Flanell, Farben rosa, hellblau, Cream, roth und weiß, gewöhnlich verkauft zu 12½c, — per Yard .......... 7½c

Arnold Flannelette, doppelte Breite, geschmackvolle Muster, größte Reichhaltigkeit v. beliebten Styles, per Yard ......... 11½c

Kleider-Style Flannelette, glatte Oberfläche, schwer gefl. Rückseite, kleine Muster, Yard ........ 9c

Robe Eiderdown Flanell, schöne Auswahl von Styles, hier morgen, per zu .......... 25c

Shaker Flanell, schneeweiß, Yard breit, — 15c-Qualität, per Yard .......... 9½c

Japalaine, das deutsche Challis für Kimonos, 30zöllig; weich und absolut echtfarbig; Yard .......... 12½c

9-4 ungebl. Sheeting, wth. 24c Yd., Freitag offeriren wir 2 Kisten z. niedr. Preis, per Yard zu .. 17½c

10c Percales, Kleider-Styles, Doppel-Fold, echtfarbig, schöne Styles, per Yard .......... 5c

Comforter Kattun, 12½c Stoffe, Yard breit, weicher Finish, perfekte Farben .......... 10c

Karrirt. Schürzen-Ginghams, unsere spez. Marke, blau u. braun karrirt, Yd .......... 3½c

### Schwere 12-4 Blankets, 1.85

12-4 schwere Twilled Blankets, f'cy Shell Rand, lohfarbig oder grau, Bargain-Freitag, per Paar zu .......... 1.85

Schwere Marseilles Muster Bettdecken, gesäumt, fertig zum Gebrauch — speziell für Freitag zu .......... 79c

California Lamm-Wolle Blankets, 11-4, in allen neuen schott. Plaids, kommen in Scarlet u. silbergrauen Farben, seideeingef. od. Shell-Rand- Pr. 6.75

11-4 extra schwere Blankets, weiß oder sanitär, mit Roman Borten oder in Plaids,— nur .......... 4.95

11-4 reinwollene Plaid Blankets, in dem neuen schott. Plaid auf weiß, mit fancy Borten, Paar, 5.50

Blankets, weiß, grau od. lohfarbig mit f'cy gesteppt. Shell-Rändern — spez. für morgen, per Paar zu .......... 89c

5-Pfd. Federkissen, Art Ticking überzogen, spezielle Partie für Freitag, per Paar .......... 98c

11-4 befranste oder schlichte Bettdecken, gute Auswahl von Mustern, das Stück zu .......... 1.25

### Leinen-Neuheiten

Ungebleichter Restaurant-Damast, 54 Zoll breit, Würfel-Entwürfe, die Yard ...... 39c

Gebleichter Damast, 54 Zoll breit, 25c wth., speziell, Freitag, die Yard für nur ... 17c

16×30 Huck-Handtücher, — roth berändert, Diese regulären 6c Werthe, Freitag für ...... 3c

17zöll. gebleichtes geköpertes Handtuchzeug, 8c Wth. 5c

36zöll. India Leinen fein u. sheer, reguläre 10c Sorte, die Yard— nur ...... 6c

30zöll. dotted Swiß, 19c Wt., verkauft Freitag, die Yard, für nur .... 14c

### Oefen und Küchen-Bedarf

Oak Heizöfen, große Auswahl von Mustern und Größen, aufwärts von .......... 2.65

Hot Blast Oefen, brennen alle Arten Heizmaterial, hochfeine Nickelbeschläge, gr. Ausw. von Stilen u. Größen, aufwärts von ..... 7.25

Nr. 8 Dearborn Cast Range, Duplex Rost für Kohlen oder Holz, vollständig mit Nickelbeschlägen ........ 10.50

Kustler Kochöfen, 4 Löcher, tiefe Feuer-Box und breite Platte .......... 7.25

4-Tube Radiators, Gußeisen Base u. Top Aluminium bronzirt ....... 1.35

Nr. 8 Waschkessel, extra Qualität Blech, mit Kupferboden, zu .......... 39c

Bratpfanne mit Deckel, große Size .......... 19c

Ofenroheringe, 6-zöllig .......... 2c

Glattes eisernes Ofenrohr, 6-zöllig .......... 6c

Handtuch Bars, nickelplattirt, 18-zöllig .......... 7c

Carpet-Besen, gut gemacht .......... 10c

Nr. 0 Universal Food Choppers .......... 85c

E-Z flüssige Ofen-Politur .......... 5c

### Porzellan-Waaren

Hübsche englische Facon Theetöpfe, hübsch bemalt, sortirte Größen und Facons, bis zu 55c werth, das Stück ..... 25c

Prachtvolles dünnes österreich. Porzellan Dinner Sets, sehr schöne Dekorationen und Facons, werth $15.95, für .......... 11.95

Dünn geblasene Wassergläser, große Sorte, Stück 2

19c Gasglocken, gezackte Tops, für .......... 10c

### Fische und Groceries

Austern, Baltimore Standard, „solid Meats", per Quart ...... 28c
Großer gelber Perch, per Pfund .... 8c
Fancy Salmon Traut, das Pfund .. 10c
Feiner Walleyed Pike, das Pfund .. 10c
Feine Bullheads, gereinigt, Pf. ... 11c
Feine große Halibut Steaks, Pfd. .. 11c
Feine Codfisch Steaks, Pfd. ....... 10c
Chinook Salmon Steaks, Pfund ... 14c
Frisch geräuch. Finnan Haddies, Pf. 9c
Feiner granulirter Zucker, 10 Pfund für .......... 48c
Harte Maple-Seife, 10 Stücke ..... 29c
Frisch gem. Buchweizenmehl, 5 Pf. 25c
Pioneer Maple Syrup, ½ Gall. ... 59c
Woll-, Fairy- od. Ivoryseife, 5 St. 19c
Fancy rother Alaska-Lachs, 2 Büch. 25c
Standard Senf-Sardinen, 3 Büch. 25c
Volle Auswahl von Knollen für Herbstpflanzen.